Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 26. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 98.

Die Lage in Deutschland

Von Oswald F. Schuette.

Interessanter Bericht der Bundesreservebehörde über Handel und Wandel in Deutschland. — Deutsche Industriebetriebe und Banken konnten hohe Dividenden erklären. — Damit dürfte es jedoch infolge des Rückganges der Preise vorüber sein. — Statistisches über die Arbeitslosigkeit und die Nahrungsmittelpreise. — Die Kohlenförderung.

(Spezialdepesche der „Abendpost".)

Washington, 26. April. Die Bundesreservebehörde hat einen höchst interessanten Bericht über die Finanzlage Deutschlands veröffentlicht. Ganz besonders wird in dem Bericht auf die Erhöhungen der Dividenden der deutschen Industrieunternehmungen und der deutschen Banken hingewiesen. In dem Bericht heißt es:

„Ungeachtet der Schwierigkeiten, mit denen Deutschland in wirtschaftlicher sowie in finanzieller Hinsicht zu kämpfen hat, erklären deutsche Banken und Industrieunternehmungen Dividenden, die zwischen 7 und 50 Prozent schwanken. Eklatante Beispiele boten im Februar das Eisenhüttenwerk Thale, das eine Dividende von 50 Prozent erklärte, die Deutsche Petroleum Aktiengesellschaft und die Flensburger Dampfer-Kompagnie A. G., welche Dividenden von je 30 Prozent erklärten und die Bremer Linoleumwerke A. G., mit einer Dividende von 30 Prozent und einer Prämie von zehn Prozent. Diese Dividenden wurden selbstverständlich durch die Erhöhungen der Preise infolge der Inflation der Währung im Laufe des Jahres 1920 herbeigeführt. Nachdem nunmehr ein Rückgang der Preise eingesetzt hat, ist es höchst fraglich, ob die hohen Dividenden andauern werden.

Der Preisrückgang mit Bezug auf Aktien und Bonds an den deutschländischen Börsen war während der am 5. März geendeten vier Wochen kein so schneller, wie während des vorhergegangenen Monats.

Die Ungewißheit der politischen Lage, Mangel an Kohle und Nachlassen der Bestellungen aus dem Ausland, haben während des Monats Februar die industrielle Lage Deutschlands noch verschlimmert. Die Arbeitslosigkeit nahm zu, und Mitte des Monats war die Situation derart geworden, daß etwas in der Sache geschehen mußte. Die letzten amtlichen Angaben bezüglich der Zahl der Arbeitslosen datieren von Ende Januar. Damals erhielten 432,000 Personen Arbeitslosenunterstützung, eine Zunahme von fünf Prozent seit dem 1. Januar. Hiervon waren 357,000 Männer und 75,000 Frauen, während die Zahl der Personen, die auf ihren Erwerb angewiesen waren, sich auf 459,000 belief. Nach der Schätzung des Arbeitsministers war die Zahl der Arbeitslosen, die keine Unterstützung erhielten, und derjenigen, die nicht volle Zeit arbeiteten, doppelt so groß, wie die der Unterstützten. Der Unterausschuß des Reichswirtschaftsrats, der sich mit der Hilfstätigkeit für die Arbeitslosen beschäftigt, hat Pläne für die Inangriffnahme nötiger öffentlicher Arbeiten in Sachsen, in der Nähe von Berlin und in Hamburg entworfen, wo die Zahl der Arbeitslosen besonders groß ist.

Das Niveau der Engrospreise scheint in Deutschland während des Monats Februar nur sehr wenig gesunken zu sein. Der wesentlichste Rückgang war mit Bezug auf die Preise für Hafer, Stroh, Weizen, Heu, Kakao, Kunstbutter, Maschinenöl und Leder zu verzeichnen. Der Eisenwirtschaftsbund beschloß gelegentlich einer während des Monats stattgehabten Versammlung keine Revision der Preise vorzunehmen und die Regierung hat auf ihrer Entscheidung, derzufolge keine Verringerung der Kohlenpreise erlaubt war, bestanden.

Der Rückgang der Engrospreise, der im verflossenen Dezember einsetzte, hat sich seit Mitte Januar hinsichtlich der Kosten des Lebensunterhalts bemerkbar gemacht. Laut den Aufstellungen von Dr. Silbergleit vom städtischen statistischen Amt Berlins sind die wöchentlichen Kosten der Nahrung für eine im Wachsen begriffene Person von 61 Mark 49 Pfennig im Dezember auf 61 Mark 23 Pfennig im Januar zurückgegangen. Dr. Silbergleit geht bei seinen Berechnungen über die Kosten der Lebensmittel bis zum Sommer 1919 zurück, und hat ausgerechnet, daß der Höhepunkt der Teuerung im April 1920 herrschte, als die Mindestkosten der Nahrungsmittel für eine Person sich pro Woche um 169 Prozent höher stellten, als sie im Juli oder August des vorigen Jahres waren.

Laut kürzlich veröffentlichten Angaben, stellte sich die Kohlenförderung in Deutschland im Jahre 1920 um nahezu zwölf Prozent höher, als im Jahre 1919, aber sie ist hinter der Kohlenförderung des Jahres 1913, wenn man das Saarbecken, die Pfalz und Elsaß-Lothringen garnicht in Betracht zieht, um nahezu 25 Prozent zurückgeblieben.

Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet belief sich im Jahre 1920 auf nahezu 88,000,000 Tonnen. Aus dieser Zahl erhellt, von welch weittragender Bedeutung die endgiltige Entscheidung über das Schicksal des Ruhrgebiets für Deutschland ist."

Frankreichs Rachedurst.

Weitere Strafverfügungen gegen Deutschland ohne Rücksicht auf die neuen Anerbietungen, möglich.

So heißt es in Paris.

Weil Deutschland sich weigert, der Wiedergutmachungskommission eine Milliarde Mark in Gold zu bezahlen und seine Goldbestände nach dem Okkupationsgebiet zu bringen. — Deutschland bereit, „im Falle die Vereinigten Staaten und die Alliierten es wünschen", Schulden der Alliierten bei den Vereinigten Staaten teilweise zu übernehmen.

Paris, 26. April. Premierminister Briand erklärte heute in der Deputiertenkammer:

„Wenn am 1. Mai nicht seitens der deutschen Regierung befriedigende Vorschläge, mit annehmbaren Garantien unterbreitet werden, wird das Ruhrgebiet besetzt werden."

Nach dieser Erklärung des Premierministers gab die Kammer mit 424 gegen 29 Stimmen ein Vertrauensvotum für die Regierung ab, während 59 Deputierte sich der Abstimmung enthielten.

Paris, 26. April. Wie in wohlinformierten Kreisen heute in Erfahrung gebracht worden, zieht man hier die Möglichkeit weiterer Strafverfügungen gegen Deutschland kurz nach dem 1. Mai, ohne Rücksicht auf den Inhalt der neuen deutschen Vorschläge bezüglich der Kriegsentschädigung, ernstlich in Erwägung. Diese Strafmaßnahmen würden verhängt werden, weil Deutschland sich weigert, die Goldbestände der Reichsbank nach dem Okkupationsgebiet zu bringen oder der Wiedergutmachungskommission eine Milliarde Mark in Gold zu bezahlen.

In amtlichen französischen Kreisen vertritt man den Standpunkt, daß der Umstand, daß die Deutschen den Abschnitt Nr. 235 des Friedensvertrags von Versailles nicht erfüllt haben, demzufolge Deutschland gehalten ist, das Aequivalent von 20,000,000,000 Mark Gold vor dem 1. Mai 1921 zu bezahlen, mit den Unterhandlungen bezüglich der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung gar nichts zu tun hat. Der genannte Betrag ist durch den Friedensvertrag angesetzt, und die Nichtbezahlung desselben rechtfertigt, wie man hier sagt, die Verhängung von Strafmaßnahmen, gleichviel wie die Unterhandlungen bezüglich der Kriegsentschädigungsfrage verlaufen mögen.

Es ist halbamtlich bekannt gegeben worden, Frankreich sei nicht länger gesonnen, Zuwiderhandlungen gegen die Vertragsbestimmungen ungeahndet zu lassen.

Frankreich ist, wie versichert wird, fest davon überzeugt, daß Deutschlands Absichten dahingehen, die Durchführung der sämtlichen Vertragsbedingungen zu verschleppen, in der Hoffnung, daß eine Spaltung unter den Alliierten erfolgen und es dann für Deutschland leichter sein wird, mit den verschiedenen Mächten einzeln zu unterhandeln.

Aus diesen Gründe, erachtet Frankreich, wie halbamtlich angedeutet wurde, von seinem Standpunkt die Besetzung des Ruhrgebiets für unumgänglich nötig, gleichviel was Berlin durch Vermittlung der Ver. Staaten vorschlagen mag.

Deutschland auf Wunsch bereit, einen Teil der Kriegsschulden der Alliierten bei den Ver. Staaten zu übernehmen.

Berlin, 26. April. Deutschland ist gewillt, „im Fall die Vereinigten Staaten und die Alliierten es wünschen, soweit es dazu im Stande ist, die Verpflichtungen der Alliierten bei den Vereinigten Staaten zu übernehmen". So heißt es in einer Klausel der neuen Vorschläge Deutschlands bezüglich der Kriegsentschädigung, wie heute definitiv in Erfahrung gebracht worden.

Im Uebrigen decken sich die neuen Vorschläge Deutschlands, einschließlich des Anerbietens von 200,000,000,000 Mark Gold, mit den gestrigen von hier ausgesandten Angaben der „Associated Preß".

Deutschland erbietet sich zur Bezahlung von 50,000,000,000 Mark Gold, was in jährliche Zahlungen mit Zinsen umgewandelt eine Gesamtsumme von 200,000,000,000 Mark Gold bedeuten würde. Die Zahlungen wird Deutschland, seinen Vorschlägen zufolge, im Einklang mit seinem Können leisten.

Was Deutschland als Garantie bietet.

Als Gewähr dafür, daß Deutschland es ehrlich meint, ist es bereit, unverzüglich der Wiedergutmachungskommission 150,000,000 M. in Gold, Silber und ausländischer Valuta, sowie 850,000,000 Mark Gold in Schatzamtsnoten zur Verfügung zu stellen, die in drei Monaten in ausländischer Währung oder in ausländischen Wertpapieren einlösbar sind.

Schiedsgerichtliche Festsetzung der Gesamthöhe der Kriegsentschädigung vorgeschlagen.

In der deutschen Note ist auch ein Vorschlag für eine schiedsgerichtliche Festsetzung der Gesamthöhe des von Deutschland an Kriegsentschädigung zu zahlenden Betrags enthalten. Der betreffende Passus lautet:

„Deutschland regt die Ernennung einer vorurteilsfreien Kommission zur Festsetzung der Gesamthöhe der Kriegsentschädigung an, die es bezahlen soll und es verpflichtet sich, diese Entscheidung als bindend anzuerkennen und getreulich zu erfüllen."

Weiter heißt es in der Note, daß Deutschland irgendwelche Vorschläge seitens der Ver. Staaten für weitere Unterhandlungen bezüglich etwaiger Aenderungen seiner Vorschläge willkommen heißen wird.

Deutschlands Gegenbedingung.

„Mit der Annahme dieser Vorschläge", heißt es in der Note, „werden alle übrigen Verpflichtungen Deutschlands hinfällig und das deutsche Eigentum im Ausland muß freigegeben werden."

Der vollständige Wortlaut der Note ist heute nachmittag hier veröffentlicht worden.

Internationale Anleihe vorgeschlagen.

Deutschland schlägt ferner eine internationale Anleihe vor, deren Ertrag den Alliierten zur Verfügung gestellt werden soll. Deutschland will diese Anleihe mit vier Prozent verzinsen und für ihre Amortisierung sorgen. Der Betrag der Kriegsentschädigung, der nicht durch diese Anleihe gedeckt ist, soll bis zur äußersten Grenze des Könnens Deutschlands durch Waren, Material usw. beglichen werden.

„Deutschland ist geneigt", heißt es in der Note, „den Alliierten die Beteiligung an dem wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbau Deutschlands zu gestatten. Deutschland wird mit allen Kräften am Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete mitarbeiten, damit es so schnell als möglich die unbezahlt gebliebenen Beträge begleichen kann."

Die Sicherheiten für den gewährten Kredit.

Als Sicherheiten für den gewährten Kredit ist Deutschland bereit, seine öffentlichen Einkünfte und sein Staatseigentum in einer noch näher zu bestimmenden Weise zu verpfänden.

Note in Washington.

Washington, 26. April. Deutschlands Vorschläge bezüglich der Kriegsentschädigung trafen heute im Staatsdepartement ein und sind, wie es heißt, dem Kabinett während dessen regelmäßiger Sitzung vorgelegt worden.

Kurz vor Beginn der Kabinettssitzung wurde bekanntgegeben, daß die Berliner Note während der nacht in „Bruchstücken" im Staatsdepartement eingetroffen war und vom Sekretär Hughes in Erwägung gezogen würde. Die Beamten des Departements beschränkten sich auf diese knappe Mitteilung und wollten sich bezüglich des Inhalts der Note nicht äußern. Bezüglich der Verzögerung in der Uebermittelung der Note erfolgte keine Erklärung.

Wennschon keine Meinungsäußerungen von amtlicher Seite erfolgten, gewann man den Eindruck, daß die Vorschläge Deutschlands einen günstigen Eindruck hervorgerufen haben.

Auch in England rührt sich das Gewissen.

London, 26. April. Dem Premierminister Lloyd George ist ein von verschiedenen Mitgliedern des Unterhauses unterzeichnetes Schreiben zugegangen, in dem er ersucht wird, eine Ausdehnung der Beitzung Deutschlands zu verhüten. Die Unterzeichner des Schreibens geben der Hoffnung Ausdruck, England würde ganz besondere Anstrengungen zu einer friedlichen Beilegung der Kriegsentschädigungsfrage machen. Das Schreiben war von dem vormaligen Premierminister Herbert Asquith, dem vormaligen Lebensmittelkontrolleur J. B. Clynes, dem Arbeiterführer Arthur Henderson, Major Barnes und Lord Cecil unterzeichnet.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Genua: Duca d'Aosta aus New York.
Liverpool: Calabria aus New York.

Abgefahren.

Genua: Taormina nach New York.
Antwerpen: Somme nach New York.
Havre: La Touraine nach New York.

Englands Finanzen.

Hat seine Schulden bei Vereinigten Staaten während des Jahres um 75,000,000 Pfd. St. verringert.

Attentat auf Sforza.

Montenegriner machen mißlungenen Mordversuch auf den italienischen Minister des Aeußeren. — Standard Oil Company plant Ankauf von Oelquellen auf Sumatra. — Ausländer können in Rußland auch zur Arbeit gezwungen werden.

London, 26. April. Im Unterhause wurde von Austen Chamberlain das Budget vorgelegt. Aus der unverbreiteten Aufstellung erhellte, daß während des abgelaufenen Geschäftsjahrs die Schulden Englands bei den Vereinigten Staaten um 75,000,000 Pfund Sterling verringert wurden. Auf die Schulden bei Kanada wurden 20,000,000 Pfund Sterling abbezahlt, während die Schulden bei Japan, Spanien, Argentinien, Uruguay und Holland gänzlich getilgt worden sind. Die restierenden $11,000,000 in 5½-prozentigen Noten bei New Yorker Banken, werden im November am Fälligkeitstermin eingelöst werden. Der Schatzamtskanzler wies daraufhin, daß England im Verlauf von zwei Jahren seine Schulden im Ausland um nicht weniger als 203,000,000 Pfund Sterling verringert hat.

Ferner wurde die Abschaffung der Ueberschuß-Profitsteuer angekündigt und bekanntgegeben, daß keine neuen Steuern beabsichtigt sind.

Arbeitszwang für Ausländer in Rußland.

Riga, 26. April. Laut einem amtlichen Moskauer Erlaß kommen von nun an in Rußland alle Ausländer, mit alleiniger Ausnahme der Diplomaten, in dieselbe Kategorie wie die Russen selbst mit Bezug auf die Aushebung zur Arbeit.

Standard Oil Co. will Petroleumquellen auf Sumatra ankaufen.

Im Haag, 26. April. Beamte der Standard Oil Company aus New York, die seit längerer Zeit täglich Beratungen mit Beamten der amerikanischen Gesandtschaft gehabt, haben der holländischen Regierung ein Angebot für den Ankauf der Hälfte der Djambi Oelkonzessionen auf Sumatra unterbreitet. Die betreffende Vorlage wird in den nächsten Tagen im holländischen Parlament zur Erörterung kommen.

Mißlungenes Attentat auf den Grafen Sforza.

London, 26. April. Wie heute hier bekannt wurde, haben zwei Montenegriner in Rom ein mißlungenes Attentat auf den italienischen Minister des Aeußern, Grafen Sforza gemacht. Sie sprachen den Grafen an und gaben mehrere Schüsse auf ihn ab. In den Glauben ihn verwundet zu haben, ergriffen die Burschen die Flucht, aber die Schüsse waren fehlgegangen.

Aland Inseln angeblich Finnland zugesprochen.

Paris, 26. April. Wie von maßgebender Seite versichert wird, hat der Rat der Völkerliga beschlossen, die Aland Inseln, die sowohl von Finnland wie von Schweden beansprucht wurden, Finnland zuzusprechen. Finnland wird angewiesen werden, die auf den Inseln aufgefundenen Befestigungswerke zu schleifen, damit die Inseln fernerhin nicht mehr für strategische Zwecke benutzt werden können.

Die „Richte des Lords".

Empfahl sich auf französisch und nahm allerhand mit.

Recht teuer bezahlen mußten Robert Hammond aus Milwaukee und die hier Nr. 440 Fullerton Parkway wohnhaften Schwestern Pearl und Esther Arndt die von ihnen kürzlich gemachte Bekanntschaft einer äußerst liebenswürdigen jungen Dame, die sich Pearl Lonsdale nannte und jedem, der es hören wollte, erzählte, daß sie eine Nichte des schwerreichen „Lord Lonsdale aus London" sei. Als sich die junge Dame kürzlich mit französischem Abschied empfahl, stellte es sich nämlich raus, daß Hammond den Verlust von $30 sowie eines wertvollen Diamantringes und die beiden Damen das Fehlen wertvoller Pelz- und Seidensachen aus ihrer Wohnung beklagen. Die Polizei sucht nach der Schwindlerin.

* Der 26jährige La Vergne Shepherd, Veteran des We.. rieges und Besitzer der Wäscherei Nr. 829 Ost 47. Place, unternahm heute früh einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die Brust jagte. Er liegt in bedenklichem Zustande im Militärlazareth an der 47. Str. und Drexel Avenue darnieder; was ihn zu der Verzweiflungstat veranlaßte, ist noch nicht bekannt.

Gebrochene Herzen.

Isabel Davis $25,000 zugesprochen, Loretta Farwell verlangt $100,000.

Das mexikanische Unternehmen.

Frau Strong als Aktienverkäuferin und ihre Klage wegen unbilliger Verhaftung. — Mutter eines Mörders verklagt Wirte als „Schuldige".

Isabel Eggleston, Tochter des Inhabers der Chicago Portrait Co., hatte als zwanzigjährige Jungfrau vor fünf Jahren den im gleichen Alterstehenden Abner Davis, der in ihres Vaters Geschäft arbeitete, geheiratet, der Sohn war nach ein paar Jahren zum eigenen Vater, Besitzer von drei Banken in Wichita Falls, Texas, Wyoming und in Kansas City und von Oelland zurückgekehrt, und der Alte hatte ihn der jungen Frau entfremdet, weshalb dieser Geschworene den vollen Betrag ihrer Schadenersatzforderung, $50,000, gegen den Schwiegerpapa zusprachen. Der Appellhof stieß den Befund aber um und ordnete Neuverhandlung an. Diese kam heute vor dem Kreisrichter De Young zum Abschluß, und dieses mal wurden Isabel $25,000 zuerkannt. Darauf begann sofort die Verhandlung einer gleichen Klage der bildhübschen jungen Frau Loretta R. Farwell von Oak Park auf $100,000 gegen ihre bejahrte Schwiegermutter, die Witwe Alva W. Farwell, die der Klägerin den Gatten, John A., Weltreisenden und Sportsmann, abspenstig gemacht haben soll. Die Farwells sind schwerreich.

Minenspekulation.

Hundert Meilen südlich vom Rio Grande hatte vor Jahren ein gewisser Emeln ein Silbererzlager entdeckt und in Chicago zu dessen Betrieb eine Gesellschaft mit $250,000 Aktienkapital gegründet. Er wurde hier mit Jennie B. Strong, einer geschäftstüchtigen Frau von einnehmendem Wesen, und ihrem Gatten bekannt und machte ersterer den Vorschlag, von den 250,000 Aktien einen Teil zu verkaufen, versprach ihr 500 Aktien als Geschenk und den Gewinn von 5000 anderen auf Lebenszeit. Frau Strong ging ans Werk, verkaufte 200,000 Stück zu Preisen zwischen zehn Cents und sieben Dollars, je nachdem ihr der Kauflustige „aufnahmefähig" erschien. Viele Aktien soll sie über und über verkauft, überhaupt soll die Gesellschaft weit mehr Aktien verkauft haben, als sie besaß. Wahrsagerinnen halfen beim Absatz der schönen Scheine durch die Prophezeiung, die Mine werde Millionen von Dollars einbringen. Wegen Nichtbezahlung der Steuern sollte das Bergwerk von der mexikanischen Regierung eingezogen werden, um das zu verhüten, reiste die Frau mit ihrem Gatten hin, wurde in El Paso, Tex., aber auf Ersuchen der hiesigen Polizei verhaftet, acht Stunden gefangen gehalten und nach Chicago zurückgekehrt, wo sie im Prozeß aber freigesprochen wurde, weshalb sie die Mitglieder der „Vigilanzgesellschaft", die von Aktionären gegründet worden war, den Hausmeister Swanberg, der überhaupt keine Aktien erhalten haben will, Edward Byrnes, Nora C. Kearns, C. P. White und andere, ferner Chef Mooney von der Geheimpolizei auf $100,000 Schadenersatz verklagte. Die Klageverhandlung ist zurzeit vor Geschworenen in Richter Morans Gericht im Gange. Es heißt, daß in England und selbst in Indien große Posten Aktien abgesetzt wurden.

Des Mörders Mutter.

Roy Taylor trank stark und beging einen Mord, weshalb er seit Oktober 1918 im Zuchthause sitzt. Seine Mutter verklagte die Wirte L. Murmann, 1855 Le Claire Avenue, und Ruggenthaler & Oblasser, 5039 Armitage Avenue, auf $10,000 Schadenersatz, weil sie dem braven Sohn den Schnaps verkauft haben sollen und somit für seine späteren Missetaten verantwortlich seien. Die Klageverhandlung findet jetzt vor Kreisrichter Williams statt.

Bäcker schließen Arbeitsvertrag.

Ward Baking Co. verpflichtet sich, ihnen alten Lohn zu bezahlen.

Der Gewerkschaftsverband der Bäcker und Konditoren hat soeben mit der Ward Baking Co., welche in Chicago und neun andern Städten große Bäckereien betreibt und tausend Bäcker beschäftigt, einen neuen Vertrag und zwar zu den alten Lohn- und sonstigen Arbeits-Bedingungen abgeschlossen. Mit den anderen Großbäckereien sind die Verhandlungen noch im Gange. Der Arbeitsvertrag läuft erst am 31. Mai ab.

Wichtige Entscheidungen.

Si wurden heute vom Bundesappellhof gefällt.

Unter Militärschutz.

Das hiesige Postamt wird mindestens 500 aktive Soldaten in seinen Dienst pressen. — Haftbefehl gegen Carozza erwirkt. — Konnten sich nicht stellen.

Der hiesige Bundesappellhof fällte heute mehrere wichtige Entscheidungen.

Die in den Händen des Massenverwalters F. C. Clemmens befindliche F. G. Borden Co., Milton, Wis., weigerte sich, gemäß der im September 1919 erlassenen Verfügung der Wisconsiner Staatsbehörde einen Bruchteil ihres Jahresreingewinns im Betrage von $3046.13 zum Soldaten-Bonusfonds beizutragen. Sie meldete gegen diese Verfügung Berufung beim Bundesappellhof an, und dieser hat heute entschieden, daß sie für den fraglichen Zweck besteuert werden konnte, mithin ihren Teil zu zahlen habe.

In Sachen Dominic Contos, der das County Franklin für Verletzungen, die er während des Aufruhrs in Frankfort erlitt, auf $3000 Schadenersatz verklagt hat, entschied der Appellhof, daß der Einwand der Countybehörde, die da behauptet, nicht schadenersatzpflichtig zu sein, berechtigt sei. Denn hätte die Stadt Frankfort eine genügend starke Polizeimacht gehabt, so hätte der Aufruhr im Keime erstickt werden können. Jedenfalls sei aber, wenn überhaupt jemand, die Stadt und nicht das County für die Sicherheit der Bürger haftpflichtig.

Im Falle des August H. Cohlmeyer, der John Barton Payne, den Generaldirektor der Eisenbahnen, auf $15,000 Schadenersatz verklagt hat als Pflaster für Verletzungen, die er, ein Hilfsbundesmarschall, als Passagier der Wabashbahn angeblich durch deren Schuld erlitt, entdeckte der Bundesappellhof in der Prozeßführung einen Fehler und verwies aus diesem Grunde den Fall zur nochmaligen Verhandlung an die untere Instanz.

Der Spaß hört auf.

Generalpostmeister Will Hays depeschierte gestern nachmittag dem hiesigen Postmeister Carlile, doch sofort Maßnahmen zum Schutze des Postlutes gegen Räuber durch Requirierung von Militär zu treffen. Auf Grund dieser telegraphischen Weisung besucht Carlile sämtliche hiesige Postämter und Postverladerampen, um an Ort und Stelle die Menge der erforderlichen Schutztruppe festzustellen. Er ist nach oberflächlicher Schätzung zu der Ueberzeugung gelangt, daß er mindestens 500 Mann braucht. Jedenfalls wird er erst morgen dem Generalpostmeister seine diesbezüglichen Wünsche telegraphisch übermitteln und um sofortige Ueberweisung der erforderlichen Truppenmenge bitten.

Des Postdiebstahls bezichtigt.

Gestern nachmittag wurde ein Haftbefehl gegen Mike Carezza, den Präsidenten der Straßenfehrergewerkschaft, unter der auf Postdiebstahl lautenden Anklage erwirkt.

Carozza wird bekanntlich bezichtigt, bei dem Postraub auf dem Dearborn Straße Bahnhof die Hand im Spiel gehabt zu haben. Die Postinspektion legt ihm besonders zur Last, einen Teil der Beute dem Anwalt Ruel Grunewald und einem gewissen Engval Stevenson zur Umsetzung in Bar anvertraut zu haben. Grunewald und Stevenson sind bekanntlich beim Versuch, geraubtes Postgut umzusetzen, abgefaßt und verhaftet worden.

Den Angaben seines Verteidigers gemäß, wird Carozza sich den Behörden stellen, sobald er einen Bürgen gefunden haben wird.

Ab nach Leavenworth.

Die hiesigen verurteilten Mitglieder der J. W. W., die auf Grund der Entscheidung des obersten Gerichtshofes des Landes, die Strafhaft, zu der sie vom Bundesrichter Landis verurteilt wurden, abzubüßen haben, sind gestern, bis auf zwei, nach Leavenworth abgereist.

Die Ausnahmen sind Alexander Cournos und George Andrenchine. Letzterer liegt hier krank in seiner Wohnung darnieder, während Cournos sich zur Zeit in Pittsburg aufhielt und wohl nur im Zweifel darüber war, wo er sich zu melden hatte.

— In Milwaukee ist Glenway Maxon jr., ein Sproß einer hochangesehenen dortigen Familie, zu fünf Jahren Haft in der Besserungsanstalt in Green Bay verurteilt worden, weil er auf der Heimfahrt von einer Kneiperei mit seinem Automobil den Chauffeur Frank Fehlinger niederrannte und so schwer verletzte, daß Fehlinger starb

Ein „Geriebener".

Leopold Berkowitz soll, während er in London im Polizeigewahrsam war, erfolgreich an der Börse spekuliert haben.

New York, 26. April. Leopold Berkowitz, der soeben in der Obhut eines Geheimbeamten aus London zurückgebracht wurde, um sich hier gegen die Anklage zu verantworten, einer hiesigen Bank $41,000 entwendet zu haben, brachte, den Angaben der Polizei zufolge, $38,000 in Gold mit, die er sich durch glückliche Spekulationen verdient hat, während er sich im Londoner Polizeigewahrsam befand.

Berkowitz, der hier ein Wechselgeschäft für ausländisches Geld unterhielt, verschwand seinerzeit, nachdem er angeblich einer Bank einen wertlosen Check über $41,000 aufgehängt hatte.

Nach seiner Festnahme in London spekulierte er von seiner Gefängniszelle aus durch die Vermittlung seiner Gattin in Lebensmitteln und in ausländischer Valuta und soll, wie die Polizei sagt, sich auf diese Weise genügend Geld gesichert haben, um sowohl den wertlosen Check wieder einzulösen wie auch allen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gerecht zu werden, die er hier hinterlassen hatte.

Der Feuerdamon.

Durch vier verdächtige Feuer in Davenport ein Schaden von etwa $100,000 angerichtet.

Davenport, Ia., 26. April. Innerhalb einer halben Stunde kamen in der verflossenen nacht hier vier Feuersbrünste unter Umständen aus, die auf Brandstiftung schließen lassen. Das Burtis Opernhaus wurde völlig eingeäschert und der Schaden beläuft sich in diesem Fall auf etwa $60,000. Der Sachschaden, der durch die übrigen drei Feuer angerichtet worden, beläuft sich auf etwa $10,000.

Modernes Frauenstimmrecht.

Springfield, 26. April. Senator Bailey von Springfield reichte heute sieben Vorlagen im Hause ein, die den Zweck haben sollen, alle alten Beschränkungen, die bisher noch auf dem Frauenstimmrecht im Staate ruhten, abzuschaffen und ein völlig neues Gesetz zu schaffen, wie die Bundesbehörde es bereits angenommen habe.

Englands Grubenstreik.

Verband der Eisenbahner erläßt scharfe Weisung an seine Mitglieder.

London, 26. April. Der Nationalverband der Eisenbahner hat seine Mitglieder angewiesen, keine Kohlenwon den Grubenwerken aus und auch keine ausländischen Kohlen zu befördern. So gab heute der Minister für Transportwesen, Sir Eric Geddes, im Unterhaus bekannt, mit dem Hinzufügen, daß dieses ein Schritt von sehr weittragender Bedeutung sei. Derartige Kohlen seien absolut benötigt, fügte der Minister hinzu und keine Regierung dürfte sich einer derartigen Zwangsmaßregel fügen. Der Minister schloß mit der Bemerkung, er habe den Generalsekretär des Verbands der Eisenbahner für heute nachmittag zu einer Besprechung zu sich beschieden.

Frau überfallen.

Ein Unhold würgte sie und ließ sie bewußtlos liegen.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 4063 Nord Kilpatrick Avenue, wurde gestern abend die 50jährige Frau Alice Peterson von einem Unhold überfallen, gewürgt und bewußtlos liegen gelassen. Als ihr Gatte sie eine Stunde später fand, hatte ihr Zustand sich derart verschlimmert, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Die Polizei, unterstützt von einem großen Bürgeraufgebot, suchte sofort, aber leider vergeblich die Nachbarschaft nach dem gemeingefährlichen Burschen ab.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute nachmittag; heute abend teilweise bewölkt und etwas kühler: morgen klar: mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois: Etwas kühler heute abend; im Norden teilweise bewölkt und im Süden Regenschauer; morgen wahrscheinlich klar.
Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; heute abend im Osten und Süden etwas kühler.
Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; heute nacht kühler im Osten.
Indiana: Regenschauer und kühler heute abend und morgen.
Niedermichigan: Regenschauer heute abend und morgen; morgen kühler, im Süden schon heute abend.
Sonnenuntergang, heute: 5:58.
Sonnenaufgang, morgen: 5:51.
Mondaufgang: Heute abend 11:58.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	63	2 Uhr morgens	64
4 Uhr nachm.	63	3 Uhr morgens	63
5 Uhr nachm.	66	4 Uhr morgens	62
6 Uhr abends	66	5 Uhr morgens	61
7 Uhr abends	66	6 Uhr morgens	63
8 Uhr abends	66	7 Uhr morgens	59
9 Uhr abends	64	8 Uhr morgens	62
10 Uhr abends	63	9 Uhr morgens	63
11 Uhr abends	65	10 Uhr vorm.	65
12 Uhr mitternacht	69	11 Uhr vorm.	68
1 Uhr morgens	65	12 Uhr mittags	69

Auf dem Kriegspfade.

Demokraten machen auf Countykonvent gegen Thompson-Republikaner Front.

Scharfe Resolution.

Das vom Vollzugsausschuß empfohlene „Ticket" für die Richterwahlen einstimmig angenommen. — Faktioner der Republikaner tagen im Mai.

Im politischen Kessel begann es heute mittag wieder arg zu brodeln, als die demokratische Parteileitung unter dem Vorsitz von Anton Cermak auf ihrem Countykonvent im Hotel Sherman, der zwecks Ernennung der Richterkandidaten für die am 6. Juni stattfindenden Wahlen einberufen war, eine Resolution annahm, die gegen die Republikaner, d. h. gegen die der Thompsonschen Faktion, gehörig Front macht. Die Demokraten von Cook County legen ihren Gefühlen in dem Dokument keinen Zwang an, sondern drücken die Ansicht aus, daß „in der gegenwärtigen Krise in County" nur Rettung vorhanden sei, wenn das von ihnen aufgestellte „Ticket" erwählt werde.

Die Resolution.

In der Resolution heißt es „eine politische Clique, die sich in schamlosester Weise hinter einer großen politischen Partei versteckt und als verkappte Tyrannen in dem Gemeinwesen hausten, versuch jetzt, sich auch der Richtersitze zu bemächtigen, die im Juni im Kreis und Superiorgericht vakant wär den." Die Unabhängigkeit des amerikanischen Justizwesens sei eine in der Konstitution garantierte Einrichtung, die unantastbar bleiben müsse, aber nicht bleiben werde, wenn diese „Politiker, die in der extravagantesten und schamlosesten Weise öffentliche Gelder verpfändeten, sodaß die Stadt vor den Bankerott stehe, die Bondsausgaben auf Bondsausgaben folgen ließen und der Bürgerschaft nicht die geringste Abhilfe verschafften" mit ihrem Willen durchkämen.

Es wird dann in der Resolution aufgezählt, was die Thompsonsche Faktion sich habe zu Schulden kommen lassen: Sie habe das Polizeidepartement demoralisiert, so daß selbst der Polizeichef zugegeben habe, er sei nicht in der Lage, die Leute zum Gehorsam zu zwingen, und müsse deshalb innerhalb des Departements ein Spionagesystem einrichten; infolge dessen nehme das Verbrechen in Chicago ungeahnt seinen Verlauf und Glücksspieler sowie „Moonshiners" könnten ungestört ihrem unsauberen Gewerbe nachgehen.

Das „Ticket", das dieser „Gang" hinter verschlossenen Türen zusammenstelle, dürfe deshalb nicht erwählt werden, betont die Resolution, da die Verhältnisse im Cook County dadurch noch schlimmer würden.

Die Kandidaten.

Die vom Vollzugsausschuß der demokratischen Parteileitung empfohlenen Richterkandidaten wurden einstimmig gutgeheißen, nämlich:

Die Richter Thomas G. Windes, George Kersten, Frank Johnston Jr., Donald Morrill und Frank Wilson für die Wiederwahl; sowie John R. Caverly, Harry M. Fisher, Thomas J. Lynch, Philipp J. Sullivan und Ira Ryner.

Fünf amtierende Richter haben sich der Thompson'schen Faktion angeschlossen und werden daher weder von den Demokraten, noch von der Brundage-Deneen'schen Faktion anerkannt. Sie sind: Anton T. Zeman, Harry B. Miller, Frederick R. De Young, Jesse Baldwin und Jesse A. Holdom.

Die Republikaner.

Die sog. „alte" republikanische County-Parteileitung, der die Anhänger der Brundage-Deneen'schen Faktion angehören, vertagte ihren Richterkonvent auf den 4. Mai, und zwar aus dem Grunde, um zu sehen, was die „neue", d. h. Thompson'sche Parteileitung auf ihrem Konvent am 3. Mai tun wird. Die letztere hielt bekanntlich am 18. Mai eine Versammlung ab, in der Charles V. Barrett zum Vorsitzenden erwählt und die „alte" Parteileitung als nicht zu Recht bestehend bezeichnet wurde. Homer K. Galpin, der

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Jährlich. Quaker Gardinen-Verkauf

$3.50 bis $4.50 Quaker Gardinen, sind mit hübscher Spitzen-Einfassung versehen; Filet-Gewebe und All-Over Effekte; weiß, elfenbeinfarbig oder egyptianfarbig; das Paar. **2.69**

Werte $6.50 bis $8.50

Quaker Gardinen in Filet und Allover Mustern; alle 2½ Yds. lang, schönes Sortiment von Mustern; nur für Mittwoch, das Paar zu... **4.99**

Quaker Nets

85c Quaker Craft Nets, wundervolle Auswahl von Mustern; weiß, ivory oder Egyptianfarbig; speziell, die Yard zu..... **65c**

$1.19 Quaker Craft Nets in einer wundervollen Auswahl von Allover Effekten. Ganz speziell, die Yard zu **79c**

Vierter Floor.

Rugs zu neuen Preisen

Größe 9 bei 12 nahtlose Worsted Jacquard Weave Wilton Rugs. Aus der allerfeinsten Sorte Worsted Carpet Garn gewoben, in einem Stück; ein sehr zufriedenstellender Bodenbelag. Die Muster und Farbenkombinationen sind die allerneusten. Bis zu der ersten Preis-Neuanordnung wurden sie zu $195 verkauft. Mittwoch, die Auswahl von der 9 bei 12 Größe, **108.50**

Treppen-Teppich

Tapestry Brussels Treppenteppich. Ausgez. Body Brussels Entwürfe in diesem nicht teuren u. doch dauerhaften Bodenbelag; gewöhnliche dreiviertel Breite, die bis kürzlich zu 98c verkauft wurden; Auswahl von einer reichhaltigen Verschiedenheit zu..... **69c**

Breite Linoleums

Schwere bedruckte Linoleums. Viele neue Effekte in diesem breiten Cloth sind für Eure Auswahl aufgelegt worden. Jede Yard ist durchweg „featured" und wenn sie die Fabrik verläßt, sichert sie einen zufriedenstellenden Gebrauch. Da dieselben 4 Yards breit sind, bedecken sie eine große Fläche ohne einen Saum; $1.50 war der frühere Preis per Square Yard, ehe der Preis herabgesetzt wurde, speziell Squar Yd... **89c**

Soeben angekommene Wiltons

9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet Rugs, ohne Zweifel heute eines der beliebtesten Gewebe im Handel. Ein 1-Stück dichtgewobener Stoff, der sehr zufriedenstellenden Gebrauch zusichert. Die Entwürfe sind die schönsten persischen Effekte; passen für irgend ein Zimmer im Hause. Größe 9 bei 12, speziell markiert **42.50**

Vierter Floor.

Für das junge Volk

Knabenanzüge

Ferienwoche-Verkauf

Spezial... von 200 reinwollenen Knabenanzügen. Jeder Anzug hat zwei Paar Hosen, ganz gefüttert; gegürtelte Norfolk Coats, Alpaca gefüttert; Moden und Muster sind sehr verschieden. Anzüge, die für starken Gebrauch gemacht sind. Einfarbige und fancy Stoffe; Größen 7 bis 18 Jahre, Mittwoch zu

9.95

Zweiter Floor.

Pumps

Für Misses und Kinder — mehrere hundert Paar Glanzleder Mary Jane Pumps, auf dem Fußform Leisten gemacht, hübsche Muster. Größen 11½ bis 2, — speziell am Mittwoch zu

2.88

Zweiter Floor.

Neue Kleider für Mädchen

Diese Frocks sind mädchenhaft, entzückend und hübsch in der Farbe und sind aus Voiles, Organdies und hübschen Tissues gemacht; Ruffles, Handstepppähereien und fesche Schärpen erhöhen das gute Aussehen dieser Kleider. Größen 6 bis 14 Jahre, zu

3.95 bis 7.95

Dritter Floor.

Kinder-Hüte

Unsere Auswahl von diesen hübschen Hüten umfaßt kleine u. große Fassons, mit Rolls- und Schlappkrempen; alle garniert mit feiner Qualität Grosgrain Band Streamers, speziell zu

1.95 bis 2.95

Dritter Floor.

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von **Carl Ed. Klopfer.**

(13. Fortsetzung.)

Er war in Fragen des Hypnotismus sehr bewandert und kannte alle seine Erscheinungsformen genau. Er wußte, daß das hypnotisierte Individuum willenlos ist, daß es dazu gebracht werden kann, seine verborgenste Seele zu offenbaren, und mehr noch — daß es nicht nur für die Dauer der jeweiligen Hypnose den fremden Eingebungen, „Suggestionen" genannt, gehorcht, sondern daß sich so eine Suggestion auch auf solche Dinge erstrecken kann, die in späterer Zeit und in einem sonst durchaus normalen, also „wachen" Zustande getan, gedacht oder empfunden werden sollen. Er war Zeuge gewesen, wie einem Hypnotisierten ein Schlüssel auf den Rücken gelegt wurde mit der Suggestion, dieses Eisen sei glühend, und der Mann trug eine wirkliche Brandwunde in Form eines Schlüssels davon. Er wußte von einer Dame, der suggeriert worden war, sie solle drei Monate später, an dem und dem Tage, zu der und der Minute, ohne dabei in hypnotischen Schlaf zu fallen, einer bestimmten, ihr zurzeit aber noch durchaus fremden Person eine gewisse Phrase sagen, in einer Sprache, die sie vordem nie vernommen hatte, und das „Versuchsobjekt" führte den Befehl genauestens aus, ohne zu wissen, daß es damit einer Eingebung gehorchte. Die Eingebung von etwas erst später zu Vollführendem heißt „posthypnotische Suggestion".

Zunächst wollte sich Hermann überzeugen, ob er Einfluß auf die Hypnose üben könne und wie weit dieser reiche. Er legte ihr die Hand auf die Stirne. Ein leichtes Zittern flog über ihre halb geschlossenen Augenlider. Indem er so mit ihr in Berührung stand, warf er einen Blick hinter sich, wieder nach dem Oratorium empor, dann einen zweiten zu dem Altarflügel hinüber, hinter welchem die Sakristeitür befand.

Und da sagte Eglantine, ohne sich zu rühren, mit leiser Stimme: „Es kann Sie niemand stören, die Tante ist fort, und wenn jemand dort hinten durch die Sakristei eintreten wollte, so würden Sie ja seine Schritte hören, um mich noch rechtzeitig zu erwecken."

Hermann trat überrascht zurück; sein Miene leuchtete im Triumph. Vortrefflich! Eglantine hatte ohne Aufforderung hierzu seine Gedanken gelesen; die bloße Handauflegung hatte genügt, seine Gedanken auf sie zu übertragen. Wahrhaftig, da durfte er eine Empfänglichkeit für hypnotische Eingebungen, eine „Suggestibilität" erwarten, wie sie ihm noch nicht vorgekommen war!

Dann trat er ihr wieder näher, jedoch ohne sie anzurühren. Er fixierte sie sie nur mit seinem Blick, als er sie halblaut ansprach: „Verstehen Sie, was ich Ihnen sage?"

„Vollkommen," erwiderte sie. „Sie können noch leiser sprechen."

„Werden Sie mir Alles sagen, was ich von Ihnen zu wissen begehre?"

„Fragen Sie, und ich werde antworten!"

„Sie werden mir auch in Allem gehorchen, was ich Ihnen aufzutragen für gut finde?"

„Ich muß ja!"

„Sehr richtig — Sie müssen!"

„Ich muß!" wiederholte sie, als präge sie sich den Befehl ein.

„Wissen Sie, daß Sie krank sind?"

„O ja."

„Und worin besteht diese Krankheit im Wesentlichen?"

„In einer Nervenschwäche."

„Wissen Sie das nur jetzt, in Ihrem hypnotischen Schlafe, oder ist es Ihnen auch zu anderer Zeit bewußt?"

„O, sie hält sich für noch weit kränker, als sie wirklich ist!"

„Sie? Wer?"

„Eglantine, die sichtbare."

„Ah! Warum sagt dann Eglantine, die unsichtbare, ihrer sichtbaren Schwester nicht die Wahrheit?"

„Sie findet nicht die Verbindung mit ihr, darum ist sie ja eben die unsichtbare. Sie ersteht nur in Träumen, von denen die Andere, sobald sie erwacht, nichts weiß."

„Das ist ein Unglück für Eglantine!"

„Gewiß, denn der Kummer über die vermeintliche Unheilbarkeit ihrer Krankheit nagt unaufhörlich an ihr. Sie verbirgt ihn und — wird daran zugrunde gehen."

„Nicht möglich!"

„O doch, doch!" behauptete die „unsichtbare" Eglantine mit eigensinnigem Nachdruck. „Sie wird daran sterben. Die Einbildung wird ja das Uebel verstärken."

Hermann hielt den Atem an. Ha, welche Entscheidung da in seine Hand gegeben war! Er begriff, daß die Hypnotisierte eine grausame Wahrheit aussprach. Eglantinens Krankheit war eine von jenen Nervenstörungen, die, unter dem Namen der Hysterie zusammengefaßt, eines der dunkelsten Gebiete der Nervenkrankheiten bilden. In diesem Zustande sind Einbildungen, die den Charakter von Selbstsuggestionen besitzen, oft unübersteigliche Hindernisse für den Arzt, der heilen möchte. Aber da er nun durch diese Vermittlung des zweiten Ich in der Seele der Kranken die Hauptwurzel des Uebels kannte, war ihm auch schon das Heilmittel dazu geoffenbart: er braucht Eglantine jetzt einfach nur den Befehl zu geben, gesund werden zu wollen, sich der Todesgedanken zu entschlagen und ihre Schwäche mit aller Energie zu besiegen, und sie mußte gehorchen. Es stand also bei ihm, ihr ein neues Leben zu schenken, oder sie umkommen zu lassen, oder auch ihr Ende zu beschleunigen, sobald er ihr die feste Ueberzeugung des unmittelbar bevorstehenden Todes einimpfte.

Und da fühlte er sich wie ein Gott vor seiner Kreatur; er konnte sie retten, er konnte sie zerbrechen, wie es ihm gefiel, es bedurfte dazu nur einiger Worte!

„Halte an Dich und überlege!" mahnte er sich hier abermals. „Sie könnten gesund werden, wenn ich wollte," sagte er dann.

„Ich weiß. Sie brauchten es mir nur zu befehlen. Aber, bitte, tun Sie das nicht!"

„O, Sie sollen gesund werden, Sie müssen gesund werden! Warum sträuben Sie sich dagegen?"

„Eglantine hat ihren Eltern versprochen, bald zu ihnen in den Himmel zu kommen!"

Hermann biß sich auf die Lippe. Eine mitleidige Rührung zuckte in ihm auf. Mit um so größerer Energie beharrte er dann jedoch auf dem Vorsatze, nur den Verstand zu Wort kommen zu lassen. Nein, überspannte Herzensregungen mußten — wenigstens vorläufig — ganz und gar aus dem Spiele bleiben!

„Das ist Kinderei!" sagte er streng. „Wie konnte Eglantine etwas versprechen, das einem Selbstmord gleichkommt, und wie kann sie einem solchen törichten Tun die Bedeutung eines heiligen Gelübdes beimessen?"

„Sie folgt damit nur dem Beispiele ihrer armen Mutter. Der Vater fiel im Kriege vor Paris, und die Mutter stieg ihm ein Jahr später ins Grab nach; die Leute sagten, sie sei aus Gram um ihn gestorben, und er habe sie geholt."

„Ja, ja, Geschwätz der Dienstboten, wie es einer Kindesseele schon so oft zum Verhängnis geworden ist."

„Ach, bitte, schelten Sie nicht so!" lispelte die Schlafende verschüchtert.

„Und Eglantine muß dieses sogenannte Gelübde, das sie in kindischem Unverstand als bindend abgelegt zu haben glaubt, doch auch schmerzlich empfinden, da Sie ja sagen, es bereite ihr Kummer, den vermeintlich sicheren baldigen Tod vor Augen zu haben?"

„Ja, ja," hauchte das Mädchen.

„Jetzt würde sie also lieber nicht sterben?"

Eglantine gab keine Antwort.

„Sprechen Sie doch!" befahl er herrisch. „Warum würde Eglantine nun leben mögen?"

„Weil sie . . . liebt," kam es kaum hörbar von den keuschen Mädchenlippen.

„Ah! Den Baron Brünow?"

„Ja — ihn!"

Und dennoch weisen Sie seine Werbung zurück?"

„Mein Gott! Kann ich denn anders? Was soll ihm eine Todeskandidatin? Eglantine muß ja nun sterben, daran ist nichts mehr zu ändern!"

Hermann nickte. Jetzt verstand er ihre Haltung dem Baron gegenüber vollkommen. Sie liebte ihn und durfte es ihn nicht ahnen lassen, denn sie konnte wohl voraussetzen, daß er sie unausgesetzt bestürmen und ihr das Geheimnis, die Ursachen zu der Verweigerung eines Ehebundes entreißen würde, ja, daß er diese Ursachen vielleicht gar nicht gelten lassen würde. Und da glaubte sie, stark sein zu müssen, weil er keine „Todeskandidatin" heimführen durfte.

Es ergriff ihn plötzlich mit wütender Eifersucht! Warum die Liebe dieses reizenden Geschöpfes einem Manne gönnen, den sie nach der Lage der Dinge doch nie erfreuen sollte? Er selbst, er, er war der Einzige, der sie retten konnte. Und sollte er sie retten, um sie Jenem in die Arme zu führen? Freilich, der Freiherr würde es wohl zu lohnen wissen, wenn er seiner Heilkunst eine liebende, schöne Braut zu verdanken hätte, ein gesundes, frisches Weib, das ihm blühende Kinder als Erben seines Namens schenken könnte. Und eine reiche Mitgift war ja auch dabei und später, beim Tode der Gräfin, das ganze Vermögen der Ebersperge . . . . das heißt, wenn die Witwe Morawinskis dabei beharrte, ihren Sohn nicht anerkennen zu wollen. Und wirklich, das schien ihr fester Entschluß . . .

Hermann drückte die Faust an die Stirn. „Daß ich ein Narr wäre!" durchzuckte es ihn. „Wenn ich die dem Tode Entgegengehende dem Grabe entreiße, dann ist sie mein Geschöpf, und das will ich auch für mich behalten!"

Schon stand er im Begriff, sich mit diesem Entschluß an die Hypnotisierte zu wenden, da rief er sich zum dritten Male zur Vorsicht.

Es galt aufs Gründlichste zu überlegen. Und er konnte ja ruhig warten, er brauchte nichts zu überstürzen; eine spätere Gelegenheit, diesen ihm untertanen Willen aufs Neue zu bannen, würde sich leicht finden lassen. Seine Erfahrungen hatten ihn zudem auch gelehrt, daß die „Suggestibilität" der Hypnotischen mit jeder Wiederholung der Einschläferung zunimmt. Um so sicherer war er dann seiner Sache.

„Erwachen Sie!" sagte er und blies gegen ihre Stirne.

Augenblicklich erhob sich Eglantine, durchaus nicht wie aus einem Schlaf erwachend, und sprach, als ob er sein Spiel eben jetzt erst unterbrochen hätte: „Warum spielen Sie nicht weiter? Sie sehen doch, ich war bereit, Ihnen ohne weitere Erregung zuzuhören."

Hermann faßte sich rasch genug, um ihr nicht weniger unbefangen antworten zu können:

„Ich habe den letzten Teil nicht mehr völlig im Gedächtnis, und dann — fürchte ich doch, daß es Ihnen nicht gut tut, so still zu sitzen und Ihre ganze Aufmerksamkeit auf ein Musikstück zu konzentrieren, das . . ."

Sie lächelte. „Gefallen Sie sich auch in der fixen Idee, mich durchaus krank zu finden?"

„Wer tut das noch?" fragte er rasch.

Sie errötete und entgegnete ausweichend: „Nun, im Pensionat war es die Vorsteherin, die diesen törichten Gedanken ausgeheckt hat. Sie hat der Tante darum den Rat gegeben, mich, eine Fünfzehnjährige, die noch sehr des Unterrichtes bedurft hätte, aus der Schule zu nehmen — und hier wurden mir die Bücher verboten."

„Und man tat Recht daran," sagte er im verweisenden Tone eines strengen Arztes. „Ich finde, man ist noch viel zu sorglos und es wird in Ihrer Pflege und Diät viel versäumt. Freilich sind Sie am meisten selbst schuld; Sie täuschen Ihre Umgebung geflissentlich."

Da richtete sie sich stolz auf. „Wer sagt Ihnen das? Und wenn ich es täte, so könnte ich Ihnen kein Recht einräumen, mir Ihre Ratschläge aufzunötigen."

Es war aber doch weniger Entrüstung, als Bestürzung über seinen anscheinenden ärztlichen Scharfblick, was sie bewog, ihm den Rücken zu kehren und sich eilig zu entfernen.

„Vortrefflich!" murmelte er mit Genugtuung, als sie in der Sakristei verschwand.

Er schloß das Harmonium und verließ hierauf gleichfalls die Kapelle.

(Fortsetzung folgt.)

Im Bundesdienst.

Der Anwalt Joseph J. Merensky, 3605 W. Roosevelt Road, ist auf Empfehlung des Abgeordneten Sol Roderick und auf Grund der Fürsprache des Bundessenators Medill McCormick zum Hilfsbundesanwalt ernannt worden. Er war hier seit dem Jahre 1912 als Anwalt tätig.

Hilft den Kranken

Keine andere Medizin, die wir kennen, hilft den Kranken so, wie diese erprobte und zuverlässige alte Familienmedizin der Welt. Die Wurzeln, Rinden, Samen, Blätter, Beeren und Blumen, gesammelt auf dem reichen Boden Europas, Asiens und Afrikas, scheinen wie Zauber zu wirken. Die Leute versichern uns, daß sie 10 bis 30 Jahre jünger fühlen nach dem Gebrauch des

Bulgarischer Bluttee

Er reinigt das Blut.
Er bewirkt sanften Stuhlgang.
Er stärkt den Magen.
Er bringt die Leber in Tätigkeit.
Er spült die Nieren aus.

Alle besorgten Eltern halten eine Schachtel dieses reinen Kräutertees an Hand als ein treues Hilfsmittel, um Erkältungen zu vertreiben, und Grippe, Lungenentzündung und gefährlichen Krankheiten vorzubeugen.

Ueberall in Apotheken verkauft.

oder durch versicherte Post gesandt, eine große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln für $3.15, oder 6 Schachteln für $5.25. Adressiert: H. H. Von Schlick, Präsident, Marbel Products Company, 324 Marbel Bldg., Pittsburgh, Pa. ap12,17,20

Rheumatismus

Eine ausgezeichnete Heim-Behandlung, gegeben von einem, der ihn hatte.

Im Jahre 1893 hatte ich einen Anfall von Muskel- und sub-akutem Rheumatismus. Ich litt, wie nur die wissen, welche die gleiche Krankheit haben, über drei Jahre. Ich versuchte Mittel auf Mittel, doch solche Erleichterung, wie ich sie erhielt, war nur teilweise. Schließlich fand ich eine Behandlung, die mich vollständig heilte und ein derartig jammervoller Zustand ist nie wieder gekommen. Ich habe es einer Anzahl Leute gegeben, die schrecklich krank waren, sogar bettlägerig, einige von ihnen siebenzig bis achtzig Jahre alt, und die Erfolge waren dieselben, wie in meinem eigenen Fall.

Ich wünsche jedem, der an irgend einer Form von Muskel- oder sub-akutem (Schwellung an den Gelenken) Rheumatismus leidet, den großen Wert meines verbesserten „Home Treatment" auf seine ausgezeichnete Heilkraft hin zu erproben. Sendet keinen Cent ein, schickt einfach Euren Namen und Adresse und ich will es Euch frei zu einem Versuche senden. Nachdem Ihr es gebraucht habt, und es sich als das langersehnte Mittel erwiesen hat, Euch von jeder Art von Rheumatismus zu befreien, könnt Ihr den Preis dafür, einen Dollar, schicken, ab-r, wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig damit zufrieden seid, es zu schicken. Ist das nicht billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch so Hilfe frei angeboten wird. Schickt es nicht auf. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, 160 G. Durston Bldg., Syracuse, N. Y.—Herr Jackson ist verantwortlich. Obige Angaben wahr. ad12,20

7%

FIRST MORTGAGE

REAL ESTATE GOLD BONDS

Riskiert Euer Kapital nicht wegen ein paar Pennies mehr Zinsen, die Ihr vielleicht erhaltet, wenn Ihr 7% für die beste Sicherheit der Welt bekommen könnt.

Schickt um Büchlein Nr. 1005.

"14 Points of Safety"

HOOL REALTY CO.

SALES-RENTING-LOANS

STATE-LAKE BUILDING

Managers von Office-, Loft- und Hotel Apartment-Gebäuden.

Folgenschwerer Unfall.

Spielerei von Kindern und angebliche Fahrlässigkeit eines Autoführers.

Ein Knabe tot.

Ein kleines Mädchen wird, falls es am Leben bleibt, verkrüppelt bleiben. — Frau Therese Tonner als Leiche aus dem See gezogen.

Ein eigenartiger Kraftwagenunfall, bei dem ein sechsjähriger Knabe, Bennie Kleiman, Nr. 1139 W. 13. Straße, getötet und die sechsjährige Lillian Berman, Nr. 1100 W. 13. Straße, so schwer verletzt wurde, daß sie nach Ansicht der Aerzte im County Hospital, falls sie nicht stirbt, ein Krüppel bleiben wird, ereignete sich gestern abend an der Racine Avenue und 13. Str. Ein Nathan Rothbaum, Nr. 3526 DouglasBoulevard gehöriger Kraftwagen, an dessen Maschinerie mehrere Knaben herumgespielt hatten, setzte sich plötzlich in Bewegung und fuhr ab. Rothbaum, der als Kollektor in Diensten der Kolonialwarengroßhandlung Großfeld & Roe steht, wurde in Untersuchungshaft genommen, aber später gegen Bürgschaft von $5000 entlassen. Die Knaben, welche an dem Gefährt herumgespielt hatten, Jacob Mitzenmacher, Nr. 1136 W. 13. Str., Paul Sixkin, Nr. 1128 W. 13. Straße, Hyman Rosenkovitz, Nr. 1126 W. 13. Straße, alle neun Jahre alt, und Harry Barnett, Nr. 1124 W. 13. Straße, 10 Jahre alt, wurden nach dem Jugendheim gebracht.

Rothbaum hatte seinen Kraftwagen, während er in der Kolonialwarenhandlung von Jacob Tunic an der erwähnten Ecke Gelder einkassieren wollte, vor dem Laden stehen lassen. Während er sich in diesem aufhielt, begannen mehrrere Knaben mit dem Auto zu spielen, einige von ihnen schoben es und andere wiederum spielten an der Maschinerie. Plötzlich fuhr das Gefährt an, sauste ohne Führer die Straße hinunter, und vergrößerte seine Geschwindigkeit fortwährend. In der Mitte des Straßengeviert stieß es mit einer Kraftdroschke zusammen, nahm dann eine andere Richtung und sauste unmittelbar auf Bennie und Lillian, die an der 13. Straße und Blue Island Avenue standen und das Wasser in den Straßenrinnen beobachteten, zu. Ehe die Kinder sich retten konnten, war das schwere Auto bereits über sie hinweggesaust. Bennie war auf der Stelle tot.

Rothbaum erklärte, daß er den Schlüssel zum Antrieb in dem Gefährt ließ, stellt aber in Abrede, daß die Maschine lief, während er sich im Laden befand. Die Knaben geben zu, daß sie an dem Auto herumspielten.

Anscheinend Selbstmord.

Auf der Höhe der 33. Straße wurde gestern die Leiche von Frau Theresa Toner, Nr. 4127 Grand Boulevard, aus dem See gezogen. Ihr Gatte erklärte, daß die Frau seit längerer Zeit schwermütig war und anscheinend Selbstmord beging.

Die Leiche eines Mannes, dessen Name nach Papieren zu urteilen, die man in seinen Taschen fand, C. W. Earley aus Detroit ist, wurde auf der Höhe der Van Buren Straße aus dem See gefischt. Earley wird seit dreißig Tagen vermißt.

Während er im Fluß fischte, stürzte der siebenjährige Alex Simon, Nr. 2029 Holy Avenue, in das Wasser und ertrank ehe Hilfe zur Stelle war.

Vor den Augen seines fünfjährigen Bruders, der hilflos zusehen mußte, fiel gestern beim Fischen in der Nähe der Webster Ave.-Brücke der siebenjährige Alex Simons, Nr. 2029 Holly Ave., in den Fluß und ertrank.

Zu Peter Reinbergs Gedächtnis.

Deer Grove soll Camp Peter Reinberg getauft werden.—Keine praktische Ehrung

Dem Gründer der Sommerkolonie für kranke und schwache Kinder und Mütter aus den Armenvierteln der Stadt, dem unlängst verstorbenen Präsidenten des Counthrats und der Waldparkbehörde, Peter Reinberg, zu Ehren, hat Dwight H. Perkins, Mitglied der Bürgerplankommission, welche mit Rat und Tat dem Waldpartrat bei dem Aufbau des Waldpartgebiets zur Seite steht, vorgeschlagen, das ganze Waldpartgebiet im nordwestlichen Teil des County, welches jetzt Deer Grove heißt und wo sich die von Herrn Reinberg gegründete und aus seinen Privatmitteln eifrig unterstützte Sommerkolonie befindet, in Camp Peter Reinberg umzutaufen, sowie unter den Schulkindern im ganzen County Sammlungen zu veranstalten, um dorthin einen mächtigen Felsblock an passender Stelle aufzubauen und mit einer Bronzegedächtnistafel zu versehen, zu Ehren Reinbergs als Kinderfreundes. Der Plan hat, wie heute bekannt wurde, Aussicht auf Verwirklichung. Von dem viel schöneren und dem Wirken des Toten charakteristischen Plan, mehr Sommerkolonieen für arme und kranke Kinder und Mütter nach dem Muster von Camp Reinberg anzulegen, hat man Abstand genommen, weil angeblich kein Geld dafür vorhanden ist.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben und die seit über 30 Jahren in Gebrauch ist, trägt seit ihrem Entstehen den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist von Anfang an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von niemandem darin täuschen! Alle Fälschungen, Nachahmungen, und, „genau so gute" Mittel sind nur Experimente welche es mit der Gesundheit der Säuglinge und Kinder leicht nehmen und sie gefährden. Auf der einen Seite etwas Erprobtes; auf der andern blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das für Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Beruhigungsmittel in Sirupform für Kinder. Schmeckt angenehm. Enthält weder Opium, Morphin, noch sonstige Betäubungsmittel. Ein altbewährtes Mittel, welches seit mehr als 30 Jahren andauernd Verwendung gefunden zur Linderung von Hartleibigkeit, Blähungen, Windkolik und Durchfall. Es beseitigt den dadurch hervorgerufenen Fieberzustand, und indem es Magen und Darm reguliert, begünstigt es die Einverleibung der Nahrungsstoffe und befördert gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Mütter Freund.

ECHTES CASTORIA TRÄGT stets den Namenzug von Chas. H. Fletcher

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

Die Sorte die Sie immer gekauft haben

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

The **CONTINENTAL** *and* **COMMERCIAL BANKS**

CHICAGO

Habt Ihr einen Ueberschuß zum Anlegen?

Ist das der Fall, dann habt Ihr eine Gelegenheit, die nie wieder kommen mag. Zinsertrag von mehr als 7% und Sicherheit.

Wir offerieren Bonds in Nennwerten von $100, $500 und $1,000. Unsere Sachverständigen werden gern mit Euch über Eure Anlage-Probleme sprechen. Das verpflichtet zu nichts.

Wir verkaufen nur Bonds, in denen wir unser eigenes Geld angelegt haben.

BOND DEPARTMENT

Grundfloor — 208 Süd La Salle Str.

Wichtige Frage.

Müssen Frauen bei der Auswahl der Großgeschworenen berücksichtigt werden?

Die Frage, ob Frauen zum Geschworenendienst heranzuziehen sind, beschäftigte gestern wieder Oberrichter McDonald vom Kriminalgerichte. Anwalt James O'Brien, der zwei des Raubes angeklagte Männer verteidigt, beantragte, daß die Anklage niedergeschlagen werde, da keine Frauen an der Jury waren, welche die Anklage erhob. Das Gesetz besage, machte der Anwalt geltend, daß stimmberechtigte Wähler zum Geschworenendienst heranzuziehen seien und durch die Annahme des Zusatzes zur Verfassung, welcher den Frauen das Recht gibt, an Wahltagen zu stimmen, sei es den zuständigen Behörden zur Pflicht gemacht worden, Frauen zum Geschworenendienst zu verwenden. Richter McDonald zog den Fall in Erwägung. Er wolle vorerst die Ansichten des Vollziehungsausschusses der Kreis- und Superiorrichter kennen lernen, sagte er, ehe er seine Entscheidung treffe.

Sollte O'Brien Recht behalten, dann müßten, da bisher keine Frauen zum Geschworenendienst herangezogen wurden, sämtliche Anklagen, die seit Annahme des erwähnten Zusatzes erhoben wurden, niedergeschlagen werden und sämtliche Verurteilungen, die seitdem vorgenommen wurden, für null und richtig erklärt werden.

Die Frage wurde vor mehreren Tagen schon einmal aufgeworfen in dem Falle der Frau Cora Isabelle Orthwein, die angeklagt ist, Herbert P. Ziegler, den hiesigen Vertreter der Goodyear Rubebr Co., erschossen zu haben. Hilfsstaatsanwalt Heth verlangte, daß ihr Prozeß vor einer aus Frauen bestehenden Jury geführt werde. Frauen hätten das Recht, zum Geschworenendienst herangezogen zu werden, machte er geltend. O'Brien geht nun noch einen Schritt weiter und behauptet, es sei die Pflicht der zuständigen Behörden, Frauen auch als Großgeschworene zu benützen.

Für die besten Resultate

Saet **BARNARD'S Samen**

231-235 W. Madison Str.

ap10 1mtz

Lüneburgs Nachfolger.

Der Wirt Robert B. Holmes hat Pech. — Bier im Athenian Cafe.

Am 20. April kaufte Robert D. Holmes die Wirtschaft von Charles Lüneburg, Nr. 15 West Division Straße; am nächsten Tage kauften Prohibitionsspitzel dort Schnaps und am zweitfolgenden Tage wurden dort bei einer Haussuchung Schnapsvorräte beschlagnahmt, weshalb Holmes und sein Schankwärter James Maloney gestern von Bundeskommissär Mason unter je $2500 Bürgschaft gestellt wurden, desgleichen Charles Schaffer, der Inhaber des Athenian Cafe, Nr. 1521 Nord Clark Straße, sein Schankwärter George Gommon und sein Kabarett-Künstler Charles Phillips, nachdem in dem Lokal acht Gebinde Bier und etwas Schnaps gefunden worden waren.

Katicza Jung gesucht.

Paul Jung, Nr. 1717 Dayton Straße, Tel. Lincoln 3209, sucht seine Tante Katicza Jung, im Jahre 1909 aus Perlacz, Komitat Torontal, Ungarn, nach Chicago eingewandert. Sie hat sich inzwischen angeblich verheiratet. Wer von ihr weiß, wird gebeten, Herrn Jung Nachricht zukommen zu lassen.

— Für die Skinner Packing Company in Omaha, Neb., ein Unternehmen mit einem Aktienkapital von $8,000,000, ist ein Masseverwalter in der Person des vormaligen Governors von Nebraska Keith Neville ernannt worden.

— Der Dampfer „Celtic" der White Star Linie, der gestern mit 1700 Passagieren an Bord in New York anlangte, wäre auf ein Haar während eines dichten Nebels in unmittelbarer Nähe von New York mit dem Frachtdampfer „Everett" kollidiert.

— In Dyer, W. Va., hat sich der 81 Jahre alte Mahon Chistian zum siebenten mal vermählt und ein Mädchen von 20 Jahren geheiratet. Chistian ist der Vater von 23 Kindern.

— Governor McKelvie von Nebraska hat die kürzlich von der Gesetzgebung des Staats angenommene Vorlage unterzeichnet, laut welcher kein Ausländer in Nebraska Grundeigentum erwerben darf.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Gemacht bei Tisch in der Tasse.

Bemißt die Kosten nach der Tasse — nicht nach der Größe der Büchse.

Löst sich sofort in heißem Wasser auf. Keine Kaffeekanne nötig.

Eine Büchse G. Washington's Kaffee ist zehnmal ihr Gewicht in geröstetem Bohnenkaffee wert!

Ihr gebraucht den ganzen G. Washington's Kaffee auf. Es gibt keinen Abfall. Immer wohlschmeckend, rein, zuträglich, sparsam. Jede Büchse garantiert zufriedenstellend. Gebrauchsanweisung frei. Schickt 10c für spezielles Probepaket.

G. Washington's
COFFEE
ORIGINATED BY MR. WASHINGTON IN 1909
G. Washington Coffee Refining Co., 522 Fifth Avenue, New York City

Schweres Geschütz.

Im Prozeß gegen Beamte der Polstergewerkschaft vorgeführt.

O. Luedtke der Zeuge.

A. Genno als einer der Mörder Labriolas identifiziert. — Räuber zu Zuchthaus verurteilt. — Prozeß gegen Herbert Crane dem Ende nahe.

In dem vor Richter Taylor geführten Prozesse gegen Edwin E. Graves, dem Vizepräsidenten, Roy F. Hull, Geschäftsagenten, u. Gustav Krüger, ein Mitglied des Vollziehungsausschusses der Gewerkschaft der Polsterer, wurde gestern Otto Luedtke, der frühere Sekretär und Geschäftsagent genannter Gewerkschaft, als erster Zeuge vernommen. Er gab an, daß während des im vergangenen April beendeten Ausstandes der Polsterer eine wahre Schreckensherrschaft von den Angeklagten geplant worden sei, an der er selbst aber nicht teilgenommen habe. Hundert Dollars seien für das Werfen von Bomben bezahlt worden und $10 für die Mißhandlung mißliebiger Arbeitgeber oder deren arbeiterfeindlichen Angestellten.

Der Ausstand sei im August 1919, bald nach der Ankunft von Graves, der aus Medford, Mass., stammt, angeordnet worden, sagte Luedtke aus. Die Arbeitgeber hätten sich damals erboten, 80 Cents die Stunde zu zahlen, aber die Polsterer hätten $1 verlangt, ebenso kürzere Arbeitszeit und Abschaffung der Stückarbeit. Dann berichtete der Zeuge über eine Sitzung, die von der Vollziehungsbehörde der Gewerkschaft abgehalten wurde.

„Krueger stellte den Antrag, die Arbeitgeber durch Verübung von Gewalttätigkeiten zahm zu machen," sagte er, „und der Antrag wurde angenommen. Ich weiß nicht mehr alles, was gesagt wurde, aber ich bin sicher, daß Krueger Gewalttätigkeiten befürwortete und daß ich es ablehnte, etwas damit zu tun zu haben."

Hull sei es gewesen, sagte der Zeuge, der die Benützung von Bomben in Vorschlag gebracht habe. Es habe die Absicht bestanden, in einigen der Anlagen die Mauern zu sprengen und die Maschinen unbrauchbar zu machen. Man habe erwartet, dadurch auch gleichzeitig die „Stabs" einschüchtern zu können.

„Sie sagten mir, sie wüßten einen Mann, der bereit sei, die Bomben zu werfen", fuhr Ludtke fort, „aber es würde $100 in jedem Falle kosten." Die Hausmeister, habe man erklärt, machten auch Gebrauch von Bomben und es sei kein Grund vorhanden, weshalb man ihrem Beispiele nicht folgen sollte.

Vor der Wohnung von George Miller, dem Wertführer in einer Fabrik, der sich den Ausständigen nicht anschließen wollte, seien zweimal Bomben zur Explosion gebracht worden, sagte Luedtke aus.

Zwischen dem Verteidiger Clarence Darrow und Hilfsstaatsanwalt Bristow kam es während der Verhandlung wiederholt zu lebhaften Debatten, als ersterer versuchte, einen Teil der von Ludtke gemachten Aussagen vom Beweismaterial auszuschließen. „Wir haben belastende Beweise gegen die Angeklagten," erklärt Bristow, „und wenn sie ins Gefängnis geschickt werden, dann wird dies als abschreckendes Beispiel wirken und Gewalttätigkeiten werden in Zukunft bei Arbeiterausständen unterbleiben."

Verurteilte Räuber.

„Sie können froh sein, daß ich Sie nicht dem Galgen überliefere. Ihre Schuld ist es nicht, daß es nicht geschieht." Mit diesen Worten sandte Richter Kersten Edward Cogdon für die Dauer von 10 Jahren bisauf Lebenszeit ins Zuchthaus. Cogdon überfiel mit einem Genossen Namens Irwin Potts den Kassierer der Credential Life Insurance Co., William P. Wisehart, und erleichterte ihn um $3000. Als Wisehart Widerstand leisten wollte, versuchte Cogdon ihn zu erschießen, glücklicherweise aber versagte die Waffe. Potts, der sich schuldig bekannte, wurde zu Zuchthaus von der Dauer von 3 bis zu 20 Jahren verurteilt.

Dem Ende nahe.

Herbert P. Crane jr., der vor Richter Thomson unter der Anklage prozessiert wird, zwei Mädchen mißhandelt zu haben, als er ihnen eines Abends im Lincoln Park begegnete, dürfte noch heute sein Schicksal erfahren. Die Beweisaufnahme ist beendet und die Anwälte haben ihre Schlußansprachen begonnen. Crane betrat in eigener Sache den Zeugenstand und behauptete, er habe die beiden Mädchen — Louise Sturm und Marie Fischer sind ihre Namen — vor dem Tage, da sie ihm in der Polizeiwache an N. Halsted Straße nach seiner Verhaftung gegenübergestellt wurden, nie gesehen.

Identifiziert.

Gegen Angelo Genno, 917 Miller Straße, wird heute formell die Anklage erhoben werden, der Mörder des Gerichtsdieners Paul Labriola zu sein, der vor mehreren Wochen bei Streitigkeiten über Wahlangelegenheiten in der 19. Ward erschossen wurde. Drei Männer, die zur Zeit der Mordtat an Halsted und Congreß Straße waren, wurden ihm gestern abend im Bureau der Staatsanwaltschaft gegenübergestellt und alle bezeichneten ihn mit Bestimmtheit als einen von vier Männern, die an dem Morde beteiligt waren.

„Du bist der Bursche, der ihn umgebracht hat", sagte einer der Zeugen. „Ich sah, wie Du drei Schüsse auf Labriola abgabst, als er auf dem Boden lag."

Einer der Zeugen war Morris Green, die Namen der beiden anderen werden geheim gehalten, weil sie die Rache der Freunde des Genno fürchten. Letzterer wurde gestern nachmittag von den Geheimpolizisten Paldina und Gasparik festgenommen.

Frei gegen Rheumatismus

Hier ist eine Behandlung, welche das Mittel war, vielen leidenden Menschen zu Freude und Glück zu verhelfen.

Schickt mir Euren Namen und Adresse. Ich sende Euch dann eine liberale freie Probe von Rheum-Alleraktive und ein freies Paar Dyer Counter Irritant $1.00 Foot Draft Pads.

Ihr schuldet nichts, es ist kostenfrei.

Tausende haben schon diese wundervolle Kombination versucht und ich habe die besten Zeugnisse, welche Ihr je gelesen habt. Eines spricht von jahrelangen Leiden in den Füßen, Beinen u. Händen, jetzt frei von Schmerzen. Ein Anderer, 71 Jahre alt, litt viele Jahre und die Schmerzen sind jetzt ganz verschwunden. Ein Pastor schreibt, daß seine Frau vollständig geheilt wurde und setzt an die Behandlung glaube. Tausende wie diese.

Die wunderbare Hilfe ist erstaunlich.

Beachtet, ich sende Euch absolut kostenfrei eine Probe Rheum-Allerative und ein Paar Dyer Counter Irritant $1.00 Foot Draft Pads; kein Geld dafür jetzt oder später, und alles, was nötig ist, ist daß Ihr Euren Namen und Adresse schickt an Frederick Dyer, 1437 Dyer Bldg., Jackson, Mich. Diese wertvolle freie Behandlung mag gerade das sein, nach dem Ihr seit Jahren gesucht habt, um Euer Leben in Sonnenschein und Freude zu verwandeln. Ich glaube, sie wird es tun.

Ein Wohltäter.

Countyschatzmeister Patrick J. Carr verschiebt Steuerzahlungstermin.

Der neue Countyschatzmeister Patrick J. Carr führte sich heute mit der angenehmen Ankündigung ein, daß säumigen Steuerzahlern noch bis Dienstagabend, 3. Mai, Zeit gegeben werde, ihrer Pflicht nachzukommen, ohne daß sie eine Strafe zu bezahlen brauchen. Der Fälligkeitstermin ist eigentlich der 30. April; da dieser aber auf einen Samstag fällt, nahm Carr die Verschiebung vor.

In Hymens Fesseln.

Irving Netcher, Sohn der Frau Molly Netcher Newberry, und Frl. Constance Reed, Schauspielerin und Sängerin, erwirkten gestern in St. Louis ihre Heiratslizenz. Der junge Gatte ist hierselbst wohlbekannt und spielt in der Gesellschaft eine Rolle. Frau Newberry ist die Eigentümerin des Boston Store.

Ein Opfer von Raubmördern?

Der wohlhabende hiesige Lederhändler John Callinan ist seit etlicher Zeit spurlos verschwunden, und die Polizei in fünf Städten ist eifrigst mit Nachforschungen nach seinem Verbleib beschäftigt. Die Gattin befürchtet, daß er Banditen in die Hände fiel, die ihn beraubten, dann ermordeten und die Leiche aus einem Zug hinaus in den Ohiofluß warfen. Callinan fuhr am 23. März von Cincinnati nach Chicago ab und führte $300 in barem Gelde, sowie Juwelen von bedeutendem Werte bei sich.

Der sparende Poole.

Der alte Stadtratsausschuß für Nahrungsmittelpreise, der nunmehr dem neuen unter dem Vorsitz von Ald. Govier weichen muß, unterbreitete seinen Jahresbericht, in dem Sekretär Russell J. Poole behauptet, er spare der Bevölkerung täglich $50,000 durch Herabsetzung der Lebensmittelpreise. Seine vor einem halben Jahre angekündigte Brotpreisherabsetzung ist, wie die Hausfrauen behaupten, noch nicht eingetreten.

Deutschland hat Freunde.

Brasilianische Kaffeeexporteure bemüht, Hamburg wieder zum Mittelpunkt des Kaffeehandels zu machen.

Washington, 26. April. Die Geschäftswelt Südameritas ist, wie dem Handelsdepartement von dessen Berliner Vertreter, Howard W. Adams, gemeldet worden, bemüht, das geschäftliche Wiederaufleben Deutschlands nach besten Kräften zu fördern.

„Brasilianische Kaffeeexporteure", schreibt Adams, „wirken zusammen mit der deutschen Geschäftswelt dahin, Hamburg wieder, wie es vor dem Krieg der Fall gewesen, zum Mittelpunkt des Kaffeehandels zu machen."

Die Zahl der in Hamburg einlaufenden Schiffe ebenso wie die der auslaufenden, steigt, wie Adams berichtet, stetig, und liefert den Beweis dafür, daß der Schiffsverkehr Deutschlands sich schnell erholt. Außerdem hat dort der Schiffsbau bedeutend an Umfang zugenommen. Noch schneller als Hamburg, erholt sich jedoch Bremen, das mit Bezug auf die Einfuhr von Baumwolle eine sehr bedeutende Rolle spielt, denn im verflossenen Jahre sind dort nicht weniger als 630,000 Ballen Baumwolle eingeführt worden.

— Wieder nichts.— Herr Därrichen, Hypochondrist höchsten Grades, hat sich schon oft eingebildet, diese oder jene Krankheit zu haben, was sich zuletzt aber stets als Täuschung herausstellte. Endlich glaubt er, auf Grund eines Zeitungsartikels, seinen Zustand richtig als „Darmfäule" zu erkennen. Um sich noch besser darüber zu vergewissern, nimmt er das Konversationslexikon zur Hand und findet darin zu seinem Verdruß folgende Notiz: „Darmfäule. Nur beim Rindvieh."

Schwere Geldstrafe für Nachahmer von NUXATED IRON

Auferlegt von United States Richter.

Eine schwere Geldbuße für Verletzung des Strafrechts wegen Verkaufs und Versuchs, das Publikum mit betrügerischen Nachahmungen von Nuxated Iron anzuführen, wurde von einem Bundesrichter in Chattanooga, Tenn., auferlegt.

Nuxated Iron ist ein organisches Eisenprodukt ähnlich dem Eisen in Ihrem Blute und wie das Eisen im Spinat, in Linsen und Aepfeln, während das Eisen, welches die Leute gewöhnlich nehmen, metallisches oder mineralisches Eisen ist, das viel billiger hergestellt werden kann als Nuxated Iron, da mineralisches Eisen weiter nichts ist als das Resultat der Einwirkung starker Säuren auf kleine Eisenstücken. In Anbetracht des riesigen Nutzens von Nuxated Iron — man schätzt, daß über 4,000,000 Leute dasselbe jährlich gebrauchen — fanden Nachahmer darin ein fruchtbares Feld für ihr betrügerisches Werk.

Notiz: — Nuxated Iron findet die größte Annahme von irgend einem tonischen Mittel oder Wundermittel der Welt. Es beruhet auf die körperliche und geistige Lebenskraft schwacher, heruntergekommener, nervöser Leute innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen. Ihr Geld wird Ihnen von den Fabrikanten zurückerstattet, falls Sie keine vollkommen befriedigenden Resultate erzielen. Nuxated Iron wird nur in Tabletten verkauft — nie in flüssiger Form.

Seien Sie vor Substituten auf der Hut. Suchen Sie das Wort „Nuxated" auf jedem Paket und die Buchstaben N. I. auf jeder Tablette. In allen Apotheken zu haben.

Ein Sieg Thompsons.

Stadtrat organisiert sich nach dem Wunsche der Stadtverwaltung.

Inaugurierungsabend.

Die neu erwählten Stadtväter nehmen ihre Sitze ein. — Trotz demokratischer Mehrheit sind die meisten Ausschußvorsitzenden Republikaner.

Die „Municipal Voters' League" hat ausgespielt. — Darüber sind sich heute Freunde und Feinde der Stadtverwaltung einig, nachdem die Stadtratssitzung gestern abend, in der auch die neuen Stadtväter offiziell in ihr neues Amt eingeführt wurden, hinsichtlich der Organisierung des Stadtrats 1921—1923 unerwartete Ueberraschungen gebracht hatte. Die „Voters' League" war es, die bisher die Organisierung ausschließlich in Kontrolle hatte und den Stempel der Begutachtung unter den Bericht des Stadtratskomites für Ausschüsse setzte. Diesmal beherrschten Bürgermeister Thompson und seine Faktionsmitglieder die Situation und brachten eine Organisierung zustande, die ihnen trotz der Zweidrittel-Mehrheit der Demokraten im Stadtrat die Kontrolle über sämtliche wichtigeren Ausschüsse in die Hände spielt.

Sieg für Thompsonfaktion.

Einen Sieg der Thompsonschen Faktion, die ja auch bisher ihren Einfluß auf den demokratischen Stadtrat bis zu einem gewissen Grade geltend machte, hatte man erwartet, aber nicht einen so glänzenden, zumal das Stadtratskomite für Ausschüsse sich aus vier Demokraten und einem Republikaner zusammensetzte.

Ald. Louis B. Anderson, der Führer der Thompsonfaktion wird, dient allein an vier sehr wichtigen Ausschüssen, etwas, was bisher nie dagewesn ist. Gegen alle Pläne der „Thompsoniten" vermochten diejenigen Stadtväter, die immer noch zur „Voters' League" hinneigten, nichts auszurichten. Ald. Robert J. Mulcahy und Joseph O. Kostner versuchten, den Bericht des Ausschuß-Komites um drei Wochen verschieben zu lassen, damit die siebenundsechzig Stadtväter, besonders die neuen, sich über die Situation ein klares Bild machen könnten, aber dieser Versuch wurde auf Antrag von Ald. Oscar H. Olsen mit 52 gegen 12 Stimmen abgeschlachtet.

Allgemeine Ueberraschung erregte es, daß Ald. Thomas O. Wallace, bisher der Anti-Thompson-Führer im Finanzausschuß, nicht wieder zum Mitglied der letzteren empfohlen wurde, sondern der Posten anstattdessen seinem Kollegen von der 23. Ward, Ald. Walter P. Steffen, angeboten wurde. Steffen lehnte zwar ab und ersuchte den Stadtrat, „ihm den persönlichen Gefallen zu tun und Wallace wieder an den Ausschuß zu ernennen", aber er wurde mit 57 gegen 6 Stimmen abgewiesen. Wallace war derjenige, der viel Staub mit der Entdeckung aufgewirbelt hatte, daß die Gebäudesachverständigen Frank Mesce und Austin J. Lynch innerhalb eines Jahres mehr als $1,500,000 aus dem Stadtsäckel gezogen hätten.

Auch Ald. John Powers von der 19. Ward, für den die Thompson'sche Faktion bei der letzten Wahl nicht viel übrig hatte, scheint wieder in Gnaden aufgenommen zu sein; er wurde wieder Mitglied des Finanzausschusses, nachdem er seit 1907 „kaltgestellt" war. Powers ist das älteste Mitglied im Stadtrat an Dienstjahren sowohl wie an Lebensjahren.

Ald. Joseph O. Kostner, bisher Vorsitzender des Gebäude- und Zonenausschusses wurde wider aller Erwarten abgesetzt und durch Ald. Wm. R. O'Toole ersetzt.

Die Ausschußvorsitzenden.

Die Vorsitzenden der Hauptausschüsse folgen: Finanzausschuß, Ald. John Richert. — Transport, Ald. Schwartz.— Bahnen und Industrien, L. B. Anderson.— Justizwesen, Oscar H. Olsen. — Lebensmittelpreise und Mieten, Govier.— Rathaus und städtische Institute, Shaffer.— Gesundheitswesen, Garner.— Gas, Oel und Elektrizität, T. J. Lynch. — Straßen und Gassen, Toman.— Gebäude, O'Toole.— Schulen und Zivildienst, Armitage. — Dienstfähigkeit und Rehabilitierung, Caton. — Lizenzen, Pietrowski.— Wardeinteilung, Byrne. — Parkanlagen und Spielplätze, McDonough. — Flugwesen, Link.

Mayoles Resolution.

Ald. George Mayoole, ein strammer Gegner der städtischen Verwaltung, versuchte dieser dadurch einen Stoß zu versetzen, daß er eine Resolution einreichte mit dem Ersuchen, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die Zivildienstangestellten im Rathause $10 für den Kampagnefonds der Thompsonfaktion hätten bezahlen müssen; für die $10 hätten sie angeblich fünf Abonnementskarten für das Parteiblatt „Republican" erhalten, für deren Wiederverkauf sie wieder in den Besitz ihrer $10 gelangen könnten. Die meisten Stadtväter, u. a. Ald. Boyoler, traten entschieden gegen die Resolution ein, die schließlich 31 günstige und 21 ungünstige Stimmen erhielt. Da Zweidrittelmehrheit für sofortige Annahme nötig war, ging der Antrag verloren, jedoch überwies der Bürgermeister die Resolution trotzdem dem Zivildienstausschuß.

Leidet nicht an Hämorhoiden

Ganz gleich, ob Ihr schon lange an Hämorrhoiden leidet, es gibt Heilung durch Pyramid Pile Suppositories.

Versucht Pyramid, ganz gleich, was Ihr sonst gebraucht habt. Es sollte Euch sofortige Heilung bringen und hat viele vor einer Operation bewahrt. Holt Euch eine 60c Schachtel Pyramid Pile Suppositories aus irgend einer Apotheke. Es ist das richtige zu tun, um sich von den juckenden, blutenden oder vortretenden Hämorhoiden und derlei Nierenleiden zu befreien. Nehmt kein Erfahrmittel. Gebraucht den Kupon für eine freie Probe.

Freier Probe - Koupon.
Pyramid Drug Company,
505 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Suppositories, in einfachem Umschlag.
Name .....
Straße .....
Stadt ..... Staat .....

ap12,26

Die neuen Stadtväter.

Mehr als 1000 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts drängten sich gestern abend im Stadtrat, da die Inaugurierung der neu erwählten Mitglieder etwas Besonderes versprach. Der Akt war verhältnismäßig kurz, da zu viel Wichtigeres vorlag. Die Stadtväter, die neu erwählt wurden, also dem letzten Stadtrat nicht angehörten, sind: John Johntry, 3. Ward; Benjamin S. Wilson, 32; Henry Schlegel, 28; Leo M. Brieske, 24.; William J. Lynch, 30.; Arthur F. Albert, 22.; Charles S. Hendricks, 26.; John Czekala, 16.; E. J. Frauthauser, 25., und Thomas P. Devereux, 17. Ward.

Ald. John Haderlein von der 22. Ward war einer der alten „Stammväter", der seinen fünften Kollegen neben sich begrüßen durfte, „ein Beweis dafür, daß die Wähler der 22. Ward recht konservativ stimmen", wie sich einer der städtischen Beamten ausdrückte. „Sie kommen und gehen und gehen und kommen, „Old John" scheint aber auf immer zu bleiben. Er hat seinen Rekord gemacht". Ald. Haderleins neuer Kollege ist bekanntlich Ald. Leo M. Brieske, der James Dorneys Stelle einnimmt, sodaß die 22. Ward mit ihrer starken deutschen Bevölkerung jetzt zwei ihrer Landsleute im Stadtrat hat.

Andere Geschäfte.

Der dem Ausschußkomite zur Erledigung überlassene Vorschlag, die Stadtratssitzungen durch Gebete zu eröffnen, war „gänzlich übersehen" worden und wurde daher totgeschwiegen. Tatsache ist jedenfalls, daß die Stadtväter sich nicht mit dem Gedanken vertraut machen konnten, erst zu beten und dann gegen einander loszutoben.

Die vor einigen Wochen im Stadtrat angenommene „Polizeistunden-Ordinanz" wird nunmehr am 5. Mai in Kraft treten, da der Bürgermeister nicht während der ihm zustehenden Zeit sein Veto dagegen einlegte. Kinder unter 16 Jahren dürfen also nach Donnerstag nächster Woche nicht mehr zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr morgens ohne Begleitung Erwachsener auf der Straße gesehen werden.

Silberjubiläum.

Der „Stock im Eisen" wird es am kommenden Sonntag begehen.

Der Oesterreichische Krankenunterstützungsverein „Stock im Eisen" feiert am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle sein 25-jähriges Jubiläum. Der Festausschuß wird sich bemühen, den Gästen etwas Großartiges zu bieten. Es ist ihm gelungen, zur Mitwirkung Martin Ballmanns Kapelle unter unseres Martin persönlicher Leitung und folgende Solisten zu gewinnen:

Laura Thiel, dramatischer Sopran.
Fritz Renk, Violine.
Prof. A. V. Cerny, Violincello.
Mme. Emma Weast-Bichl, Harfe.
Herbert Peters am Klavier.

H. S. Schröder & Sons Piano wird für dieses Konzert gebraucht.

Nachstehend das vollständige Programm:

Erster Teil.

1. a) „Wien bleibt Wien", Marsch..Schrammel
   b) „Magyar Nationalag", (ungarischer Soldatenmarsch) .....Fulten
   Lied: „Schäfers Sonntagslied" Kreutzer
   Arion Männerchor
2. a) Ouverture: „Dichter und Bauer"...Suppe
   b) „Wiener Schwalben Walch"....Schloegel
3. a) Violincello-Solo: „Berceuse", (Wiegenlied) aus Jocelyn.....Godard
   b) Solo: Trio für Violine, Harfe und Cello; Fritz Renk Bine, Emma Weast-Bichl, Prof. A. V. Cerny
   Festrede, gehalten von Leopold Saltiel
   Vorstellung der Gründer des Vereins durch dessen Präsidenten Charles Heck
4. a) Großes Potpourri: „Wiener Volksmusik" .....Komzak
   Enthaltend: Introduction; Der alte Stephansturm; Nimm dir was, so hast du was; Walzer: Wenna Gmiaat; Jetzt fahr'n wir gleich nach Nußdorf naus; Watch nur zu, mein lieber Franzl (Kunbos Polka); Verlaß'n bin i; An der schönen blauen Donau; Walzer: Die Burgmusik kommt; Windobona, du herrliche Stadt; Volksthymne, umwoben von Nationalliedern und Strauß-Walzer; O du mein Oesterreich, Finale.
   b) Radetzky Marsch .....Strauß
5. Sopran-Solo: a) „Frühlingsgeist", Lied, ...Becker
   b) Arie aus der Oper „La Boheme" Puccini
   c) „Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr", Nachtigallenlied aus der Operette „Der Vogelhändler" .....Zeller
   Frl. Laura Thiel und Ballmanns Orchester
6. a) Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt" ..... Offenbach
   b) „Wiener Gigerl Marsch".....Wagner
   c) „Abendständchen" .....Richter
   d) „Du mein Alles" .....Fehr
   Arion Männerchor
   Pause.

Zweiter Teil.

7. a) Rakoczy Marsch (Unger. Marsch)...Liszt
   b) Ouverture „Hunyady Laszlo".....Erkel
8. Violin-Solo:
   a) „Wiener Lieder".....arr. von Kreisler
   b) „Liebesfreud", Valse Caprice...Kreisler
   Herr Fritz Renk; Herbert Peters am Klavier
9. Großes Potpourri deutscher Volkslieder, ...Ballmann
   Lieder von allen Anwesenden mitgesungen.
10. Sopran-Solo:
    a) Lied: „O schöne Zeit, o selge Zeit" Goetze
    b) „Hans u. Liesel", kapitalmisches Liebesleben.....arr. von Martin Ballmann
    c) „An der schönen, blauen Donau", Gesangswalzer .....Strauß
    Frl. Laura Thiel und Ballmanns Orchester
11. a) „Die Mühle im Walde", charakteristische Idylle.....Eisenberg
    b) „Wiener Fiaker Walch".....Reidhart
    „Wach auf", für Männerchor, Solo und Orchester .....Baldamus
    Arion Männerchor, Frl. Laura Thiel, Ballmanns Orchester, H. A. Rehberg, Dirigent.
12. a) Walzer „Wiener Blut".....Strauß
    b) „Frieden auf der ganzen Welt", Marsch .....Ballmann

Nach Abwicklung des Programms wird die große Halle zum Tanz eingerichtet und in der Nebenhalle wird eine gemütliche Unterhaltung veranstaltet werden, an der sich bedeutende Künstler beteiligen. Für gute Getränke und vorzügliche Speisen ist gleichfalls gesorgt.

Anfang 3 Uhr nachmittags. Die Gäste sind ersucht, sich rechtzeitig einzufinden, damit das reichhaltige Programm rechtzeitig abgewickelt werden kann.

Eintrittskarten im Vorverkauf 50c, an der Kasse 75c.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Habe in der „Abendpost" gelesen, daß das Brot auch billiger werden wird. Nun, es wäre auch Zeit, daß diese Herren Bäckergesellen endlich zu Verstand kommen und wieder um billigeres Geld arbeiten, denn die ärmere Klasse kann sich so kein Brot mehr kaufen. Wo mein Sohn arbeitet, warten die Kinder schon jeden Abend und fragen die Arbeiter, ob sie noch ein Stück Brot vom Mittag übrig hätten; mein Sohn frug einen solchen Jungen, ob sie denn daheim kein Brot hätten, das Kind sagte, sie können keins kaufen, der Vater habe keine Arbeit und die Miete müßten sie bezahlen, das muß sein. Auch wäre es an der Zeit, daß der Milchtrust aufwache und die Milch wieder wie vor dem Krieg verkaufe; hoffentlich erwacht bei allen, die Milch handhaben, das Gewissen, und sie arbeiten um weniger Geld; der Farmer bekommt 3 Cents für das Quart und wir müssen 14 bezahlen; wo geht das alles hin? Himmelschreiend ist ein solches Geschäft. Ob sich einer von denen was mitnimmt, was er sich hier zusammengewuchert hat? St. Peter im Himmel nimmt kein Geld an.

Alte Leserin in Harvey.

State, Jackson, Van Buren Streets — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Verkauf von 1,000 $2 Mädchen-Waschkleidern zu $1.45

Es kommt selten vor, daß Kleider von dieser Qualität zu einem so niedrigen Preis verkauft werden. Sie sind hübsch, duftig und neu; aus einfachen und Plaid Ginghams, Chambray und Linene gemacht, mit weißen und kontrastierenden Kragen und Besatz; mit Rücken und Taschen-Effekten; sowie einfarbig blaue ein-Stück Regulation Kleider; Größen 7 bis 14 Jahre.

Rothschilds' vierter Floor

Olivilo Seife 7c

Dutzend 83c, das Stück

Reines Glycerine—1 Pfund Flasche zu .. 43c

Borden's Malted Milk, Hospital Größe, $2.79

Mary Garden Talcum Powder, 35c Größe, zu 19c

Mennen's Shaving Cream, 50c Größe zu 33c

Main Floor

Lava Oil und Buttermilk Seife, 3c Stücke, Dtzd. 69c

2 Qt. Fountain Syringe, $1.25 Größe zu 69c

Phillip's Milk of Magnesia 50c Größe zu 37c

Ingram's Milkweed Creamf, $1 Größe zu 79c

Rothschilds' Main Floor

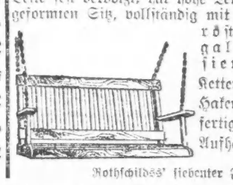
Manicuring, 25c

Dritter Floor

$6 Porch Swings $3.98

Spezieller Ankauf von Porch Swings. Kauft Eure zeitig.

Natural Finish, stark gemacht, alle Teile fest verbolzt, hat hohe Lehne u. geformten Sitz, vollständig mit nichtrostenden galvanisierten Ketten und Haken, — fertig zum Aufhängen.



Rothschildss' siebenter Floor

Zu Anlagezwecken empfehlen wir

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt.

Wir offerieren ferner:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und koulant

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto Gesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram, Czernowitz und Warschauer Disconto Bank, Warschau.

Man sende „Bankratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen, Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage. — Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franco. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich.

Unsere 35jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzügliche Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

21ap*3

Schiffskarten Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften .·. Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

ap1*3

GELDSENDUNGEN

nach Europa unter voller Garantie.

LIBERTY BONDS

zahle dafür stets höchste Preise.

Deutsche Bonds, Mark, Rubel, Kronen, Banknoten zu Tagespreisen.

SCHIFFSKARTEN

über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam Havre, Danzig, Libau, Riga, Reval Triest, Dubrownik, Fiume, Constanza.

J. S. LOWITZ,

etabliert 27 Jahre.

312 S. CLARK STRASSE.

zwischen Adams und Van Buren Str.

Notiz:

Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.

fb8bdofamo*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können. Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Verredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird Euch kaum für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen andern europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.

da22*2

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.

fb18*3

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 98.

Ein „dr(ei)eckiges" Verhältnis.

Mit einem großen Aufwand von Zahlen und „sachverständigen" Darlegungen wird versucht, dem amerikanischen Volke das Gruseln zu lehren.

Japan baut, so wird uns erzählt, Kriegsschiffe über Kriegsschiffe. Seinem amtlich bekannt gegebenen Bauprogramm zufolge wird es in 1927 etwa ebenso viele und ebenso starke Kriegsschiffe besitzen, wie die Ver. Staaten. Wahrscheinlich noch mehr. Denn es baut auch noch insgeheim. Japan ist, nach Ansicht amerikanischer Flottenoffiziere durchaus im Stande, eine Reihe von Jahren hindurch eine sehr starke Tätigkeit im Kriegsschiffbau zu entwickeln und auszuhalten. Japan kaufte große Mengen Wasserflugzeuge in England und Frankreich, und England sandte mehrere hundert erfahrene Flieger nach Japan, den Japanern das Fliegen zu lehren. — Japan rüstet. Rüstet für Krieg. Wenn Japan diese Rüstungen fortsetzt, dann müssen die Ver. Staaten auch weiter und stark rüsten. Denn die Rüstung Japans ist gegen Amerika gerichtet. Wenn Japan seine Flottenstärke verdoppelt, dann müssen wir das Gleiche tun. Dann müssen wir ungezählte Millionen ausgeben für den Bau von Kriegsschiffen, und das hieße dem Krieg entgegenmarschieren.

Dies Alles könnte, so wird weiter ausgeführt, vermieden werden, wenn die Ver. Staaten mit England einen „Naval Holiday" vereinbaren, also ein Abkommen treffen wollten, nach dem beide Mächte eine Pause im Kriegsschiffbau eintreten ließen — ein Abkommen, dem Japan beitreten mag. Durch ein solches Abkommen würde dem Rüsten zur See Einhalt geboten werden. Ohne ein solches Abkommen würden wir den Japanern auf dem eingeschlagenen Weg folgen müssen. Dann wäre die große „Nachkriegs-Torheit" unvermeidlich.

Wem das Verhältnis zwischen Amerika, Japan und Großbritannien nicht bekannt wäre, dem müßte es etwas sehr seltsam erscheinen, daß Amerika sich auf einen „naval holiday" mit England einigen soll, weil Japan sich eine starke Seerüstung zulegt, und diese sich gegen Amerika richte. Er würde meinen, wenn der japanische Kriegsschiffbau den Ver. Staaten bedrohlich erscheine und drohe, sie zu einem ungeheuer kostspieligen Wettrüsten zu zwingen, dann würde es geraten und richtig sein, sich direkt an Japan zu wenden und diesem zu sagen, wenn du deine Flotte sehr stark vermehren willst und kannst, dann will und kann ich das erst recht! Ich habe zur Zeit einen Vorsprung Dir gegenüber und bin entschlossen, den zu behalten. Beharrst Du auf Deinem Entschluß, so würde das also nur ein ungeheuer kostspieliges Wettrüsten bedeuten, durch das unser jetziges Stärkeverhältnis nicht geändert werden würde.

„Warum zum Schmiedchen gehen und nicht gleich zum Schmied?"

Für den Mann im Mond, oder einem Fremdling aus dem Wolkenkukucksheim, in dem man noch an das Wort glaubt und Treu und Glauben auch in der hohen Politik für möglich hält, würde solch' Fragen natürlich sein — wir modernen Bürger wissen's besser. Wir wissen, daß umgekehrt ein Schuh draus wird. Wissen, daß es eben heißt, zum Schmied gehen, statt zum Schmiedchen, wenn wir uns behufs Scheuchung der Wettrüstungsgefahr, — der großen „Nachkriegstorheit" — an England wenden und nicht an Japan. Denn wir wissen, oder sollten's nachgerade wissen, daß England der Meister und Japan nur der geschickte und kluge Geselle ist, — der hofft, bald seinem Meister kündigen zu können.

Nur dürften die Ver. Staaten nicht daran denken, mit England einen „naval holiday" vereinbaren zu wollen, sondern sie müßten England sagen, gebiete Deinem Bundesgenossen, sein Rüsten einzustellen, und kündige das Bündnis, wenn er nicht darauf eingehen will. Du's aber ehrlich meinst mit Deinen Freundschaftsbeteuerungen und Dir daran liegt, unsere Freundschaft zu behalten. Tust Du dies nicht, so müssen wir Dich als unseren Feind ansehen und danach trachten, Dir die Seeherrschaft zu entreißen.

* * *

Es ist ein eigentümliches, für die Ver. Staaten aber wenig rühmliches Verhältnis, in dem wir zu England und Japan stehen. Man kann mit einigem Rechte von einer „dreifachen Ehe" sprechen, in der John Bull natürlich der Herr und Meister, Japan die angetraute Gattin und Amerika die Frau zur linken Hand ist. Oder auch — und besser — nur die „affinity", die üppig schöne und noch dazu reiche „Freundin". England schwärmt für Amerika, wenn es etwas von Amerika haben will, und hat Amerika riesig gern, wenn es ihm zu Gefallen ist. Aber mit Japan steht es im Bündnis und Japan weiß seine Bündnisrechte so gut geltend zu machen, wie die Durchschnittsgattin ihre Eherechte.

Japan ging das Bündnis mit England ein, weil es sich nicht stark genug fühlte, der britischen Macht zu widerstehen. Noch nicht. Japan hoffte durch das Bündnis mit England Zeit und, unter seinem Schutze, die Macht und Kraft zu gewinnen, deren es bedarf zur Erreichung seines Zieles: das durch die Wegnahme Kiautschau begonnene Werk, alle abendländischen Mächte aus Ostasien herauszutreiben, erfolgreich durchführen zu können.

Japan hat in den Jahren des Weltkrieges und durch diesen ungeheuer zugenommen an Ausdehnung und Macht. Es ist heute so stark, daß es wohl ohne große Gefahr den Engländern in Hongkong usw. und den Franzosen in Tonking und Indochina sagen könnte, schnürt euer Bündel und macht daß ihr hinauskommt aus Ostasien. Es ist nicht stark genug, dies wagen zu dürfen, so lange auch Onkel Sam in Ostasien sitzt, bezw. Amerika den britischen Liebesbeteuerungen und Einflüsterungen glaubt und, einerseits, daran festhält, daß die Herrschaft über die Meere England gebührt, weil dieses sonst sein zusammengeraubtes Weltreich nicht zusammenhalten könnte, und andererseits der Propaganda Glauben schenkt, die behauptet, Japan sei darauf erpicht nach Amerika zu kommen und die pazifischen Staaten zu erobern und zu japanischem Gebiet zu machen.

Daß dies heller Unsinn ist, sollte der gesunde Menschenverstand einem Jeden lehren, der solchen hat. Daß es hierzulande vielfach geglaubt worden ist, ist der unermüdlichen Tätigkeit und Geschicklichkeit der britischen Propaganda, der gläubigen Naivität des Durchschnittsamerikaners und der Unklarheit des japanischen Verhaltens zu danken — einer Unklarheit, die wiederum der Ungewißheit der amerikanischen Politik zu danken ist.

Der Grundgedanke der Politik Japans ist „Asien für die Asiaten". Das wurde dieser Tage zum ersten Male von hervorragender japanischer Seite gerade heraus gesagt. Er ist die Quelle des anglo-japanischen Bündnisses. England hofft durch das Bündnis die Verwirklichung hinausschieben zu können. Das mag auch mit Amerikas Hilfe noch eine Zeit lang gelingen. Auf die Dauer ist es unmöglich. Wenn Amerika sich heute entschließen könnte, sein Wort einzulösen und die Philippinen freizugeben, so wäre damit allerdings das Ende der britischen und französischen Herrschaft in Ostasien nahegerückt — ein Krieg zwischen Amerika und Japan aber endgiltig vermieden und auch ein Weltrüsten würde unnötig sein. — —

Schlagt sie tot!

Der außerordentliche milde Charakter des diesjährigen Winters ist den meisten Menschen eine angenehme Ueberraschung gewesen und eine Ursache zur Dankbarkeit. Denn sie haben Kohlen gespart, und diese Ersparnis macht zu einer Zeit, da die Kohlenpreise eine noch nie zuvor dagewesene Höhe erklommen, eine beträchtliche Summe aus. Jetzt grünt und blüht es schon allerwärts, daß es eine Pracht ist. Wir haben also mit einem zeitigen und darum voraussichtlich langen Sommer zu rechnen, einem Sommer, der so recht geeignet sein dürfte, der weiten Welt kriechender und fliegender Insekten das Paradies erstehen zu lassen. Der warme Winter, der die Erde nicht zum Ausfrieren brachte, muß der werdenden Nachkommenschaft alles Ungeziefers eine ideale Atmosphäre zu ihrem Gedeihen geschaffen haben. Was gilt also die Wette, daß der kommende Sommer zu dem fliegen-, mücken- und ungezieferreichsten gehören wird, die Chicago erlebt hat?

Der moderne Mensch weiß, wie schädlich die meisten Insekten für den Rest der organischen Welt sind. Es ist nicht nur der Mensch, der unter einem Ueberhandnehmen der Krabbelwelt zu leiden hat. Die Pflanzenschädlinge innerund außerhalb des Erdbodens verringern die Ernteaussichten und verschlechtern und verteuern dadurch die Ernährungsmöglichkeiten des Menschen und seiner Haustiere. Aber vor allen Dingen fürchtet der wissende Mensch die Uebertragung gefährlicher Krankheiten durch die leichtbeweglichen Insekten. Seit er gesehen hat, wie das Gelbe Fieber, das Malariafieber, die Schlafkrankheit und andere Krankheiten durch Moskitos und Fliegen von einem Menschen auf den anderen verpflanzt werden, rebelliert er naturgemäß gegen die allsommerliche Herrschaft dieses Ungeziefers und sucht ihr auf alle mögliche Weise entgegenzuarbeiten.

Leider bedient er sich dazu nicht immer der praktischsten Mittel, und vor allem fehlt es dem Kampfe auch an der notwendigen Einheitlichkeit. Wer mit der Eröffnung der Feindseligkeiten gegen die Fliegen oder Moskitos bis zu dem Augenblick wartet, da sie ihm lästig zu werden beginnen, hat schon verspielt und kann ebenso gut die Hände in den Schoß legen und sich die Mühe des Feldzuges sparen. Denn in einem derartigen Guerillakriege zieht der ungeschlachte Mensch den gewandten Flügelwesen gegenüber unweigerlich den kürzeren. Die Schlacht muß unbedingt beginnen, solange unsere künftigen Tyrannen noch unbewußt ihrem einstigen Siege entgenschlummern. Es mag nicht sehr ritterlich sein, sich an der Kinderwelt der Gegner zu vergreifen; aber da es sich schließlich um den Selbsterhaltungstrieb der Arten handelt, um einen Kampf um Leben und Tod zwischen der Spezies Mensch und einer anderen zoologischen Klasse, die wir als eine sogenannte niedere anzusehen gewöhnt sind, so darf man dabei auf die Ritterlichkeit verzichten. Auch der korrekteste Ritter würde sicher keine Rücksicht einem Feinde gegenüber kennen, von dem er erwarten darf, daß er ihn heimtückisch seines Kindes beraubt oder ihm selbst unversehens einen Dolchstoß in den Rücken versetzt. Er würde ihn vielmehr niederschlagen, wo er ihn gerade findet, und seine Brut mit ihm, wenn er wüßte, daß sie nach dem Vater schlägt.

Jeder Mensch ist es sich und seiner Art schuldig, den Moskitos, Fliegen und sonstigen Unheil stiftenden Insekten den Garaus zu machen, wo immer er sie antrifft. Sein Verstand sollte ihm diesen Kampf auf Leben und Tod erleichtern, ihm jedenfalls den Sieg sichern. Leider gebraucht der Mensch seinen Verstand oft nicht da, wo es ihm dienlich wäre. Anstatt den Fliegen und Moskitos in ihrer Brutstätte zu Leibe zu rücken, wo sie sich noch nicht wehren können, wartet er in seiner Unvernunft, bis die Natur ihnen Stärke und Waffen gegen ihn verliehen hat, um dann einen hoffnungslosen Kampf gegen sie zu führen. Zum Krieg gegen die menschenmordende Insektenwelt sollte die Menschheit eine Einheitsfront bilden. Wenn überall zu Beginn des Frühjahrs mit Petroleumsprizen gegen die Winterlager des gemeinsamen Feindes vorgegangen würde, so müßte es wunderbar zugehen, wenn die Zahl der bazillentragenden Insekten nicht auf ein geringfügiges Maß beschränkt werden würde.

Tut der Mensch, der sich so gern „Homo sapiens" nennen läßt, also? Mit nichten! Er bereitet seinen Gegnern, wo es nur irgend geht, durch Anhäufung von Schmutz und Abfall neue Massenhochzeitslager, damit die ihm im Sommer auf den Leib rückenden, mit Krankheitskeimen beschwerten Heere um so massiger werden, damit sie um so schneller sein eigenes Heim besetzen, damit sie seiner Art um so größeren Schaden zufügen können. Nicht einmal innerhalb eines Staates oder innerhalb eines Gemeinwesens, selten auch bloß innerhalb eines Straßengevierts rottet sich eine Gruppe Verständiger zu einem gemeinsamen Angriffe gegen die Unholde zusammen. Wie lange wird es wohl noch dauern, bis die staatlichen und kommunalen Behörden sich ihrer Pflicht im Ausrottungskampfe gegen die Fliegen und Moskitos, die allsommerliche Pest der Menschheit, erinnern werden? Der einzelne Bürger vermag eine Kleinigkeit zur Vernichtung der Moskito- und Fliegenbrut beizutragen, indem er vor Eintritt der warmen Witterung gründliche Reinigung in seinem Hause hält, allen Schmutz, der sich im Laufe des Winters angesammelt hat, daraus entfernt und das ganze Gewese mit irgend einem zweckdienlichen Mittel desinfiziert. Die Hauptsache aber muß seitens der Gemeindeverwaltungen geschehen. Sie müssen dafür Sorge tragen, daß alle stehenden Gewässer, Moräste und Pfützen rechtzeitig mit Petroleum begossen werden, damit die werdende Generation der Plagegeister nicht erst zu wehrhaftem Leben erwacht. Jeder Moskito, jede Fliege, der vor dem Eintritt der warmen Jahreszeit das Lebenslicht ausgeblasen wird, verringert die Zahl des kommenden Geschlechts um Millionen. Drum: alle Mann auf zum Kampf gegen das ekle Geschmeiß!

Amerikanische Pressestimmen

Die Preisermäßigung von Stahl.

„Die billigeren Stahlpreise werden nicht verfehlen, indirekt auf die Nahrungsmittelpreise einen großen Einfluß auszuüben," sagt die „Boston Post" (unabh.). In diesem Sinne sprechen sich die meisten amerikanischen Blätter aus, über die von der „U. S. Steel Corporation" angekündigten Preisermäßigung von Stahl.

Der „Index Appeal" (unabh.), erklärt zwar, daß billigerer Stahl die Bautätigkeit im Lande heben werde, daß es jedoch sehr zu bedauern sei, daß die Preise von Stahlnägeln nicht ebenfalls ermäßigt wurden.

Der „Brooklyn Eagle" (demokr. unabh.), ist der Meinung, daß man sehr lange gewartet habe, aber jedenfalls ist es erfreulich, daß endlich der Anfang gemacht wird, dem Gesetz von „Angebot und Nachfrage" zu folgen.

Der „Johnstown Democrat" (demokr.), vergleicht die Verfügung der Preisreduktion mit einem erfolgreichen Streik und sagt: „Das Volk weigerte sich, die hohen Preise zu bezahlen und stellte lieber die Bautätigkeit ein. Daher die Preisermäßigung."

Der „Philadelphia Record" (demokr. unabh.), ist derselben Ansicht und erhebt die Beschuldigung gegen Herrn Gary, daß dieser bis jetzt die Preise kontrolliert habe, um riesenhafte Profite zu erzielen. Dies sei ihm bis jetzt gelungen, ohne mit dem Sherman-Antitrustgesetz in Konflikt zu kommen. Jetzt ist Herr Gary gezwungen, die Preise herabzusetzen, dem öffentlichen Druck gehorchend, nicht der eigenen Wahl. Es wäre besser gewesen, wenn er das Licht früher gesehen hätte, so daß die Verbraucher von Stahl ihre Angestellten an der Arbeit hätten behalten können.

Die „Chicago Tribune" (republ. unabh.), ist sehr hoffnungsvoll und begrüßt die Ankündigung als von großem Einfluß auf die allgemeine Geschäftslage. Sie erklärt: „Jeder Fabrikant, der sein Rohmaterial direkt oder indirekt von der Stahlkorporation bezieht, wird sich ermutigt fühlen. Die Preisermäßigung von dem wichtigen Artikel Stahl wird Fabrikanten von Automobilen, Maschinen usw. veranlassen, ihre Preise zu ermäßigen, selbst mit Verlust; sie werden neu beginnen und auf der Basis des billigeren Materials ihr Schärflein beitragen, um eine allgemeine Belebung der Geschäfte zu ermöglichen."

Die „South Bend Tribune" (republ. unabh.), gibt eine Aufstellung der Industrien, welche von der Sachlage Vorteil ziehen werden: „Die Landwirtschaft, die Farmmaschinen billiger kaufen wird; das Transportgeschäft, die zweitwichtigste Industrie, infolge niedrigerer Preise von Nägeln und Brückengestellen; das Baugewerbe, welches voraussichtlichen Käufern von Häusern billigere Preise zu berechnen in der Lage sein wird; Automobil-Fabrikanten, die ebenfalls ihr Material viel billiger erhalten werden."

Die „Trenton Times" (unabh.), bemerkt: „Gewöhnlich werden Preisermäßigungen erst nach einer erfolgten Lohnreduktion vorgenommen. Daß hier das Gegenteil der Fall ist, beweist — es hat keinen Zweck, die Tatsachen zu leugnen — daß eine Geschäftsflauheit besteht. Preise und Löhne müssen zu gleicher Zeit herabgesetzt werden."

Daß eine Lohnreduktion folgen wird, ist auch die Ansicht der „Hartford Times" (demokr.) indem sie sagt: „Es ist kaum wahrscheinlich, daß die Herabsetzung der Stahlpreise vorgenommen wurde, ohe daß man eine nachfolgende Lohnreduktion in ernste Erwägung gezogen hat."

Gehirnstatistik. — Das menschliche Gehirn arbeitet am besten zwischen 10 und 11 Uhr vormittags, wie britische Psychologen durch Experimente mit geistigen und körperlichen Arbeitern festgestellt haben. Die Versuche wurden mit 165 Personen vorgenommen und ergaben, daß die Leistungsfähigkeit um 8 Uhr morgens 100 Prozent, um 9 Uhr 104.3, um 10 Uhr 106.6, um 11 Uhr 105.6 Prozent war. Bemerkenswert war die Tatsache, daß die Leistungsfähigkeit der Versuchsobjekte nach der Mittagspause auf 98.7 Prozent gesunken war; um 2 Uhr wurden wieder 100.5 Prozent, um 3 Uhr 105.1, um 4 Uhr 104.2 und um 5 Uhr 100.4 Prozent erreicht. Es wurde vorgeschlagen, daß nach der Mittagspause eine Stunde für Ruhe und Erholung angesetzt werde.

* * *

Das deutsche archäologische Institut zu Athen. — Die im Auftrag der Berliner Akademie der Wissenschaften nach Athen entsandten beiden Gelehrten, Professor Studniczka und Professor Freiherr Hiller von Gärtingen, sind in Griechenland als Vertreter der deutschen Wissenschaften und auch persönlich äußerst warm begrüßt und aufgenommen worden. Sowohl amerikanische wie auch britische Gelehrtenvertretungen, wie auch namentlich die italienischen Wissenschaftler haben sofort die alten guten Beziehungen mit ihnen angeknüpft, und da auch mit den Neutralen sofort freundschaftliche Beziehungen hergestellt waren, ist die Stellung des deutschen archäologischen Instituts rasch wieder zu ihrer alten Bedeutung gelangt. Es sind auch bereits kleine wissenschaftliche Erfolge erzielt worden.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Gleichberechtigung.

„Geliebte," sprach zur Frau der Mann,
„Es gab dem weiblichen Geschlechte,
Seitdem die neue Zeit begann,
Der Staat vollkommen gleiche Rechte.
Damit euch Frauen fürder nicht
Der Männer Herrschsucht überrage,
Werft ihr mit nämlichem Gewicht
Wie wir die Stimmen in die Wage.

„Geliebter," sprach zum Mann die Frau,
„Mein Dank sei dir nicht vorenthalten,
Und doch — betracht' ich es genau,
So lassen besser wir's beim Alten.
Den Vorrang werd' ich auch hinfort
Einräumen deinen höheren Gaben;
Ich lasse dir das erste Wort
Und möchte nur das letzte haben."

Ludwig Fulda.

Dieses und Jenes.

— Man will in Paris und London mit Besetzung des Ruhrdistrikts vorläufig warten und zusehen, wie sich der Notenwechsel zwischen Berlin und Washington weiter entwickelt.

*

— Die „Siegerkrankheit" grassiert immer noch bei den Alliierten. Die Stimmung für einen Verzweiflungskampf ist bei den Deutschen im Zunehmen. — Nur ein Einlenken der Ersteren kann eine neue Weltkatastrophe verhüten.

*

— Mit der Besetzung des Ruhrgebiets wäre ein zweites Irland geschaffen.

*

— Wenn Colombia eine Revolution vermeiden will, so sollte es die 25 Millionen, die es von uns erhalten wird, in festen Beständen anlegen. Diese südlichen Republiken haben einen zu großen Ueberschuß an Generälen, von denen jeder der Regierende sein möchte, wenn Geld vorhanden ist.

*

— In London grassiert gegenwärtig die Manie des Fenstereinwerfens. — 2500 wurden in den letzten Tagen zertrümmert. — Der Grund dazu ist, wie die Regierungsorgane melden, nicht bekannt. — Man will ihn nicht kennen oder bekannt geben.

*

— 15,000 Kisten chinesischer Wein, die seit einem Jahre festgehalten wurden, wurden nun zu medizischem Gebrauch freigegeben. — Ein Hoch der Medizin!

*

— Nach Professor A. O. Leuschner von der California Universität wird es am 27. Juni Steine regnen; — Meteoriteine, wenig kleine und große, gewichtige. — Nachdem fast jede Universität des Landes ihre Weissagung gemacht, beansprucht die kalifornische auch das Recht, sich mit einer derartigen blamieren zu dürfen.

*

— Japan will den Vereinigten Staaten den Vorschlag machen, Yap zu teilen. — So nahe zusammenhausen mit den Japanesen? — Nein! Die hätten es dann zu leicht, nach Belieben einen Vorwand für einen Krieg zu schaffen.

*

— „Seit September 1910 ist Colonel George Harvey beständig auf der Reise nach London. — Nun wird er doch endlich sein Ziel erreichen," sagt ein englisches Wechselblatt.

*

— Wenn das Volsteadgesetz in Kraft bleibt, wird der „Bustle" als Damenmode wieder in Erscheinung treten — und dann erst mag die Sache interessant werden.

*

— In diesem Frühjahr rappelt es bei den Alten. — Der 74jährige Kapitalist J. H. Flagler hat sich nun auch ein 33jähriges Weibchen zugelegt. Fräulein Wennecker heißt die Jungfrau, der wir alles Eheglück wünschen! — Sie mag's nötig haben, das Wünschen!

*

— Die Zahl der unehelichen Geburten hat in Deutschland um 50 Prozent zugenommen, heißt es in einer Depesche, die jedenfalls aus Paris stammt. — Das ist gar nichts so Außergewöhnliches; nach jedem Krieg dieselbe Erscheinung — und es wäre auch bei den Franzosen dasselbe, wenn sie eben nicht Franzosen wären.

Boshaft.

In einer Gesellschaft weiß ein junger Mann nicht genug von seiner Menschenkenntnis zu berichten. „Ich sehe beispielsweise," behauptet er unter anderem, „auf den ersten Blick, was Andere von mir denken!" Allgemeines Staunen — bis eine Dame das Schweigen unterbricht mit den Worten: „Das muß aber für Sie oft sehr unangenehm sein!"

Mein Bestes, schwur einst Frau Natur,
Im Weibe mögt ihr's schauen:
Mit Lehrlingshand schuf ich den Mann,
Mit Meisterhand die Frauen.

Nach einer schweren Sitzung.

Münchener: „Heut Nacht hat mir 'traamt, alle Leut waar'n ausg'wandert und i alloans müaßt dö 300 Milliarden zahl'n."

Schrecklicher Verdacht.

Gast (der in dem bestellten Gansjung auffallend viel fleischlose Knochen findet): „Hören Sie 'mal, Frau Wirtin — das sind ja nur Knochen! Dieses Gänseklein scheint schon einmal gegessen worden zu sein."

Berliner und Münchener.

Berliner (Münchener verulkend): „Bei uns hat man einem Münchener sein Bierherz operativ herausgenommen, gereinigt, entfettet, wieder eingesetzt, und jetzt kann er weiter saufen!" — Münchener: „Das ist noch gar nichts, bei uns hat man einem Berliner die Ohren 5 Zentimeter weiter nach hinten versetzt, damit er sein Maul weiter aufreißen kann!"

Briefpost.

Hrn. F. P. — Werden es bei passender Gelegenheit verwenden.

Hrn. J. A. — Nicht ganz formgerecht, wird aber Verwendung finden.

Glosse.

Brütet ihr mit euren Zungen
Eure Worte, wie den Wein —
Ei, ihr Alten und ihr Jungen,
Wieviel reicher würd' an Freuden,
Wieviel ärmer würd' an Leiden
Glücklicher das Leben sein!

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Der große Community Chest Drive ein Fiasko. — $250,000 fehlen noch. — Diesmal ging Portland nicht „over the top". — Direktor der New Yorker Hilfswerkzentrale besucht den Nordwesten. — Sein Wunsch, daß das Hilfswerk mehr zentralisiert wird, dürfte in der Rosenstadt kaum erfüllt werden. — Abgrund zwischen den beiden bestehenden Hilfsgesellschaften zu groß. — Seattles Turnwesen wieder auf ein Jahr gesichert. — Alfred Lueben weckt neues Interesse und Turnlehrer Behnke bleibt Seattle erhalten. — Möglichkeiten der Landwirtschaft im Staate Oregon. — „Room for one more star?" — Ein seit einem halben Jahrhundert unerfüllt gebliebener Wunsch. — Der gemeine Widder oder: Wenn einen der Bock stößt, schießt man manchmal keinen.

Portland, Ore., 17. April 1921.

Tja, verehrte Abendpost-Leserinnen und -Leser, ich hätte wirklich schreiben können: „Portland, Ore., the City that didn't have a heart". Ich habe sogar extra zwei Tage gewartet, um Ihnen eventuell, vom glühenden Lokalpatriotismus beseelt, mitteilen zu können, daß die Rosenstadt, welche in allen Dingen „over the Top" gegangen ist, auch mit einer Geschwindigkeit von 0.5 die für den Community Chest Drive verlangte Kleinigkeit von $850,000 aufgebracht hat, aber, aber . . . „es hat nicht sollen sein." Leider ist das, was ich in meiner letzten Korrespondenz andeutete, bittere Wahrheit geworden, denn gestern hat das allgemeine Kampagne-Komite sich fine die vertagt und es dem eigentlichen Community Chest Komite überlassen noch $250,000 aufzubringen. Ja, leider ist eben aus dem „over the top"-Gehen diesmal nichts geworden und Portland steckt noch mit ganzen $250,000 im Schützengraben und zwar unter dem Spe:s feuer der gesamten Presse, in der 1.n angeblich auch die Namen der Firmen und Personen erscheinen sollen, deren Geldbeutel höchstwahrscheinlich mit einem Community Chest-Protector versehen waren. Offen gestanden, glaube ich aber nicht, daß auch nur eine unserer sonst heldenmütigen Zeitungen so geschmacklos sein und eine Liste der „Drückeberger" veröffentlichen wird, und fernerhin glaube ich auch nicht, daß das eigentliche Community Chest Komite, von dem wir bisher noch nichts gehört haben, die fehlenden $250,000 aufbringen wird. Schade um die wunderbaren Plakate, schade um die niedliche Kiste vor dem Postamt, um das künstleriisch ausgestattete Buch, um die rhetorischen Meisterstücke in den Theatern und Kinos — aber immerhin — irgendjemand hat ein Profitchen gemacht und im kommenden Jahre wird es wahrscheinlich wieder „Tag"-Tage geben, es sei denn, man bedient sich einer etwas weniger agressiven Taktik um dem Publikum Portlands die Pinke-Pinke aus der „Pocket" zu pressen (die reinste Dahn'sche Alliteration).

* * *

Neulich hatten wir recht interessanten Besuch aus der Metropole des Ostens, nämlich Herrn und Frau Eugen Hennigson, ersterer, einer der Direktoren der N. Y. Hilfswerkzentrale u. Gründer der „Food Package"-Abteilung des Deutsch-Oesterreichischen Hilfswerkes. Herr Hennigson hatte, ehe er nach der Rosenstadt kam, Seattle und San Francisco besucht und in beiden Städten wurde ihm eine recht freundliche Aufnahme zuteil. Da er sich nur einen Tag bei uns aufhalten konnte, mußten alle Arrangements zur Bewirtung der Gäste aus dem Osten in größtmöglicher Eile getroffen werden, und es blieb bei dem üblichen Luncheon in einem großen Hotel, bei der noch üblicheren Autofahrt nach dem Columbia River Highway und zum Schluß bei einem kleinen Bankett im Commercial Club. Herr Hennigson plauderte recht interessant von der Tätigkeit der N. Y. Zentrale und plaidierte besonders für systematische Zentralisierung des Hilfswerkes. Als man s. Z. hier der Ansicht war, daß die Herren in N. Y. sich mit dem Hoover'schen Hilfswerk vereinigt hätten, etwas, was Herr Hennigson energisch bestritt, erklärte die ursprüngliche Exekutive Portlands, auf eigene Faust weiter arbeiten zu wollen. Der Wunsch des Gastes, daß man sich in Portland einigen und dann zusammen mit New York Hand in Hand arbeiten möchte, wird sich nicht erfüllen. Der Bruch zwischen den beiden bestehenden Hilfsgesellschaften ist ein zu großer und hat schon recht üble Folgen gezeitigt. Die Original-Hilfsgesellschaft will immer noch nicht anerkennen, daß eine andere Gruppe von Leuten das Recht hat, sich zusammen zu tun, um auf ihre Weise die Not draußen zu lindern, und solange die Feindseligkeiten von jener Seite nicht eingestellt werden, wird kein Verein Großes leisten können, denn — darüber ist man sich auch nicht länger im unklaren — das Feld ist reichlich abgegrast worden. Das a,gemeine deutschamerikanische Publikum — und, wohlgemerkt, immer dieselben Leute — hat schon soviel gegeben, daß es weh tut, und genau so wie in anderen Städten, hat man bisher das wirklich wohlhabende Element nicht erreichen können; denn es hat sich nicht erreichen lassen wollen — ob aus Angst oder aus Gleichgiltigkeit — wer kann es wissen? — aber getan hat es nichts. Die Methoden waren auch bisher absolut verkehrte. Auf den Mann, der die einzig richtige Idee gehabt hat, nämlich unsern bekannten deutschamerikanischen Pianisten Fritz W. Hochscheid, hat man nicht gehört. Herr Hochscheid trat für Anstellung eines fähigen Geschäftsleiters ein, der das Hilfswerk ganz genau so betreiben sollte wie ein Geschäft, gegen Salär natürlich, aber da ist bei unsern lieben Deutschen eben nichts zu wollen. Sowie es heißt, daß ein Mann für etwas, was er leistet, bezahlt werden soll, da gibt es Zeter und Mordioh. „Das könne mer alles selbst fire" und damit basta — und ein Fehlschlag ist die Folge. Was dem deutsch-österreichischen Hilfswerk fehlt, sind bewährte amerikanische Redner, welche den Anglo-Amerikanern die Not der deutschen Kinder schildern; sind amerikanische Schriftsteller, welche in den anglo-amerikanischen Zeitschriften solch packende Geschichten über das Kinderelend draußen schreiben, ähnlich wie sie z. Z. des Krieges die Schandtaten der „Hunnen" und die wahnwitzigen Stücklein hunnischer Spione schildern konnten. Spritztouren von Herren, wie Herr Hennigson, obgleich von bestrickender Liebenswürdigkeit, bewundernswerter Energie und einem beneidenswerten Optimismus, nützen nichts; auch keine Vorträge mit Lichtbildern von Rud. Cronau, etc., denn die erreichen nur rein deutschamerikanische Kreise, und die wissen es bereits sattsam — wie es draußen ausschaut.

* * *

Die aufrichtigen Freunde des deutschen Turnwesens in der Königin des Nordwestens am Puget Sunde, Seattle, freuen sich, denn die Turnschule ist mit knapper Not vor einem jähen Tode bewahrt worden. Wie lange? Nun vorläufig wird man sie wenigstens ein Jahr lang am Leben erhalten können, was später passiert, wissen die Götter. In einer früheren Korrespondenz hatte ich schon einmal angedeutet, daß es mit dem Seattle Turnverein schlimm bestellt war. Um den bereits recht schäbig aussehenden Fachbau (genannt Turnhalle), welcher tief unter dem Straßenniveau und abseits der Hauptverkehrsstraßen liegt, behalten zu können, gab es nur einen Ausweg: der Turnunterricht mußte eingestellt und die Turnhalle an jedem Abend der Woche vermietet werden. Einstellung des Turnunterrichts hätte natürlich die Entlassung des vorzüglichen Turnlehrers Ernst E. Behnke bedeutet. Und als die Angelegenheit sich mehr und mehr zuspitzte, da war es wieder einer der treuen „Alten", der zur rechten Zeit eingriff. Der Sänger- und Turnerveteran Alfred Lueben, z. Z. der erste Sprecher des Vereins, berief eine Spezialversammlung ein und seiner Beredsamkeit gelang es, auch in den Kreisen, die mit so großer Vorliebe mit dem Anglo-Amerikanertum liebäugeln und allen deutschamerikanischen Betätigungen so gern das Mäntelchen des Patriotismus umhängen, neues Interesse für den Turnverein zu erwecken und man brachte $1500 auf, welche den Verein vorläufig über Wasser halten werden. Eine regelrichte Werbe-Kampagne soll inauguriert werden; viele Komites und Unter-Komites wurden gebildet und Turner Lueben hofft, daß er das Turnvereins-Schifflein noch einmal sicher in den Hafen bugsieren kann. Möge es ihm glücken.

* * *

Ich langweile Sie nicht oft mit öden Statistiken, aber heute will ich einmal eine kleine Ausnahme machen, damit Sie wenigstens einen Begriff von den Möglichkeiten erhalten, welche die Landwirtschaft in dem fruchtbaren Staate Oregon bietet. Hier ist soeben ein Bericht des Zensusbüros bekannt gemacht worden, welcher sich mit der Wertzunahme von Farmeigentum (Landwerte, Gebäude, Maschinerie und Viehbestand) in Oregon befaßt und zwar vom Jahre 1910 bis 1920. Innerhalb dieser kurzen Spanne Zeit ist, dieser Statistik zufolge, der Wert von Farmeigentum dahier um volle $300,000,000 gestiegen. Hier die Vergleiche: Farmeigentum Oregons im Jahre 1910 — $528,243,782; Farmeigentum Oregons im Jahre 1920 — $818,559,751. Diese Summen verteilen sich wie folgt:

1910

Land	$411,242,102
Gebäude	43,880,207
Geräte und Maschinen	13,205,645
Viehbestand	101,779,342
Anzahl von Farmen	45,502

1920

Land	$586,242,049
Gebäude	88,971,235
Geräte und Maschinen	41,567,125
Viehbestand	101,779,342
Anzahl von Farmen	50,206

Dabei darf nicht vergessen werden, daß nur 22.1 Prozent des vorhandenen Areals in Farmen ausgelegt sind und daß von diesen Farmen wieder nur 36.3 Prozent verbessert sind.

* * *

Obgleich auch die letzte Legislatur des Staates Washington den Plan, von „Sezessionisten" Idahos und des östlichen Washington, einen neuen Staat zu schaffen, der den Namen Lincoln haben soll, zunichte gemacht hat, so wird diese Bewegung doch fortleben und man wird zwei Jahre hindurch stramm agitieren. Der Plan, hier im Nordwesten einen neuen Staat zu bilden, ist nicht neu. Die Bewegung existiert bereits seit einem halben Jahrhundert, ist aber nie recht erfolgreich gewesen. Die Sache fing im Januar 1861 an, als Freunde der Idee verlangten, daß die Territorial Legislatur Washingtons den Kongreß aufforbern solle,

Gemüse- und Blumensamen

die besten Sorten, in frischer Ware, sind bei uns zu haben.

Rasengras-Samen

eine ganz vorzügliche Qualität; unser Samen übertrifft alle anderen.

Liebesgaben nach Europa

Pünktliche Ausführung, beste Ware, vorzügliche Verpackung. Gebt uns Eure Aufträge.

Delikatessen

Geräucherte Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Landjäger, Salami, Zervelatwurst, Emmentaler Schweizer-, holländischer Edam-Käse, Roquefort-, Camembert-, Liederkranz-Käse u. s. w.

"Dutch" Malz-Extrakt und Hopfen

hergestellt aus der besten gemalzten Gerste und den besten, frischen Hopfen. Das Beste von allen; macht einen Versuch. $1.25, genug für 6 Gallonen.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

70 Jahre in Chicago. Telephon Franklin 5356.

28dsglondido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton Tropp

Mitglied der Windhorst Court Nr. 74 C. O. F.

am 23. April im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. April, morgens um 9:30 vom Trauerhause, 2459 Cortez Str., nach der St. Aloysius-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Tropp, geb. Greg, Gattin.
Mrs. Anna Pszolinski, Francis, Mrs. Mathilde Boß, George, Joseph, Dorothy, Anton, jr., Elisabeth, Arthur, Marie Conrad, und der verstorbene **Johann**, Kinder, und geliebter Bruder von **John Tropp**.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Joseph Kreer.

Gatte der verstorb. Anna Kreer, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 463 S. 27. Str., nach der St. Antonius-Kirche, wo Requiem Hochamt stattfindet, von da nach dem Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Hofmann, Henry, Frank, William, Joseph jr., Frau Richard Roth, Frau William Manne, Frau Lawrence Kreiges, Frau Harriet J. Birch, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Marie Schneider

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 27. Apr 1921, 2:30 nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1823 Otto Str., nach der Immanuel Baptist-Kirche, Newport Ave. und Robey Str., von da nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau G. Born, Frau R. Neudeck, Frau C. Born, Frau F. Dinkelmann.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Reinhold C. Volkmann

am 25. April im Alter von 62 Jahren nach langer, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, um 3:30 nachm., von Minchhoefers Kapelle, Ecke Belmont und Greenview Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arnold, Max und William, Söhne, **Paul, Mar, Ida Kull, Hulda Raden, Emma Pagels, Amanda Birkholz, Martha Bischoff, Adeline Horn, Louise Sechaler**, Geschwister; nebst Schwägerschaften, Schwägern, Schwägerinnen und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Stiter

im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. April, 9 Uhr morgens, von der Kapelle 4905 Lincoln Ave. nach der St. Wilhelmus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matilda Stiter, frühere Frau Matilda Odenwald, Gattin, **George Stiter, Frau Emma Lichter** und **Frau Gertrude Russel**, Kinder.

Im Sitze rufe man Raben-Broad 1600 an. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Edward Lehner

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. April, 10 Uhr vorm., von Kowalskys Kapelle, 1757 W. 21. Str., von der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Kirkland Ave. Detroit und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lehner, geb. Pierski, Gattin, **Edward jr., Francis** und **Raymond**, Söhne, **Frank** und **Joseph**, Brüder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto F. Wenning

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2136 N. Halsted Str., nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Wenning, Gattin, **Mrs. Charlotte Fieber**, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Hagedorn

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch um 1 Uhr nachmittags vom Trauerhause 500 S. 43. Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie, geb. Schulz, Gattin, **Otto, Margaret** und **Angusta**, Kinder.

Wegen Haberern ruft an: Pardy 703. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Frederick H. Frischkorn

am 24. April 1921 im Alter von 14 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 2 Uhr nachm., vom Elternhause in Homewood, Ill., nach dem Oakland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Frederick und Emma Frischkorn.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 6330.

Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

1a11feodbo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Joseph Kreer.

Gatte der verstorb. Anna Kreer, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 463 S. 27. Str., nach der St. Antonius-Kirche, wo Requiem Hochamt stattfindet, von da nach dem Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Hofmann, Henry, Frank, William, Joseph jr., Frau Richard Roth, Frau William Manne, Frau Lawrence Kreiges, Frau Harriet J. Birch, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Marie Schneider

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 27. Apr 1921, 2:30 nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1823 Otto Str., nach der Immanuel Baptist-Kirche, Newport Ave. und Robey Str., von da nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau G. Born, Frau R. Neudeck, Frau C. Born, Frau F. Dinkelmann.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Reinhold C. Volkmann

am 25. April im Alter von 62 Jahren nach langer, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. April, um 3:30 nachm., von Minchhoefers Kapelle, Ecke Belmont und Greenview Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arnold, Max und William, Söhne, **Paul, Mar, Ida Kull, Hulda Raden, Emma Pagels, Amanda Birkholz, Martha Bischoff, Adeline Horn, Louise Sechaler**, Geschwister; nebst Schwägerschaften, Schwägern, Schwägerinnen und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Stiter

im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. April, 9 Uhr morgens, von der Kapelle 4905 Lincoln Ave. nach der St. Wilhelmus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matilda Stiter, frühere Frau Matilda Odenwald, Gattin, **George Stiter, Frau Emma Lichter** und **Frau Gertrude Russel**, Kinder.

Im Sitze rufe man Raben-Broad 1600 an. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Edward Lehner

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. April, 10 Uhr vorm., von Kowalskys Kapelle, 1757 W. 21. Str., von der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Kirkland Ave. Detroit und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lehner, geb. Pierski, Gattin, **Edward jr., Francis** und **Raymond**, Söhne, **Frank** und **Joseph**, Brüder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Hagedorn

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch um 1 Uhr nachmittags vom Trauerhause 500 S. 43. Place, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie, geb. Schulz, Gattin, **Otto, Margaret** und **Angusta**, Kinder.

Wegen Haberern ruft an: Pardy 703. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Frederick H. Frischkorn

am 24. April 1921 im Alter von 14 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 2 Uhr nachm., vom Elternhause in Homewood, Ill., nach dem Oakland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Frederick und Emma Frischkorn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margret La Grosse, geb. Lafsen,

die heute vor einem Jahre, am 26. April 1920, gestorben ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Hast fährt er sich zum ersten mal.
Du ruhst nun aus in stillem Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein Bild ist vor uns immer wach,
Wie so geduldig du gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Und ach, wir können es nicht verstehen,
Daß du so plötzlich mußtest von uns gehen.
Dein ruhe sanft in Himmels Höhen,
Dort werden wir uns wiedersehen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern, Brüder, Schwestern, Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Johanna Koopmann,

gestorben vor einem Jahre, am 26. April 1920.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah'.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern: **Bertha, Herman, Friedrich** und **Martha.**

Danksagung.

Allen denen, die sich an dem Frühjahrsfest des Distrikts 381, D. U. V., am Samstag, den 23. April in Kleiners Halle beteiligt und dazu beigetragen haben, das Fest zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen, besonders dem Militär-Gesangverein sowie der Gesangssektion des D. U. V. für ihre gesanglichen Leistungen, sprechen wir im Namen des Distrikts 381 unseren verbindlichsten Dank aus.

Das Festkomitee:

H. R. Ladislaus, Festpräsident.
G. Korth, Festsekretär.

Chas. Burmeister & Son

Leichenbestatter

— Kapelle —

1424 Larrabee Strasse.

Lincoln 5146. Diverse 8170. fbl1fedi3m

Die besten Bücher für Jedermann!

Marlitt — Heimburg — Werner — Eschstruth gesammelte Erzählungen — Novellen und Romane.

Eingetroffen: Neue Zeitungen aus Wien, Berlin, Zürich, München, Stuttgart, Frankfurt usw. — Die Gartenlaube, Woche, Buch für Alle, Ueber Land und Meer und viele andere interessante Bücher aller Art.

Vollständige Anweisung: Wie wird man Bürger von Amerika? — deutsch und englisch — zusammen für 60c portofrei.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Busch Temple Theater.

Dir. Konr. Seidemann—Tel. Superior 4819.

Dienstag, den 26. April:

Emilia Galotti

von Lessing.

Mittwoch, den 27. April, Benefizabend für Max Hanisch:

Eine Nacht in Venedig.

Operette von Joh. Strauß.

Donnerstag, den 28. April: **„Die Frau vom Meer"**, von Ibsen.

Chicago Singverein

Wm. Boeppler, Dirigent.

und American Welfare Association

Großes Frühjahrs-Konzert!

Haydn's Oratorium

„Die Jahreszeiten."

Sonntag, den 1. Mai,

3 Uhr nachmittags

Medinah Temple.

Solisten: Else Harthan-Arendt, Sopran; Arthur Kraft, Tenor, und Gustav Holmquist, Baß.—Orchester von 50 Symphonie-Musikern.

Tickets $2.00, $1.50, $1.00, bei Mitgliedern des Chicago Singvereins, bei der American Welfare Assn., 154 W. Randolph Str., sowie in der Buchhandlung von A. Kroch, 22 No. Michigan Ave., zu haben. bido

Im Lokal

„Zu den Wienerherzen"

845 W. North Ave.

Am Donnerstag

Großer Dilettanten-Abend mit Tanz.

Jedem ist Gelegenheit geboten, sich zu produzieren. Künstler, Musiker und Dilettanten herzlichst eingeladen.

Emil Kunz, Besitzer. bido

Bessie Birdie Kaplan

Piano-Vortrag

Dienstag abend, den 26. April.

Direction: F. Wight und Neumann.

bei KIMBALL. fasondt

Läßt nicht nach.

Volstead reicht Vorlage zur Verschärfung der Prohibition ein.

Kein Bier als Medizin.

Beschränkungen bezüglich der Verabfolgung von Wein als Arznei vorgesehen. — Whisken soll vorläufig weder eingeführt, noch hergestellt werden. — Weil sich 40,000,000 Gallonen in den Regierungsspeichern befinden.

Washington, 26. April. Der Kongreßabgeordnete Volstead, der Vater des seinen Namen führenden Gesetzes zur Durchführung der Prohibition, hat als gehorsamer Diener der Anti-Saloon-Liga eine von der Liga unter Mitwirkung von William Jennings Bryan ausgearbeitete Vorlage im Hause eingereicht, durch welche die gegenwärtigen Prohibitionsgesetze verschärft werden sollen.

In erster Linie ist die Vorlage darauf berechnet, das vor etlicher Zeit vom Generalanwalt Palmer abgegebene Rechtsgutachten gegenstandslos zu machen, demzufolge die Verabfolgung von Bier und Wein in liberalen Mengen zu Arzneizwecken statthaft ist. Die neue Vorlage verbietet die Verabfolgung von Bier als Arznei vollkommen, während mit Bezug auf die Verabreichung von Wein auf Rezepte hin, den Aerzten sehr scharfe Beschränkungen auferlegt werden.

Ferner wird durch die Vorlage verfügt, daß, angesichts der Tatsache, daß sich zur Zeit 40,000,000 Gallonen Whiskey in Regierungsspeichern befinden, Whiskey weder im Lande hergestellt noch ins Land eingeführt werden darf, bis das vorhandene Quantum aufgebraucht ist.

Wer kann das wohl sein"

Repräsentant John Philip Hill von Maryland, der vor einigen Tagen eine Vorlage einreichte, welche den Widerruf des Volstead-Gesetzes vorsieht, hat ein J. C. Coleman, New York, unterzeichnetes Schreiben erhalten, in dem er zu seinem mannhaften Vorgehen beglückwünscht und in dem der Hoffnung Ausdruck verliehen wird, daß genügend echte Amerikaner zur Annahme der Vorlage im Kongreß sein werden. Der Schreiber fügt hinzu, daß ihm persönlich bekannt ist, daß einer der Bundessenatoren, die für das Prohibitionsamendment stimmten, sich, um nicht unter der „Dürre" leiden zu müssen, für nicht weniger als $40,000 Spirituosen in seinen Keller eingelegt hat. Der Absender des Briefs bemerkt, er wolle vorläufig den Namen des betreffenden Senators nicht preisgeben.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Chicago 3, Cincinnati 2; Brooklyn 4, New York 1; Pittsburg 6, St. Louis 5; Philadelphia 7, Boston 6.

American League.

Boston 3, Philadelphia 2; Washington 5, New York 3; Cleveland 5, Detroit 3. Das Spiel zwischen St. Louis und Chicago mußte infolge Regenwetters ausfallen.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Chicago in Cincinnati; Pittsburg in St. Louis; New York in Brooklyn; Boston in Philadelphia.

American League.

St. Louis in Chicago; Detroit in Cleveland; Washington in New York; Philadelphia in Boston.

Brief für Anton Stiebinger.

Bela Peibel, Berlin C 54, Neue Schönhauser Str. 7, hat einen Brief an seinen Onkel Anton Stiebinger an die hiesige Polizei gesandt mit der Bitte, den Brief dem Adressaten zuzustellen. Die Polizei hat den Brief an die „Abendpost" weitergegeben, der Adressat kann ihn sich bei der Redaktion abholen.

Auch für Friedrich Eugen Wolf oder dessen Schwester Anna Luise Wolf liegt ein von Wolfs Vetter August Winter geschriebener Brief bei der Redaktion.

Großartiges Kirchenkonzert.

In der Schwedisch-lutherischen Kirche 4855 Homer Straße, Pastor J. Matthiesen, gibt nächsten Donnerstag, abends 8:15 Uhr beginnend, der Chor der St. Paulskirche eine hohen Genuß versprechendes Konzert, in dem als Solisten die geschätzte Sopranistin Frl. Lotta Chatroop und der ausgezeichnete Cellist Walter Brauer mitwirken werden. Der treflich geschulte Chor wird „My Task" von Ashford und die Kantate „Zion" von Fearis, letztere unter der Leitung von Frl. Chatroop, mit Frl. Louise Feiling am Piano, singen. Frl. Chatroop steht mit dem Solo: „Fear nea not, o Israel," von Dudley Buck und mit dem Choral „„Vertraue dem Herrn" von Händel, zu dem Herr Braun die Begleitung spielt, auf dem Programm. Herr Braun wird außerdem ein Solo: „Cantabile" von Golterman spielen. Im ersten Teile des Programms liefert Frl. Marie Brauer die Klavierbegleitung.

Der Unterstützungs-Verein Felsenfest

hält seine nächste

Versammlung

verbunden mit

Bunco Party

ab am Dienstag, den 26. April, in der Vereinshalle, 1764 Larrabee Str. — Alle Freunde sind herzlichst eingeladen.

La Follette für Irland.

Verlangt im Senat die Anerkennung der „Irischen Republik".

Washington, 26. April. Bundessenator La Follette, Republikaner von Wisconsin hielt gestern im Senat eine Rede zu Gunsten seiner Resolution, welche die Anerkennung der „Irischen Republik" vorsieht.

„Irland ist jetzt ein Prüfstein für das wahre Amerikanertum", sagte er. „Diejenigen, die jetzt die Anerkennung der Unabhängigkeit Irlands bekämpfen, in dessen Kampf um Befreiung von England, sind vom gleichen Fleisch und Blut, wie die Tories des Jahres 1776. Diejenigen, die jetzt zu Gunsten der Anerkennung der Unabhängigkeit Irlands seitens der Vereinigten Staaten eintreten, stehen auf den hehren Grundprinzipien der menschlichen Freiheit, die der Unabhängigkeitserklärung eingefügt wurde.

„Ich glaube daran, daß Irland frei sein sollte, so frei und unabhängig, wie irgendein Land der Erde", erklärte der Senator.

„Meiner Ueberzeugung nach sollte es so unabhängig sein und die gleiche Macht über sein Geschick besitzen, wie England, Frankreich, oder wie die Vereinigten Staaten und zwar auf das gleiche Recht hin, das angestammte Recht jedes Landes, dem seine Macht durch die Zustimmung der Regierten wird.

Ich gehe noch weiter. Ich bin der Ueberzeugung, dieses Land sollte, ohne irgendwelche Gepflogenheiten des Völkerrechts zu verletzen, ohne irgendeinem anderen Land gerechte Ursache zu Gehässigkeit zu geben, im Einklang mit seinen Ueberlieferungen und seinen Grundsätzen, alles in seiner Macht stehende tun, um die Anerkennung Irlands als einer freien und unabhängigen Republik zu fördern.

Ich bin dafür, daß dieses Land nicht mehr für Irland tun soll, als wir für andere kleine Länder der Welt getan haben, aber ich trete dafür ein, daß wir nicht weniger tun. Ich bin absolut gegen diejenigen, deren Wunsch dahingeht, daß wir unsere traditionelle Politik aufgeben und zu feigen stillschweigenden Helfershelfern der Unterdrücker Irlands werden sollen."

Der Senator nahm auf die Beteiligung des Präsidenten Harding an der Enthüllung des Standbilds von Simon Bolivar in New York in der verflossenen Woche Bezug und prophezeite, „daß es nicht nötig sein wird, hundert Jahre zu warten, bis ein amerikanischer Präsident mit allem gebührenden Zeremoniell und mit Zustimmung des gesamten amerikanischen Volkes ein Standbild von Eamonn de Valera, dem ersten Präsidenten der Irischen Republik enthüllen wird."

„Ist es denkbar," frug der Senator, „daß das amerikanische Volk durch das Beispiel des Imperialismus derart korrupt geworden ist und daß es durch die Macht und den Glanz des britischen Reichs derart eingeschüchtert worden ist, daß es nicht wagt das Recht Englnds zur Unterdrückung eines Landes in Frage zu stellen, das nur durch militärische Uebermacht in englischem Besitz gehalten wird?"

Senator La Follette prophezeite, „dieser Kongreß wird sich nicht vertagen, ohne über die Frage der Anerkennung Irlands abgestimmt zu haben."

Chicago Singverein.

Aufführung von Handns „Jahreszeiten" am kommenden Sonntag.

Ein musikalisches Ereignis von höchster Bedeutung ist das Konzert des Chicago Singverein, welches am kommenden Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags um drei Uhr, im Medinah Temple stattfindet. Bei diesem Konzert sollte kein Deutschameritaner Chicagos fehlen, denn es kommt darin, seit Jahren zum ersten Male wieder, ein deutsches Oratorium, in deutscher Sprache gesungen zum Vortrag. Haydn's letztes Werk, „Die Jahreszeiten", diese wunderbare Schöpfung des großen Komponisten enthält eine Fülle der herrlichsten Chöre und Solopartien, die dem Chicago Singverein unter der Leitung seines unübertrefflichen genialen Meisters Wilhelm Boeppler und den hervorragenden Künstlern Else Harthan-Arendt, Arthur Kraft und Gustav Holmquist, eine glänzende Aufgabe stellen, der gerecht zu werden die vollendete Kunst des Singvereins und dieses Künstlertrios verbürgt. Außerdem wirkt bei dem Konzert ein 50 Mann starkes Symphonieorchester mit. Der Verkauf der Eintrittskarten verspricht ein ausverkauftes Haus, man beeile sich daher mit der Belegung der noch vorhandenen Sitzplätze. Eintrittskarten sind bei der American Welfare Association for German Children, welcher Gesellschaft die Hälfte des Reinerlöses dieses Konzertes zur Linderung der Not der deutschen und österreichischen Kinder zufällt, sowie bei A. Kroch, 22 N. Michigan Avenue, und den Mitgliedern des Chors zu erhalten.

Ueber städtische Bahnen.

Ueber ein Thema, das für Chicago besonderes Interesse haben sollte, wird Paul H. Douglas, Professor der Wirtschaftslehre an der Chicagoer Universität, am kommenden Donnerstag vor dem City Club sprechen, nämlich „Ein Experiment mit städtischen Straßenbahnen: Seattle". Prof. Douglas studierte in Seattle und weiß über das dortige Straßenbahnsystem interessante Angaben zu machen.

Leset die „Sonntagpost".

Ausstattungen verschleudert

10c und 15c Taschentücher, jetzt zu	3c
Lion Brand Hemden, $2.50 und $3 Werte,	79c
Flanell-Hemden, alle Farben — $5 Werte — jetzt zu	$1.49
Strümpfe, wert bis zu 25c, jetzt zu	7c
50c und 75c wollene Strümpfe, jetzt zu	23c
$1.50 und $2 wolleues Unterzeug	49c
$1 u. $1.50 Athletic Union Suits, jetzt	69c
$1.00 Unterzeug — jetzt zu	39c
$3.00 Badeanzüge — jetzt zu	98c
$3.00 fleißgefütterte Union-Suits für Männer — jetzt zu	98c
25c Arrow Kragen — jetzt zu	6c
$2.50 und $3 woll. Unterzeug, jetzt zu	98c
$1.50 und $2.00 Kappen, zu	39c
$2.00 und $3.00 Flanell-Hemden, zu	79c
25c Hosenträger für Knaben, jetzt zu	7c

Hunderte von Anzügen für Knaben verschleudert

Knabenanzüge — Wert bis zu $10	$2.98
Knabenanzüge — Wert bis zu $10..	$4.95
Knaben-Knickhosen — Wert bis zu $1.50, jetzt	49c
Knaben-Anzüge — Wert bis zu $15, zu	$6.95

Tausende und Tausende von Dollars Wert von Armee-Waren jeder Art fast weggeschenkt.

Alle Straßenbahnen transferieren

nach der Front der Türen. Alle Hochbahnzüge fahren am Store vorbei.

Zwangs-Verkauf

Wichtige Ankündigung

Um einer Ueberfüllung vorzubeugen wird es von Zeit zu Zeit nötig sein, den Laden für einige Minuten zu schließen. Wir bitten Euch Geduld zu haben.

Verkauf findet statt in dem 4-stöck. 80 Fuß Front Gebäude 28 bis 34 Wells Str., zwischen Madison und Washington.

Durch das Joseph Sale System

An solche, die sich dafür interessieren — Armeewaren, nicht abgeholt und zerdrückt in der Beförderung, sowie and. Waren, einschl.

Kleider

von dem

Million Dollar Wholesale Lager

Versäumt diesen außergewöhnlichen Verkauf nicht, wenn Ihr Geld sparen wollt. Tausende von Leuten werden hier sein, um teilzunehmen an den riesigen Bargains, die täglich offeriert werden in dem großen 4stöckigen Gebäude,

Versäumt dieses Ereignis nicht!

Seid morgen um 9.30 vorm. mit den Massen hier. Verkauf wird von Tag zu Tag fortgesetzt mit größeren Bargains. Ihr müßt schnell denken u. handeln, wenn Ihr Geld sparen wollt. Seht nach diesem

Mammoth Store, 28, 30, 32 und 34 Wells Str., zwischen Madison und Washington Straße.

28 bis 34 N. Wells Str.

An der Ecke der Alley, zwischen Madison und Washington Straße.

Schließt Euch der Käufermenge an.

Morgen Mittwoch,

9:30 Uhr vormittags

Tausende von Anzügen, Hosen und Ueberziehern für Männer und junge Leute werden spottbillig verkauft

Männeranzüge, $20 u. $25 Werte, zu	$7.90	Männer und Junge Männeranzüge — $50 und $60 Werte, jetzt zu	$19.90
$30 und $27.50 Männer- u. Junge Männer-Anzüge, in blauen, braunen und grauen Mischungen, jetzt	$12.90	$40 und $45 Männer- und Junge Männer-Anzüge, einfache und dauerbeständige — gehen zu weniger als den Herstellungskosten	16.40
$35 und $37.50 Männeranzüge in seinen up-to-date Fassons, elegante Muster — zu	$14.90	Ueberzieher — $20 Werte — zu	$7.90
$35.00 Ueberzieher — hochklassige Modelle — zu	$11.90	$40 Ueberzieher — hochklassige Arbeit — jetzt zu	$14.90
$50 bis $60 Ueberzieher — die größten und besten Offerten heute in irgend einem Laden der Stadt	$19.95		

Tausende von Hosen werden verschleudert

$2.50 Arbeitshosen für Männer — zu	88c	$5.00 Hosen für Männer — zu	$1.98	$7.00 und $8.00 Beinkleider für Männer — in Cashmere und Leiser Kammgarnen	$3.95
$3.00 Hosen für Männer — zu	$1.49	$6.00 Dreß Hosen für Männer — zu	$2.45		

Kommt morgen hierher oder während des Restes der Woche. Verkauf beginnt um 9:30 vorm.

Seht nach dem richtigen Platz

28-34 N. Wells Str.

zwischen Madison u. Washington Str.

Schließt Euch morgen den Massen an. Der Verkauf beginnt 9:30 vorm.

Das ganze 4-stöckige Gebäude einnehmend an der Ecke der Alley. Kommt—laßt Euch nicht durch die Entfernung abhalten. — Verlangt: Extra-Verkäufer. Im Auftrage des Joseph Sales System.

Groceries verschleudert

5c und 6c Stücke Seife, jetzt 2 für	5c
10c Pfund Paket fancy Reis, jetzt 3 Pakete für	10c
15c Büchse Strangbohnen, 3 für	25c
$1.50 Malz — jetzt zu	50c
15c Paket Imperial Oatmeal — jetzt 2 Pakete für	15c
40c Büchse Erdbeeren — jetzt zu	15c
Dutch Cleanser — jetzt zu	4c
40c Büchsen Kirschen — jetzt zu	12c
15c bis 25 Büchsen Corn — jetzt zu	6c
25c Büchsen Lachs — jetzt zu	14c
10c und 25c Büchsen Potted und Deviled Meat jetzt zu	3c
35c Büchs. Del Monte Pineapple — jetzt	21c

Tausende Kisten von Büchsenwaren werden verschleudert.

Partie woll. Blankets, jetzt	$1.98
Suit Cases, Wert bis zu $6 — zu	$2.45

Tausende von Regenmänteln verschleudert

Leatherette Coats, Wert $25 — zu	$7.90
Mackinaw Regen-Coats, Wert bis zu $25 —	$9.90
Neue Armee-Regenröcke für Männer — jetzt zu	$2.95
Eine weitere große Partie v. Männer-Arbeitsschuhen, Wert $4.50	1.69
$6 Munson Leisten Männer-Armeeschuhe — jetzt zu	$2.98
Dreß Schuhe für Männer — Wert bis zu $7.50 — jetzt zu	$3.49
Eine Partie Knabenschuhe — Wert bis zu $3.50 jetzt zu	$1.49
$15 Regenmäntel jetzt	$5.90

Kommt jeden Tag

Täglich werden Waren vom Lagerhaus hinzugefügt.

Feuer, Rauch, Wasser!

Feuer brach aus in dem zweiten Gebäude von uns — Livingston Storage und Warehaus — und beschädigte unseren Möbelladen durch Rauch und Wasser. Wir sind deshalb gezwungen, unsere Möbel usw. sofort auszuverkaufen, um die Gebäude reparieren zu können. Dieser große Ausverkauf nimmt nur einige Tage, und beginnt

Donnerstag, den 28. April.

Kommt zeitig und vermeidet den Andrang.

D. Makler & Son

803—810 N. Wells Str., nahe Chicago Ave.

bl—ja

(Eingesandt.)

Fußballklub „Viktoria".

Ein Ereignis in der Fußballwelt der Internationalen Liga von Chicago bedeutete das Treffen am letzten Sonntag im Riverview Park zwischen dem deutschen Klub „Viktoria I" und dem böhmischen Klub „Olympia I". Obwohl die deutsche Mannschaft an der Spitze aller Klub in der Liga steht, so wurde doch unumwunden zugegeben, daß das Treffen mit den Böhmen eine Kraftprobe ersten Ranges bedeuten würde, und jeder Sportsfreund Victorias war sich der zweifelhaften Lage gewiß.

Viktoria erschien mit der bekannten „Championmannschaft" auf dem Platze, mit Ausnahme des Centrehalfs Fritz Eisler, der wegen Erkrankung nicht spielen konnte.

Olympia stellte auch ihre vollständige berühmte Mannschaft ins Treffen. Das Spiel wurde bei ziemlichem Winde ausgetragen und nahm gleich zu Beginn einen interessanten Verlauf. Olympias Sturm verfügt über eine wunderbare Kombination, die aber an der zähen Verteidigung der Deutschen, hauptsächlich den Backs, unmöglich zum Erfolge kamen. Der Sturm Viktorias leidet noch immer an guter Kombination, hauptsächlich die Außenleute zeigten Mangel an Technik und Flankengeben.. Trotz alledem kann gesagt werden, daß Viktoria gut und sicher spielte und allen ihren Anstrengungen und ihrer Tüchtigkeit ist es zu verdanken, daß das Spiel einen unentschiedenen Ausgang nahm, das Resultat war 0—0. Durch dieses Resultat erzielt Viktoria wiederum einen Punkt, sodaß der Deutsche Klub nunmehr mit der riesigen Ueberlegenheit von 13 Punkten als erster gegen 7 Punkten den Schweden gegenüber als zweiter in der Internationalen Liga steht; ein Sieg in dieser Saison ist nunmehr sicher, da die verbleibenden Mannschaften, die Ungarn und Böhmen nur zweitklassige Mannschaften sind und nur noch die Schweden als Gegner in Betracht kommen.

Viktoria hat gleichzeitig seine aktive Mitgliedzahl wesentlich erhöht und insofern eine Neuerung geschaffen, daß sie auch Schweizer und Oesterreicher in ihre Reihen aufnimmt und der Zuspruch der Schweizer läßt die Möglichkeit bestehen, daß in Kürze bald eine schweizerische Mannschaft Viktorias ins Feld gestellt werden wird; eine dritte deutsche Mannschaft wird mit Beginn der kommenden Saison Victorias Farben vertreten. Interessenten werden ersucht, sich weitere Auskunft beim Klub zu holen. S. F. C. Victoria, 201 North Ave. 'Phone: Diversey 2079.

Spiritus.

Verein Deutsche Presse.

Vortrag und musikalische Unterhaltung heute abend.

Am heutigen Dienstag abend veranstaltet der Verein Deutsche Presse in der Lincoln Klubhalle einen Unterhaltungsabend, zu welchem die Mitglieder, deren Damen und eingeladenen Freunde in großer Zahl erwartet werden. Dr. William J. Hickson, Direktor des Psychopathischen Instituts, wird einen Vortrag über das Verbrechen und seine Ursachen halten, und außerdem ist ein reichhaltiges musikalisches Programm vorgesehen. Folgende Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt: Künstlerquartett, bestehend aus den Herren Fritz Rent, Violine; Richard

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Emilia Galotti".
Blackstone. — „Bab".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „Mary".
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Cat Is Out".
Illinois. — „Tickle Me."
Imperial. — „For the Man She Loved".
Olympic. — „Linger Longer Lettie".
Playhouse. — „Bitter Bitter".
Powers'. — „Shavings".
Princess. — „The Bat".
Stuberi-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „A Little Girl in a Big City".
Woods. — „Gertie's Garter".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

„Part-Time" Verkäufer
Ich lehre Euch ein Geschäft, das Euch in zwei Wochen lernen lohnt; andere Männer wie Ihr machen bis zu $100 die Woche in ihrer freien Zeit. Wenn Ihr vorwärts kommen wollt und tut, wie angewiesen, erstklassigen Prospektion direkt hier in Chicago von einer verantwortlichen Firma, kommt, Abends offen.
William Zelosky Co.,
Bank Floor, Conway Building,
111 W. Washington Str.
23,24,25,26,28sa

Verlangt: Verheirateter Mann ohne Kinder als Verwalter und Gärtner auf Privatplatz 30 Meilen nördlich von Chicago. Adr.: O. 208 Abendpost. dimi

Verlangt: Painter, der gut Zimmer waschen kann. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Ave.

Verlangt: Cafebäcker von 5 bis 8 Uhr abends; keine Sonntagarbeit. 28 W. Washington Str. Tel. Central 3646. dimido

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; zuverlässiger Mann; stetiger Platz; verheirateter bevorzugt. Palmer House, State und Monroe Str.

Verlangt: Porter Wächter, Nachtarbeit; muß Empfehlungen haben. Blackhawk Restaurant, 139 N. Wabash Ave.

Subdivision Verkäufer
verlangt zum Verkaufe von prächtigen „Homesites", 35/142, $850 und aufwärts; 15 proz. Anzahlung, $15 monatlich. Offizin im Loop. Interessieren Sie Ihren Bekanntenkreis dafür. Große Bargains. Mr. Carr, 515 Ashland Block, Randolph und Clark Str. fatomdimi

Verlangt: Erfahrene Stricker, Hand und Kraftmaschine. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 20aprlmX

Verlangt: Erfahrener Painter stock. Zu erfragen 133 E. 11. Place, neben dem Illinois Central Bahnhof.

Verlangt: Shipping Clerk in Möbelfabrik; einer, der Möbelscheine ist, bevorzugt. Adr. 284 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrene Painter und Paperhanger's; guter Lohn. Zu melden Hale, 355 Madison Str. Frack nach Abern. modi

Verlangt: Ornamental Cementworker, nur erster Klasse Männer; zu arbeiten von Blueprints; Treppen-Arbeiter vorgezogen; stetige Arbeit; gebe Erfahrung und Lohn an. Adr. O. 241 Abendpost.

Verlangt: Lastmann; muß über Nordseite wohnend; hat zu gleicher Zeit Gelegenheit, an guter Gegend zu arbeiten. 1309 Security Bldg., 105 S. Dearborn Str.

Verlangt: Barbiermeister; nur erster Klasse braucht sich zu melden, Klinke's Market, nr. 2306 Oden Ave.

Verlangt: Ein Kunstmann. Zu erfragen 920 S. Oak Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker und Verpacker. Gute Referenzen bringen. Frischmuth Cake Co., 127 Illinois Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1240 Fullter Ave.

Verlangt: Tapezierer an Handarbeit, Nr. 1023 W. Madison Str.

Verlangt: Carpenter, um Möbel im Hause zu reparieren. Encanto, 1036 Leland Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes und Pies. Guter Lohn anfangs anfangen. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker als zweite Hand an Brod. 1376 E. 63. Str. Tel. Hyde Park 972.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brod und Cakes. 1928 W. 22. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann als Schneider, Nr. 3022 Sheffield Ave.

Verlangt: Will Frank Schumacher, der am 25. April in 1533 Fry Str. vorsprach für eine Stelle als Fernverkäufer, wiederum vorsprechen in derselben Adresse.

Verlangt: Painter und Paperhanger; auch Helfer. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 1418 N. 29 Court Ave.

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann mit einiger Erfahrung in Meatmarket. 1258 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brod und Cakes. 6104 S. Laflin Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, 517 N. Wells Str.

Verlangt: Ein Helfer, Burgers Restaurant, 7531 Madison Str., Forest Park. dimi

Verlangt: Zuverlässiger Mann, um nachts in Apotheke zu arbeiten, 116 So. Canal Str. dimi

Verlangt: Landmann, 142 S. State Straße.

Verlangt: Erster Klasse Grundeigentums-Verkäufer für Nordwestliche Property; ausgezeichnete Gelegenheit für ersten Klasse Mann, mit oder ohne Erfahrung, wir lehren Sie. — J. B. Sommer, Zimmer 312, 81 W. Madison Straße. somodi

Verlangt: Bäckerei, muß wissen können, Seife zu verkaufen bei der Peerless Coal Front Co., 500 S. Peoria Str. apr26,1wX

Verlangt: Junge Dame als Kassierer und zum Nachführen in Grocery und Market. Stelle verlangt Lohn und Erfahrung anzugeben, Adr.: D 238 Abendpost.

Verlangt: Anständiges junges Mädchen für Detektiven-Geschäft und etwas Hausarbeit. 3247 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Lehrlinge für 1. klasse Haircutting-Etablissement. 705 Marshall Field Annex Bldg.

Verlangt: Bäckerin für Postreiserwerkstatt. 825 die Zeche, 1128 Newport Ave. modmi

Hausarbeit

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, Anfragen nach 4 Uhr abends. 2 Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und Laundry; gutes Heim und gute Behandlung. 1647 N. 107. Straße. Phone Humboldt 1845. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 1032 West Taylor Straße. apr26,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; keine Kinder; elegantes Zimmer und Bad; Lohn $16, 6333 Sheridan Road. Telephon: Sheldrake 1071.

Verlangt: Gutmütige Dame für gewöhnliche Hausarbeit, 4241 N. Richmond Str. dimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Dr. Ketkoff, 2541 W. Division Str. Tel. Humboldt 9271.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. Anzufragen 1640 N. Halsted Str. Tel. Diversey 9191. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 647 Barry Avenue.

Verlangt: Hausmädchen, gute Köchin, in Familie von drei Erwachsenen. Telephon: Drexel 1867.

Verlangt: 621 Wellington Ave. Kinderloses Ehepaar für Drei-Etal Cottage, gegen freie Wohnung und Lohn. Licht und mit Bezahlung. Mann kann seiner Arbeit nachgehen. Telephon Graceland 6945. dimido

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht Hausarbeit oder Waschen, im kleinen Haushalt zu führen. Vorzusprechen oder schreiben bis 15. Mai 1630 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hausarbeit, 3432 Magnolia Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Reinmachen, mit Referenzen, 601 Deming Place. dimi

Verlangt: Alleinstehende Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 3062 Michigan Ave. Tel. Boulevard 1400. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. 5210 N. Clark Str. 25aplmX

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; diese Leute arbeiten, Vorzusprechen 3047 Herndon Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein, diese Woche und nachdem nach der Schule. Abends vorzusprechen. 739 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4336 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene, kein Waschen. Mittwoch, 3140 Dorwin Terrace, nahe siebzig Blvd. Tel. Normal 2385.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln; abends heimgehen; guter Lohn. Referenzen verlangt. M. Brown, 814 Sunnyside Ave. Tel. Edgewater 4806. dimi

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen im Restaurant für allgemeine Arbeit. 547 Süd Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und ein junges Mädchen; guter Lohn. 5816 Kenmore Ave. Telephone Sunnyside 1848. ap26,1wX

Verlangt: Zweite Köchin, jüngere Frau für Lunchs im Restaurant. 118 N. North Ave. apr26,1wX

Verlangt: Wirtschafterin für Witwer mit zwei Kindern, 8 und 13 Jahre; modernes Heim; Referenzen erwünscht. Gutes Heim für die richtige Person. Telephon: Austin 5955.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Kinder; elegantes Zimmer und Bad; Lohn $16, 6333 Sheridan Road. Telephon: Sheldrake 1071.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, ein frisch eingewanderte; guter Lohn. Zu erfragen bei Mrs. Shafer, 842 Leland Ave. Tel.: Sunnyside 6432. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch und deutsch sprechen. 2300 West Walton Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3148 Southport Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei; keine Sonntagarbeit. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Sadley, 5415 Wayne Avenue. dimi

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, kein Waschen; gutes Heim. Tel.: Blue Island 920-J. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von Zweien, Nordwestseite; muß Empfehlungen haben. Tel.: Belmont 7092, nach 7 abends. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 5 Zimmer. Rogers Park 2097. mo—fa

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant, 7531 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $15 Dollars und entsprich; gutes Heim und keine Sonntagsarbeit. 3758 N. Robey Str. modi

Verlangt: Besseres Mädchen für ein dreijähriges Kind. 537 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4125 W. North Ave. apr25,1mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. 5210 N. Clark Str. 25aplmX

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; diese Leute arbeiten, Vorzusprechen 3047 Herndon Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein, diese Woche und nachdem nach der Schule. Abends vorzusprechen. 739 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4336 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene, kein Waschen. Mittwoch, 3140 Dorwin Terrace, nahe siebzig Blvd. Tel. Normal 2385.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln; abends heimgehen; guter Lohn. Referenzen verlangt. M. Brown, 814 Sunnyside Ave. Tel. Edgewater 4806. dimi

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen im Restaurant für allgemeine Arbeit. 547 Süd Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und ein junges Mädchen; guter Lohn. 5816 Kenmore Ave. Telephon Sunnyside 1848. ap26,1wX

Verlangt: Zweite Köchin, jüngere Frau für Lunchs im Restaurant. 118 N. North Ave. apr26,1wX

Verlangt: Wirtschafterin für Witwer mit zwei Kindern, 8 und 13 Jahre; modernes Heim; Referenzen erwünscht. Gutes Heim für die richtige Person. Telephon: Austin 5955.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Kinder; elegantes Zimmer und Bad; Lohn $16, 6333 Sheridan Road. Telephon: Sheldrake 1071.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, ein frisch eingewanderte; guter Lohn. Zu erfragen bei Mrs. Shafer, 842 Leland Ave. Tel.: Sunnyside 6432. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch und deutsch sprechen. 2300 West Walton Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3148 Southport Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei; keine Sonntagarbeit. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Sadley, 5415 Wayne Avenue. dimi

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, kein Waschen; gutes Heim. Tel.: Blue Island 920-J. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von Zweien, Nordwestseite; muß Empfehlungen haben. Tel.: Belmont 7092, nach 7 abends. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 5 Zimmer. Rogers Park 2097. mo—fa

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant, 7531 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $15 Dollars und entsprich; gutes Heim und keine Sonntagsarbeit. 3758 N. Robey Str. modi

Verlangt: Besseres Mädchen für ein dreijähriges Kind. 537 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4125 W. North Ave. apr25,1mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. 5210 N. Clark Str. 25aplmX

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; diese Leute arbeiten, Vorzusprechen 3047 Herndon Str. dimi

Läden und Fabriken

Verlangt: Intelligente Mädchen oder junge Frauen für allgemeine Stock Arbeit; dauernde Stellung und schnelle Beförderung für diejenigen, welche sich als fähig erweisen. Applikationen werden den ganzen Tag entgegengenommen auf dem 10. Floor, Employment Office.

Rothschild & Co.,
Stete, Jackson und Van Buren Straße.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei; muß Erfahrung haben. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen. Examiners, Hand Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 20aprlmX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei und bei der Haustrbeit zu helfen. 6846 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Nähmaschinen Operators an Bloomers. 3225 N. Hoyne Ave., Ecke Melrose Str. modi

Verlangt: Laden-Mädchen für Bäckerei; muß Empfehlungen haben. Neumann Brothers Bakery, 958 Willow Str.

Verlangt: Operators an Maschinen. Sofort zu erfragen bei der Peerless Coat Front Co., 500 S. Peoria Str. apr26,1wX

Verlangt: Junger Mann als Kassierer und zum Nachführen in Grocery und Market. Stelle verlangt Lohn und Erfahrung anzugeben, Adr.: D 238 Abendpost.

Verlangt: Anständiges junges Mädchen für Detektiven-Geschäft und etwas Hausarbeit. 3247 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Lehrlinge für 1. klasse Haircutting-Etablissement. 705 Marshall Field Annex Bldg.

Verlangt: Bäckerin für Postreiserwerkstatt. 825 die Zeche, 1128 Newport Ave. modmi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Blage zum Reinmachen oder Waschen; möchte auch in der Küche helfen kochen, nur Südseite. Tel. Boulevard 3626. dimi

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4331 Wentworth Ave., hinten unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 1834 Hudson Avenue, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit und einfaches Kochen. 658 Blackhawk Str., 3. Floor, West.

Gesucht: Deutsch Ungarisches Mädchen, 4 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2115 Melrose Str., 2. Stock, Keller. dimi

Stellung suchen Ehelente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit auf der Farm oder Herrschaftsplatz; wir suchen leichtere Stelle, Lohn ist nicht Hauptsache. R. Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Gesucht: Deutsch-ungar. verheiratetes Paar wünscht Arbeit. Mann hat Erfahrung als Butler und Frau als Zimmermädchen. John Forna, Higgins Road, R. Box 154 B., Norwood Park. dimido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Vier Zimmer, 1309 Nord Maplewood Ave., nahe West Division Str. dimidofrisc

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, für $75, Dampfheizung. 2717 N. Halsted St. modi

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Große Haushaltungs-Zimmer; alle Bequemlichkeiten. 925 Webster Ave. Phone Diversey 2858.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, 6149 S. Aberdeen Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, mit oder ohne Board. 1414 N. Harding Avenue. Tel. Belmont 8858.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 1060 Garfield Ave. dimi

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Nachzufragen 1665 Bissell Str., 2. Flat vorne.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer mit Piano, für zwei Männer. 2046 Howe St.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer für leichte Haushaltung an zwei Personen. 4908 Fullerton Ave. Tel.: Lincoln 6419.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an Frau oder Mädchen, 1965 Bissell Str. dimi

Zu vermieten: gut möblierte Haushaltungszimmer, elektr. Licht. Tel.: Lincoln 7521.

Zu vermieten: Ein Zimmer, groß genug für zwei Personen; elektr. Licht und Dampfheizung. 1132 Altgeld Str. fatomdi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Zwei ruhige, reinliche Erwachsene ohne Kinder suchen Wohnung, 4 oder 5 Zimmer, 825 monatlich, wo elektrisches Licht und Bad ist; Nord oder Nordwestseite, bis 1. Mai oder etwas früher. Adr. D. 247 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender verantwortlicher Herr, mitte der Stadt, sucht möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Frühstück. Vorzusprechen vorgezogen, Adresse: C. 239 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei alte Leute suchen Flat, 4 Zimmer, auf der Nordseite. Nicht 2. Stock. 2247 Mozart. dimi

Zu mieten gesucht: Unmöbliertes Zimmer, nahe Belmont und Halsted. Preisangabe erbeten. Mrs. Krauß, 1243 Jackson Blvd.

Zu mieten gesucht: Zimmer und Kost von Arbeitsmann in mittleren Jahren; muß „Home Cooking" sein. Bitte in Englisch zu antworten. Adr.: D. 257 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Flat für Mutter und Sohn, an Nord- oder Nordwestseite; $25 bis $30 den Monat. Phone Irving 504. dimido

Zu mieten gesucht: Reinlicher Arbeiter sucht möbliertes Zimmer bei Deutschen. Adresse: D. 202 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: 30jähriges Mädchen sucht Zimmer bei netter Frau oder Mädchen. Nr. 5652 S. 67. Str. modi

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Schöne billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Str. 24ap,5mdimi

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Gallinger, 2253 S. Roosevelt Rd. 15ja,1mdo

Zu suche meinen Zunftkameraden Joseph Boes, von Groß Kitzkau, Ungarn. Seine Adresse bi: J. Hornath, 1917 Center Straße, dimi

Brennholz wird verschenkt, 651 Fulton Str., hinten.

Ungarischer verkaufe sämtliche Haus-Slippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- u. Kinder-Slippers, Leder Damen- und Männer-Slippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory, 1336 Belmont Ave. 14aprdofandi*

Ich fahre Ende Mai oder anfangs Juni nach Graz, Steiermark, möchte mich gerne einer Familie anschließen. M. Pederhaus, 1369 Ost 62. Straße. fo—do

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt Praktisiert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. blop*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa. Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 21ap*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Otto Helling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 841. Tel. Randolph 2503: abends Monticello 54. 30f*X

Adolph E. Hansen, 20 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktisiert in allen Gerichten, Nachlaßsachen, Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Cuner Str. Tel.: Diversey 4191. 21*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Madau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dec*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Eine alleinstehende Witwe, 40 Jahre alt, ohne Kinder, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Herrn zwecks Heirat. Adr.: O. 206 Abendpost.

Heiratsgesuch: Handwerker in guter Stellung, 35 Jahre alt, von angenehmer Erscheinung, wünscht mit einem Mädchen oder Witwe ohne Kinder bekannt zu werden, im Alter von 28 bis 35 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: D 8 253 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um Gemüse zu putzen und für allgemeine Küchenarbeit; Essen und Zimmer, Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanatarium, 525 S. Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Erstes Gemüse-Mädchen, muß Erfahrung haben; keine Sonntagsarbeit. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str.

Verlangt: Salat-Mädchen, muß Erfahrung haben; keine Sonntagarbeit. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Straße.

Verlangt: Küchenmädchen. 2727 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4404 W. Lake Str. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3002 Humboldt Blvd., 1. Apt. 21ap1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Plätze zum Reinmachen oder Waschen; möchte auch in der Küche helfen kochen, nur Südseite. Tel. Boulevard 3626. dimi

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4331 Wentworth Ave., hinten unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 1834 Hudson Avenue, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit und einfaches Kochen. 658 Blackhawk Str., 3. Floor, West.

Gesucht: Deutsch Ungarisches Mädchen, 4 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2115 Melrose Str., 2. Stock, Keller. dimi

Stellung suchen Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit auf der Farm oder Herrschaftsplatz; wir suchen leichtere Stelle, Lohn ist nicht Hauptsache. R. Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Gesucht: Deutsch-ungar. verheiratetes Paar wünscht Arbeit. Mann hat Erfahrung als Butler und Frau als Zimmermädchen. John Forna, Higgins Road, R. Box 154 B., Norwood Park. dimido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Vier Zimmer, 1309 Nord Maplewood Ave., nahe West Division Str. dimidofrisc

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, für $75, Dampfheizung. 2717 N. Halsted St. modi

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Große Haushaltungs-Zimmer; alle Bequemlichkeiten. 925 Webster Ave. Phone Diversey 2858.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, 6149 S. Aberdeen Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, mit oder ohne Board. 1414 N. Harding Avenue. Tel. Belmont 8858.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 1060 Garfield Ave. dimi

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Nachzufragen 1665 Bissell Str., 2. Flat vorne.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer mit Piano, für zwei Männer. 2046 Howe St.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer für leichte Haushaltung an zwei Personen. 4908 Fullerton Ave. Tel.: Lincoln 6419.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an Frau oder Mädchen, 1965 Bissell Str. dimi

Zu vermieten: gut möblierte Haushaltungszimmer, elektr. Licht. Tel.: Lincoln 7521.

Zu vermieten: Ein Zimmer, groß genug für zwei Personen; elektr. Licht und Dampfheizung. 1132 Altgeld Str. fatomdi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Zwei ruhige, reinliche Erwachsene ohne Kinder suchen Wohnung, 4 oder 5 Zimmer, 825 monatlich, wo elektrisches Licht und Bad ist; Nord oder Nordwestseite, bis 1. Mai oder etwas früher. Adr. D. 247 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender verantwortlicher Herr, mitte der Stadt, sucht möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Frühstück. Vorzusprechen vorgezogen, Adresse: C. 239 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei alte Leute suchen Flat, 4 Zimmer, auf der Nordseite. Nicht 2. Stock. 2247 Mozart. dimi

Zu mieten gesucht: Unmöbliertes Zimmer, nahe Belmont und Halsted. Preisangabe erbeten. Mrs. Krauß, 1243 Jackson Blvd.

Zu mieten gesucht: Zimmer und Kost von Arbeitsmann in mittleren Jahren; muß „Home Cooking" sein. Bitte in Englisch zu antworten. Adr.: D. 257 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Flat für Mutter und Sohn, an Nord- oder Nordwestseite; $25 bis $30 den Monat. Phone Irving 504. dimido

Zu mieten gesucht: Reinlicher Arbeiter sucht möbliertes Zimmer bei Deutschen. Adresse: D. 202 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: 30jähriges Mädchen sucht Zimmer bei netter Frau oder Mädchen. Nr. 5652 S. 67. Str. modi

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Schöne billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Str. 24ap,5mdimi

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Gallinger, 2253 S. Roosevelt Rd. 15ja,1mdo

Zu suche meinen Zunftkameraden Joseph Boes, von Groß Kitzkau, Ungarn. Seine Adresse bi: J. Hornath, 1917 Center Straße, dimi

Brennholz wird verschenkt, 651 Fulton Str., hinten.

Ungarischer verkaufe sämtliche Haus-Slippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- u. Kinder-Slippers, Leder Damen- und Männer-Slippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory, 1336 Belmont Ave. 14aprdofandi*

Ich fahre Ende Mai oder anfangs Juni nach Graz, Steiermark, möchte mich gerne einer Familie anschließen. M. Pederhaus, 1369 Ost 62. Straße. fo—do

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt Praktisiert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. blop*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa. Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 21ap*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Otto Helling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 841. Tel. Randolph 2503: abends Monticello 54. 30f*X

Adolph E. Hansen, 20 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktisiert in allen Gerichten, Nachlaßsachen, Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Cuner Str. Tel.: Diversey 4191. 21*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Madau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dec*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Eine alleinstehende Witwe, 40 Jahre alt, ohne Kinder, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Herrn zwecks Heirat. Adr.: O. 206 Abendpost.

Heiratsgesuch: Handwerker in guter Stellung, 35 Jahre alt, von angenehmer Erscheinung, wünscht mit einem Mädchen oder Witwe ohne Kinder bekannt zu werden, im Alter von 28 bis 35 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: D 8 253 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- u. Schnittwaren-Laden; gutzahlendes altes Geschäft; niedrige Miete; Dampfheizung, mit Wohnzimmern für kleine Familie. Gute Lease, nahe einer großen öffentlichen Schule; keine Konkurrenz; großes Warenlager; gute Fixtures; alles spottbillig verkauft für $1050, bedeutend mehr wert. Vorzusprechen in Nr. 14 E. 58. Straße, einige Türen östlich State.

Zu verkaufen: Möbel-Laden, gebrauchte und neue Möbel, an lebhafter Geschäftsstraße, Nordseite, 11 Jahre bestehend mit Trucking-automobil; 6 Zimmer Flat, $200 Wochenverdienst; halber Anteil kann von arbeitswilligem Interessenten für $3000 gekauft werden. Adr.: S. 821 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen etc. Muß schnell verkauft, billig. 1361 Cleveland Ave. Phone Diversey 9348.

Zu verkaufen: Bäckerei, alteingerichtete Gelegenheit, Nordseite, 1 Jahr bestehend mit Trucking-automobil; großes Warenlager; gute Fixtures; alles spottbillig verkauft für $1050, bed

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

ap17—30x

A. Schlesinger

644 W. North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

Victrolas und Gralonolas

in allen Holzarten stets auf Lager. — Gegen Bar oder Abzahlung. Vier Monate werden für Bar gerechnet. — Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Reparaturen an allen Maschinen werden angenommen. Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage abgeliefert.

Victor- und Columbia

Schallplatten

in folgenden Sprachen: Deutsch, Amerikanisch, Schwedisch, Ungarisch, Serbisch, Rumänisch, wie auch italienische Opern.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr — Sonn- und Feiertags bis 12 Uhr.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt und berechnen wir für Verpackung und Versand von einer bis zu drei Platten 15c, von drei aufwärts 25c.

Verlangt unseren monatlichen freien Katalog.

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

ap5—30x

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kasten $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose.....Präsident
Charles E. Saick.....Vizepräsident
Otto G. Roehling.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer
Wm. G. Lander.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9.

1025fsfondl

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augenbeschwerden. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder EYE-GLASSES 801-803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

6fsafabl*

CUNARD-ANCHOR

Größte, schnellste, feinste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz durch Hamburg.

Berengaria.....28. April
(ex Imperator)
Aquitania.....3. Mai
(45,647 Tonnen)
Mauretania.....12. Mai
Aquitania.....24. Mai

ap20dfsfola

R. M. S. P.

nach Europa Alle 14 Tage mit „O"-Dampfern.

New York-Hamburg
Cherbourg-Southampton

Orbita.....21. Mai — 2. Juli
Orduna.....4. Juni — 16. Juli
Orduna.....18. Juni — 30. Juli
New York nach Liverpool S.S. Ebro 28. Mai

1., 2. und 3. Klasse Passagiere.

Laßt uns Euch helfen, die Pläne für Eure Reise ins Ausland zu machen.

The Royal Mail Steam Packet Co.
117 W. Washington Str., Chicago,
Henderson & Son, Agenten, Tel. Dearborn 1097, oder alle Dampfschiff-Agenten.

ap13dimidofs*

"Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

Importiert von Deutschland. Von prevortagenden deutschen Aerzten tausendfach erprobt. Neues bahnbrechende Behandlungsmethoden sichern wunderbare Erfolge gegen Rheumatismus, Zucker-, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Pilze, Hautausschlag usw.

Chicago Office:
3808 Osgood Str., nahe Grace.
Telephon Buckingham 1705.
Theo. Pilgram.
Verkaufsstellen: 1654 Larrabee Str., 458 W. North Ave. und 1307 S. Kedzie Ave.

ap5didofsonlmt

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

1117

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun! Wir lassen von Haus abholen, versichern und unentgeltlich packen. Transportation wieder zu Vorkriegsraten. Groceries zum Beipacken vorrätig.

Hinüber-Reisende ersparen Kosten und Widerwärtigkeiten durch Vorausschicken ihrer Koffer.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als prompt und zuverlässig.

Ruft uns auf.

Transatlantic
Packet Co. Inc.
181 N. La Salle. Phone: Franklin 4034
20mfsondimfx*

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugo-Slavia, Polen usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art, Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 219.

Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee. Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends Tel.: Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.
„Bergensfjord" fährt am 10. Mai von New York aus; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr
Telephon Franklin 104.

nov3fsfondl*

Geld zu verleihen.

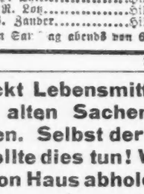
zu mäßigen Preisen.

Falls Eure Hypothek fällig wird, konsultiert unser Loan Dept. Wir machen Darleben zu 6% und berechnen eine mäßige Kommission.

Home Bank & Trust Co.

Milwaukee und Ashland Ave.

22mfsdidofs—30ax



Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft.

Alle Käufer erhalten freien Unterricht.

Freier Katalog.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli
Accordion Co.
817 Blue Island Ave.

18dfsdofs*

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Börsennotierungen.

Chicago, den 26. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.23	$1.26
Juli	1.04½	1.05
Mais —		
Mai	.59⅜	.59⅝
Juli	.63⅛	.61¾
Hafer —		
Mai	.36¾	.36⅞
Juli	.38	.38⅛
Speck—		
Mai	—	15.30
Schmalz —		
Mai	9.30	9.45
Rippchen —		
Mai	9.10	9.15

Das Wetter ist feucht und die Weizenernte verspricht nach wie vor groß zu werden. Desgleichen die Mais- und Haferernte.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables.....	3.95¼	Checks.....	18.00
Checks.....	3.94½	Norwegen—	
Paris—		Checks.....	15.70
Cables.....	7.50	Schweden—	
Checks.....	7.49	Checks.....	23.40
Holland—		Spanien—	
Checks.....	34.85	Checks.....	13.95
Italien—		Deutschland—	
Checks.....	4.88	Checks.....	1.55
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks.....	17.38	Checks.....	0.28

Freiheitsbonds.

3½ prozentige	88.70	3., 4¼ proz.	90.38
1., 4 proz.	87.28	4., 4¼ proz.	87.20
2., 4 proz.	87.12	Siegesanleihe—	
1., 4¼ proz.	87.36	3¾-prozentige	97.50
2., 4¼ proz.	87.16	4¾-prozentige	97.48

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Hahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Boxes", das Pfund	$ 0.38
do., „Prints", das Pfund	0.40
„Firsts", das Pfund	0.36
„Seconds", das Pfund	0.31

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16½—0.17
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.16¾—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17¾—0.17½
„Longhorns", das Pfund	0.17¾—0.17½
„Young Americas", das Pfd.	0.17½—0.18
„Brick", das Pfund	0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.26

Eier.

(Notierungen von Hahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.26½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Heyden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.28
Hähne, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.40 —0.42
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten das Pfund	0.32 —0.34
Indian Runner Enten, Kisten	0.30
Perlhühner, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	3.25
„Squabs", lebend, Dutzend	4.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notierung für Geflügellieferer! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Heyden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.07	—0.08
60—70 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.09	—0.10
70—80 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.11	—0.12
90—120 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.13	—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c:	Nr. 2, 16c:	Nr. 3, 14c
Rippen,	Nr. 1, 30c:	Nr. 2, 25c:	Nr. 3, 18c
Loins,	Nr. 1, 35c:	Nr. 2, 30c:	Nr. 3, 20c
Chucks,	Nr. 1, 14c:	Nr. 2, 11c:	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 10c:	Nr. 2, 8c:	Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George A. Grimm & Co., 178—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	3.25 —5.00
Zitronen, California, die stiffe Kiste	3.00 —4.00
Grapes, Fruit, die Kiste	3.75 —5.25
Ananas, die Kiste	4.00 —6.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —10.00

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	2.50 —4.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.27½—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —3.50
Grünkohl, der Bushel	0.75 —1.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	2.50 —3.50
Knoblauch, das Pfund	0.10 —0.12
Kartoffeln, das Faß	3.50 —4.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —5.00
Kohlsprossen, das Quart	0.27 —0.30
Kraut, die Kiste	1.00 —2.25
Kalifornien, der Sack	0.75 —1.50
Peterselie, das Faß	4.00 —5.00
Pfeffer, die Kiste	2.00 —7.00
Pilze, das Pfund	0.75 —1.00
Radieschen, das Faß	6.00 —7.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, das Faß	4.50 —5.00
Schnittkohl, Sommer	1.25 —2.00
Selierie, die Kiste	3.00 —6.00
Spargel, California, die Kiste	4.00 —6.50
Spinat, der Bushel	0.50 —1.00
Tomaten, 6 Körbe	3.00 —6.00
Zwiebeln, der Sack	1.00 —4.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —2.00

Kartoffeln.

(C. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	0.90	—1.10
Neue Kartoffeln, das Faß		8.50
Süßkartoffeln, der Hamper	1.00	—1.75

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leber-, Nieren-, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Heilverfahren. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu berücksichtigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und eingeschriebener Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehme Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstags abds. v. 7—8.—Es wird deutsch gesprochen.

ap3 5,7,10,12,14,17,19,21,24,26,28

Leset die „Sonntagpost".

Großmutter

hat uns vieles gelehrt.

Ihr altes Hausmittel von Gänsefett, Kampferöl und Terpentin ist vervollkommnet nach einer Reihe von wissenschaftlichen Experimenten und verwirklicht und wirksamer gemacht durch den Zusatz von Menthol, Eucalyptus, Wintergrün und anderen beruhigenden, heilenden und durchdringenden Oelen und Pflanzen.

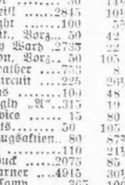
Keine schmutzigen, unfeinen, zeitraubenden Methoden mehr bei der Zubereitung von Großmutters altem Hausmittel.

GOOSOLINE

Reg. im U. St. Pat.-Amt

in einer verbesserten Form wo eine Krukе mit der Gans in Eurer Apotheke für 35c gekauft werden kann.

Das beste und sicherste Mittel für Husten, Erkältungen, Krupp, Rheumatismus, Brustfell-Entzündung, Hexenschuß



für Kopfschmerz, Neuralgie, Halsentzündung, Verstauchungen, und alle Schmerzen und Pein

Per Post 40c Briefmarken.

OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—			
Nr. 2, rot	$		1.40
Nr. 2, hart			1.39
Nr. 3, do			1.37
Nr. 2, nördlicher			1.47
Nr. 3, do			1.37
Mais—			
Nr. 2, gemischt			0.59
Nr. 2, gelb			0.61
Nr. 3, do			0.59
Nr. 4, do			0.54
Nr. 1, weiß			0.61
Nr. 2, do			0.59
Nr. 3, do			0.57
Zufuhr—			
Weizen	20,000;	Mais	81,000
Verfrachtung—			
Weizen	25,000;	Mais	19,000
Hafer—			
Nr. 1, weiß			0.40
Nr. 2, do			0.39
Nr. 3, do			0.39
Gerste—			
Malz			0.61
Roggen—			
Nr. 2			1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte.	Hoch.	Nied.	Schluß
American Radiator	80	70	70	70
Amer. Shipbuilding	25	76	76	76
Armour & Co., Vorz.	100	90	90	90
Armour Leather	357	12¾	12⅝	12¾
do., Vorzugsaktien	25	88⅜	88⅜	88⅜
Beaver Board	70	16⅝	16¼	16⅜
Booth Fisher's, Vorz.	10	25½	25½	25½
Briscoe Motor	90	16¾	16	16½
Cafe Blow	1045	⅝	⅝	⅝
Chic. Cild & Comm.				
Rys., Vorzugsakt.	50	7	6¾	7
Chic. Pneum. Tool	100	64½	64⅛	64½
Commonwealth Edison	125	108¾	108¾	108¾
Continental Motors	220	6¼	6¼	6¼
Godchaux Sugar	50	21	21	21
Hupp Motor	100	14¾	14½	14¾
Libby-McNeill	2845	10¾	10	10¾
Lindsay Light	100	5¾	5¾	5¾
Midw. Utilit., Vorz.	50	42	42	42
Montgomery Ward	2775	22	19¾	20¾
Nat'l Carbon, Vorz.	50	105	105	105
National Leather	733	8	7¾	8
Orpheum Circuit	225	26¾	26½	26½
Peoples Gas	100	48	48	48
Pigglie-Wiggln „A"	315	19	18½	18½
Public Service	80	80	80	80
Quaker Oats	50	105	105	105
do., Vorzugsaktien	80	87¾	87	87¾
Rea Motor	110	21¾	21¾	21¾
Sears-Roebuck	2075	85	81⅞	84¾
Stewart-Warner	4945	30¼	29	30¼
Swift & Comp.	365	100⅛	100	100
Swift International	1165	26⅜	25	26¼
Standard Gas, Vorz.	50	35	35	35
Thompson (J. R.)	70	30	30	30
Union Carbide & C.	370	72¼	71¾	72
United Iron Works	130	11⅝	11⅛	11⅝
Western Knitting	30	13¾	13¾	13¾
Yellow Mfg.	663	92	90	92

Bonds.

Ch. Rys. Ser B 5s	$5000	34	34	34
do., Adj. Inc.	2000	10½	10½	10½
Com. Edison 1st 5s	5000	85	85	85

Bauunternehmer bleiben fest.

Wollen von einem Vergleich über Löhne nichts mehr wissen.

Der Kuddelmuddel am 1. Mai.

Continental Clothing Co. pachtet Nachbargrundstück und plant großen Bau an Milwaukee Ave.—Verwandlungsprozeß eines alten Leihstalls.

Der Verband der Bauunternehmer hat erklärt, daß die Zeit für Verhandlungen über einen neuen Arbeitsvertrag vorüber sei, die Löhne wieder auf normale Grundlage, einen Dollar, bezw. siezig Cents die Stunde, herabgesetzt werden müßten, und daß, falls die Baugewerke dieses Anerbieten nicht annähmen, am nächsten Montag die gesamte Bautätigkeit eingestellt werden würde. Seitens der Baugewerke, welche mit einer Lohnherabsetzung um ein Zehntel, nicht aber, wie verlangt, um ein Fünftel, einverstanden sind, wird jetzt Bürgermeister Thompson um seine Vermittelung angegangen werden. Der größte Neubau, der von der drohenden Arbeitssperre betroffen würde, ist der der Bundesreservebank.

Der Umzugswirrwarr.

Der erste Mai steht vor der Tür, und Tausende von Familien wissen nicht, wo sie ihr Haupt betten werden. Sie haben andere Wohnungen gemietet, ob sie aber werden einziehen können, hängt davon ab, ob die jetzigen Mieter ausziehen werden. Infolge der Agitation des Mieterschutzvereins, dessen Gründer von seinen Gegnern als eine Klique von Advokaten bezeichnet werden, sind viele Mieter entschlossen, es auf die Ausweisung ankommen zu lassen, einerlei ob andere Familien dadurch zeitweilig obdachlos oder gezwungen werden, in den schon jetzt stark besetzten Hotels zu fabelhaften Preisen oder bei Bekannten Unterschlupf zu suchen.

Weil John B. Strong, 6536 Woodlawn Ave., ein Zimmer vermietete, versuchte der Hausagent den Mietsvertrag für ungiltig erklären und Strong aussetzen zu lassen, da aber der Agent schon vor Abschluß des Vertrages, vor dem 1. Mai 1920, wußte, daß Strong ein Zimmer vermieten wollte, also seine Zustimmung gegeben hatte, so wies Stadtrichter Swanson das Ausweisungsverfahren ab, wie es stets in solchen Fällen geschieht, während es im allgemeinen Rechtsgrundsatz ist, daß nur der schriftliche Vertrag, nicht auch etwaige mündliche Abmachungen, maßgebend ist.

Baupläne der Continental Clothing Co.

Nathan J. Ullmann und Jakob Nusbaum, die Inhaber der Continental Clothign Co., haben von Samuel Bernstein auf 99 Jahre zu jährlich $20,000 die Liegenschaft Nr. 1241 und 1243 Milwaukee Ave., 48 bei 100 Fuß, gepachtet; sie besitzen das Land und die Gebäude auf beiden Seiten der Liegenschaft und planen, auf dem Areal, an der Südwestecke der Milwaukee und Ashland Ave., ein großes Ladengebäude in absehbarer Zeit zu errichten.

Neues Leben aus Ruinen.

Bertsch & Cooper, Handelszeichner, haben von Eliza T. Porters Erben den alten Leihstall Nr. 11 bis 17 Ost Huron Straße, Grund 80 bei 100 Fuß, zu $57,500 gekauft und werden ihn für ihre Geschäftszwecke umbauen, was angeblich $35,000 kosten wird.

Genossenschaftsbetrieb.

Das 24 Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 6612 bis 6622 Nord Ashland Ave., nebst Grund, mit $75,000 belastet, ist von Hermann Wollenberger zu $128,400 an Albert W. Swayne verkauft worden, der die Mieter zu einer Genossenschaft organisieren und an sie das Gebäude übertragen will, wie er es schon in anderen Fällen getan hat.

Joseph Golst hat die Sechsfamilienhäuser, nebst Grund, Nr. 4635 Magnolia Ave., von Frau F. S. McMicken, Nr. 4641 Magnolia Ave., von Frau Beaupre, zu je $40,000 gekauft.

Charles O. Race hat seine im letzten Dezember an Benjamin Bush zu $866,000 verkaufte Zinshausgruppe zwischen dem Irving Park Boulevard, der Keystone, Kedvale und Belle Plaine Ave., insgesamt 201 Wohnungen enthaltend, von Karl August Habertorn, New York, der angeblich eine Million Dollars dafür an Bush bezahlt hatte, zu $627,000 zurückgekauft.

Andere Zinshausverkäufe: 4814 bis 4820 Sawyer Ave., 24 Wohnungen, Grund 120 bei 125 Fuß, zu $90,000 von Leonhard Siefkens an William Bertha. An der Nordwestecke der Pine Grove und Waveland Ave., 18 Wohnungen, Grund 100 bei 150 Fuß, zu $90,000 von John Rosberg an Helen G. Greenlee. 3650 bis 3652 Pine Grove Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, zu $35,000 von Walter H. Rietz an Esther Hoyer. An der Südwestecke der Flournoy und Springfield Ave., 12 Wohnungen, Grund 75 bei 125 Fuß, zu $38,000 von Philip Magid und Anna Came an M. J. Callahan und R. P. Parker. 819 Edgecomb Pl., zwei Wohnungen, nebst Grund, zu $12,000 von Paul Troup an Kate M. West. 3614—16 N. Paulina Str., sechs Wohnungen, zu $26,000 von Alice Bickerdike an Nicholas Hildebrand. 3306—14 Marquette Road, 32 Wohnungen, zu $97,000 von B. B. Griswold und J. W. Ellis an Joseph Wolchinowsky.

Das fünf Läden und zwei Speicher enthaltende Gebäude 114 bis 222 N. Halsted Straße, Grund 99 bei 117 Fuß, mit $50,000 belastet, ist zu $100,000 von Jay G. Brileg an Axel H. Wolyn verkauft worden.

Das Landhaus des Bahnanwalts Owen W. Dynes an der Roosevelt Road im County Du Page mit 272 Acres Farmland ist zu $100,000 von Wright Barr, Louisville, Ky., erworben worden, der dort Milchereiwirtschaft und Viehzucht betreiben will.

In Winnetka herrscht jetzt auch ein „Boom" auf dem Grundeigentumsmarkt. Unter $10,000 ist kein modernes Wohnhaus zu haben, in West Hubbard Woods werden sogar $15,000 bis $25,000 verlangt. Die Preise für unbebaute Grundstücke sind ebenfalls gewaltig in die Höhe gegangen.

Ueber $21,000 Jahrespacht für Laden.

Die Herrengaderobehändler C. S. Blackman Co. haben von Albert H. Wetten den Laden 24 und 26 Ost Adams Str., 30 Fuß breit, nebst Kellerabteil auf zwölf Jahre zu insgesamt $256,620 gepachtet.

Zu insgesamt $16,000 hat auf 5 Jahre die Bedford Shirt Co. das vierte Stockwerk des Gebäudes 320 Süd Wabash Ave. gepachtet.

Zu den Wiener Herzen.

Im Lokal „Zu den Wiener Herzen", 845 W. North Ave., findet am nächsten Donnerstag ein Dilettantenabend statt. Jeder, der etwas vortragen kann, wird Gelegenheit haben, sein Licht leuchten zu lassen. Außerdem wird getanzt. Künstler, Musiker und Dilettanten sind herzlich eingeladen.

BANKES' COFFEE 35 a lb.

The Best

Der allerbeste köstliche frisch gerösteten Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund.. **42c**

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen, **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
8831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1836 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4988 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

Parkpolizist Leonhardt.

Von vier Räubern im Washington Park tötlich verwundet.

Dynamitverbrechen gegen Neger.

Wohnhaus von Hospitalwärterinnen schwer beschädigt. — Bäcker Frank Cesany wird von Bauernfängern um $1950 beschwindelt.

Von einem Mitglied eines Banditentrios, welches er gestern abend im Washington Pork dabei überraschte, wie es einen Mann und eine Frau ausplünderte, wurde der Südparkpolizist Charles W. Leonhardt, 6936 S. Lincoln Str., in den rechten Lungenflügel geschossen und so schwer verwundet, daß man im Washington Parkhospital an seinem Aufkommen zweifelt. Bereits verwundet, verfolgte Leonhardt die Halunken und feuerte mehrere Schüsse auf sie ab; hat auch einen getroffen. Leonhardt ist verheiratet und Vater von mehreren Kindern. Er gehört seit acht Jahren der Südparkpolizei an.

Auf dem Rückwege vom Verwaltungsgebäude durch den Park war er in der Nähe der versunkenen Gärten auf die Verbrecher gestoßen. Ein kraftwagen stand mitten auf dem Fahrweg und vor demselben standen ein Mann und eine Frau mit aufgehobenen Händen. Vor ihnen standen zwei Kerle mit gezogenen Revolvern. Kaum hatte Leonhardt dies gesehen, als er sein Schießeisen zog und auf das Pärchen zulief. Fast vor den Burschen angelangt, wurde er von dem dritten Kerl, der hinter dem Auto stand und den er nicht gesehen hatte, durch drei Schüsse niedergestreckt. Der Beamte sprang zwar gleich wieder auf und lief den fliehenden Räubern nach, wobei er fünfmal auf sie schoß, dann brach er abermals zusammen. Frl. Beatrice Bosch, 22 Jahre alt, Nr. 622 O. 51. Straße, das von den Räubern überrumpelte Mädchen, brach ohnmächtig zusammen und fiel ihrem Begleiter, M. S. Fantl, Nr. 5220 Michigan Ave., in die Arme. Polizist Herbert Ball und Sergeant Timothy Howard fanden, herbeieilend, ihren Kollegen bewußtlos auf dem Boden. Die Räuber waren inzwischen über alle Berge; sie hatten Fantel 815 und Frl. Bosch etwas Geld abgenommen.

Dynamitanschlag auf Samariter.

Im Heim der farbigen Krankenpflegerinnen des Fort Dearborn Hospitals, Nr. 3718 Grand Boulevard, wurde, und zwar im Korridor gestern abend eine Bombe zur Explosion gebracht und mehrere Pflegerinnen aus ihren Betten geschleudert und verletzt. Der Sachschaden ist ungefähr $3000. Die verletzten Pflegerinnen sind Corinne Lyles, Josephine Mae Harris und Lillian Wood. Rassenhaß scheint dem Bombenanschlag zu Grunde zu liegen. Das Gebäude wurde erst kürzlich von Dr. O. Bourque, 3831 Vernon Avenue, an die Leiter des Hospitals verkauft.

Robert Walsh verkaufte unlängst das Sechsfamilienhaus 4924 und 26 Indiana Ave. an den 4428 Windsor Ave. wohnenden Neger Nobley Shorter. Als nun eine der sechs Familien, lauter Weiße, auszog, vermietete Shorter an eine Negerfamilie. Jetzt haben die fünf anderen Familien „Kenwood Club, per L. O. H." unterzeichnete Briefe erhalten, in denen sie aufgefordert werden, diese Woche auszuziehen, da das Negerhaus in die Luft gesprengt werden würde.

Ein harmloses Gemüt.

Der Bäcker Frank Cesany, 2737 W. 16. Straße, brachte gestern abend ein Paket Orangen nach dem Detektivbüro und erzählte dort, daß er dafür $1950 bezahlt habe. Bauernfänger hatten ihn an Michigan Avenue und Roosevelt Road in einen Grundeigentumshandel verwickelt. Während der Besprechung machte einer der Halunken den Vorschlag, Apfelsinen zu kaufen und entzückt von der Aussicht auf den Handel, erbot sich Cesany, die Früchte aus einem nahe gelegenen Laden holen zu wollen. Die Biedermänner waren gern einverstanden, erklärten dem Mann aber, er solle ihnen alles Geld, das er bei sich habe als Bürgschaft, daß er nicht von dem Handel zurücktrete und ausreiße, überlassen. Cesany fiel auf den Schwindel hinein, gab ihnen das Geld und entdeckte bei der Rückkehr, daß die Halunken mit seinem Geld verschwunden waren.

Juwelen gestohlen.

Jack Sußman, 4451 N. Roben Straße, Angestellter der Schmuckwarenhandlung von Albert Cuint, 3 S. Wabash Avenue, meldete der Polizei, daß ihm eine Handtasche, Juwelen im Werte von $5000 enthaltend, aus seinem Kraftwagen gestohlen wurde.

Angebliche Filmdiebe.

Seit Monaten beklagten die größten Firmen in der Wandelbilder-Industrie wie die Fox Film Corporation, die Universal Film Exchange, die Pathe Exchange und andere, den Verlust wertvoller Films. Den Bemühungen einer Detektiveagentur ist es nun gelungen, das Verschwinden der Films aufzuklären, und als e

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag — Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

BOUGHT

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Kränklichkeit ist der Grund, weshalb Herr Rud. Hermanek sein Geschäft aufgab, und so erwarben wir das ganze Lager moderner, reiner Waren zu einem Bruchteil ihres wirklichen Wertes, denn wir kauften den ganzen Warenbestand, bis zum allerletzten Stück.

Zu diesem Ankauf haben wir alle unsere eigenen Odds und Ends hinzugefügt und offerieren sie alle in diesem riesigen Verkauf für Mittwoch. Fast alle Partien sind klein. Wir offerieren sie, soweit sie reichen, viele Artikel sind nicht in beiden Läden. Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt).

At Lowest Prices in Years

The Entire General Merchandise Stock of RUD. Hermanek Who Discontinued Business

1446-50 CRAWFORD AVE. Chicago

Fancy Waren

Fertige Kinderkleider mit Vorzeichnung, von 1 bis 3 Jahr., weiß und ungebleicht, zu.. **49c**

18 bei 15-zöll. vorgezeichnete Dreiser Scarfs, mit hohlgesäumter Borte — morgen offeriert zu..... 39

Badezimmer-Sets, 2 Handtücher und 1 Waschlappen, gelb rosa, blau, zu..... $1.10

Teeschürzen — in hübschen Mustern, sind hohlgesäumt, morgen offeriert zu.... **59c**

Vorgezeichnete fertige Nachtgewänder, hübsch. Entwurf, großer Wert zu d. Preis 69c

Farben etc.

Strichfertige Farben, passend für Porchmöbel, Lawn Swings etc., in rot, dunkelgrün u. schwarz, ½ Pt. 10c; 1 Pt. Kanne.. **20c**

H. R. H. Paint Cleaner, nur 4 Pakete an 1 Kd., Pak. **6c**

Alabastine, der sanitäre Wandanstrich, solange die Farben vorhalten, sowie weiß, Paket **39c**

Rag Rugs

27 bei 54 Zoll, dicht gewoben, gemischte Centers, fancy farb. Borten, befranste Enden.. **79c**

Congoleum

3 bei 9 Fuß Korridorläufer, in verschiedenen Mustern, leichte Fehldrucke, zu.. **$2.09**

Haar-Flechten

Alle Schattier., ausgem. grau, $2.50 Werte $1.19

Salz- und Pfeffer-

Shakers, Silber Tops, Blumenmuster, regulär $1.25, das Paar zu..... **69c**

Schul-Kästchen

aus Faser, 14 Zoll groß, Metallgriff und Carches, — speziell zu..... **39c**

Specials

Hohlgesäumte weiße Lawn Taschentücher für Damen, wert 3c, **2½c**

Hohlges. weiße Taschentücher für Männer — wert 7c — das Stück zu **4c**

Organdy bestickte Damenkragen, 25c Werte; d. Stück zu.... **10c**

Deutsche Torchonspitzen u. Einsätze — wt. 10c, die Yard zu..... **5c**

Gesichtsschleier — schwarz und farbig, wert 25c; die Yard zu..... **10c**

Bestickte Einfassungen u. Einsätze, wert 15c; die Yard zu..... **8c**

Fancy reinseid. Band, 6 Zoll br., wert 50c, die Yard **25c**

Handtaschen u. Börsen für Damen — wert 98c — das Stück **49c**

Spiegel

In weiß emaillierten Rahmen, Größe 10 bei 17 Zoll, reguläre $1.19 Werte — zu **89c**

Spielsachen etc.

$4.00 englischer Puppenwagen, Leatherette Verdeck, Gummireifen, zu.... **$1.98**

$1 Mund-Harmonika — das Stück **29c**

59c Spiel Telephon, Pult-Konstruktion, zu..... **25c**

75c Schubkarren, ganzstählerne, Konstruktion das Stück.. **39c**

3-Stücke Garten-Sets f. Kinder, wert 25c — das Set zu.... **10c**

$5.00 Velozipede, mit Gummireifen — das Stück zu.. **$2.98**

$12 Automobil, hübsch blau emailliert — offeriert zu.... **$5.98**

Wundervolle Notion-Werte

Mercerized Maschinen-Zwirn — in verschiedenen Farben, 100 Yards Spulen, regulär 5c, speziell ..... **2 Spulen für 5c**

Garters für Kinder — gebrochene Größen, Paar zu **5c**

Schuhschnüre, 36 oder 40 Zoll, lohfarbig oder braun, 10c wert — Paar zu **3c**

Eureka Nähseide — in farbig, 50 Yards Spulen, regulär 9c wert — die Spule zu **4c**

Haarnetze, echtes Menschenhaar, Kappenform — soweit sie reichen; 3 für **10c**

Seid. Knopfloch Garn, 10 Yards-Spulen, jede zu **2c**

Bell Rose weißer Kid Schuh-Reiniger — die Flasche zu **3c**

Elastic, in verschiedenen Breiten, 7c bis 15c wert, Yard..... **2c**

Cinderella Trimming Braid, 15c wert, Volt zu **3c**

Suspender Waist- und Strumpf-Supporters, reg. 59c, je, **19c**

Haarnadeln, in netten Schachteln — 5c wert, zu **2c**

Dress- und Garment-Fasteners, 12 auf der Karte, 4 Karten zu nur **5c**

Mahagani oder Tan Schuhwichse — die Flasche zu..... **3c**

Weiße Toilette-Nadeln — in Cubes — 5c wert, Cube zu **1c**

$5.00 Dressformen — speziell zu nur **$3.69**

Trachten für Männer von Hermanek

Kragen für Männer — 25c Qualität — speziell 6 für **25c**

Halsbinden für Männer — 50c Werte, speziell das Stück zu nur **5c**

Hosenträger für Männer und Knaben, 50c wert, speziell zu **10c**

Ledergürtel für Männer u. Knaben, 75c wert — Stück zu nur **25c**

Männer Garters, reg. 35c Sorte, 2 Paar für nur **25c**

Manschettenknöpfe f. Männer, 50c wert — das Paar zu **25c**

Gestreifte Hemden für Männer, mit befestigten Kragen, $1.50 Werte, zu nur **$1.00**

Weiche Manschetten Passe Hemden für Männer, Werte von $1.50 bis zu $2.00 — speziell offeriert zu nur **69c**

Muslin Nachtkleider für Männer, $1.25 Sorten, zu nur **69c**

Percale Hemden für Männer, weiche Manschetten, speziell zu..... **$1**

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, reg. $1 Qual., zu .. **65c**

Kleidungsstücke zu Ersparnissen

Serge- und Tricolettekleider, bestickte und geradlinige Modelle — es sind Werte bis zu $15.00 — offeriert zu..... **$6.95**

Reinwollene Serge Mäntel für Damen und Misses, Navy und grau, Werte bis $17.50, zu.. $5.95

Gingham Straßenkleider für Damen — große fancy Plaids, wert bis zu $5.00 — zu nur **$2.47**

Waschkleider für Mädchen — aus Gingham Plaids, einzelne Partien, nicht in allen Größen, bis zu $2.50 wert — zu nur **89c**

Einzelne Partien feiner weißer Waschröcke — etwas beschmutzt und zerknittert — es sind bis zu $5.00 Werte — zu **$1.29**

Stählerne Cot

$9.00 sanitäre Stahl Cot, zum Zusammenlegen, m. Sprungfeder Supports an jedem Ende, 2.6 bei 6.0 Fuß, morgen offeriert zu..... $2.29

BLOOMERS

Knielange Satin-Bloomers, elastisch an den Knien, grau, blau, purpur, grün, und schwarz, 98c Werte (2 an jeden Kunden), keine abgeliefert, das Stück zu..... **55c**

Strümpfe von Hermanek's

Nahtlose Liste Cotton Damenstrümpfe, schwarz, weiß und farbig, einfache und gerippte Tops, ein großes Sortiment, regulär 25c und 50c, zu..... **12½c**

Nahtlose schwarze baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen, fortierte Größ., reg. 25c **7c**

Schwarze, weiße und farbige Seiden und Seiden Flore nahtlose Damenstrümpfe, noch lohfarb, mercerized Garter Tops, regulär $1 Wert — zu..... **29c**

Feine gerippte mercerized Liste nahtlose Kinderstrümpfe, schwarz und weiß, fortirte Größen, regulär 50c und 65c Werte zu..... **19c**

Schwarze, weiße u. braune gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen, Rette und Ueberfleibel, regulär 25c, zu..... **8c**

Liste Finish nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, Ferse und Zehen, schwarz und fortierte Farben, reguläre 25c und 39c Werte, zu..... **15c**

Spitzen-Gardinen u. s. w.

Extra schwere Scrim Gardinen, mit handgezeichneten Entwürfen, 3 Stücke zu einem Set. Diese Gardinen sind leicht waschfleckig. Wenn tadellos, würden sie $7.50 kosten. Das Paar..... **$1.39**

Eine beschränkte Anzahl Irish Point Gardinen, wert bis zu $15.00; die allerbesten Muster sind vertreten, können in Bezug auf Schönheit und Güte nicht übertroffen werden: sind leicht fehlerhaft. Das Paar offeriert zu..... $4.95

Saisgardinen, aus Voile und Scrim gemacht, fertig zum Aufhängen, ein außergewöhnlicher Wert, das Paar zu..... **19c**

36-zöll. mercerized Marquisette, mit Toy Edge, hier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, Eure Vorhangstoffe zu einer großen Ersparnis einzukaufen, zu die Yard..... **29c**

Greisonne, in einer schönen Auswahl von Entwürfen und Farben, für Draperien, Kissen, Möbel-Ueberzüge u. m. Yard..... **22c**

Handschuhe

Rein seidene kurze Handschuhe für Damen; mit doppelten Fingerspitzen — 2 Clasps, — in schwarz, weiß u. farbig, Odds u. Ends, reguläre $1 und $1.25, **25c**

Kurze seidene Handschuhe für Damen, dopp. Fingerspitzen — schwarz, weiß u. farbig, u. Odds und Ends von schwarzen langen Ellbogen-Handschuhen — reg. $2, zu **50c**

Specials

Chicago Bleistiftschärfer — spez. zu .. **$1.05**

Household Gummi Handschuhe, 50c wt., spez., zu **21c**

Hartgummi-Dressingkämme; 50c wt., zu **18c**

Haarbürsten, $1.50 wert, zu **79c**

50c Rasierpinsel, zu **23c**

Schreib Tablets, für Tinte, 15c wert, jedes **5c**

35c Zahnbürsten, gute Borsten — zu **16c**

Queen Talcum, — große Büchsen, extra fein, hübsch parfümiert, zu. **7c**

Gummi Syringe Längen — Standard Gr. u. Länge, zu **8c**

Suit Case

24 und 26 Zoll, aus Fasergewebe, so lange Vorrat reicht, Auswahl **$2.19**

Tee Löffel

aus Aluminium, extra feine Sorte; morgen offerieren wir fünf für **25c**

45zölliges weißes Geltuch, (feines abgeliefert) die Yard zu 28c

Baby Blankets, schwere „mapped" Qual. **25c**

Volle Finish baumwoll. Bettlakenleite, 60 x 76 Zoll — grau u. lohfarbig, mit feuchtblauer und roter Umrandung, Qualität beschränkt, das Paar zu **$1.25**

Bett Comforters — volle Größe, gefüllt mit sanit. Watte, $3.98 Wert; speziell **$2.98**

Türkische Handtücher, gute Größe — 25c Werte — zu..... **15c**

Cotton Batting für Comforter-Füllung, 72x90 Zoll, feiner zu $1 **55c**

Bademantelen, extra groß, in allen Farben **98c**

Extra große türkische Handtücher, gemischt aus Jacquard und Doppelwebe, Terry Cloth, mit feinen Streifen in Blau, Rosa und Gelb, beförderte Qualität — zu..... **39c**

Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, gemacht aus schweren runden Fäden, nur 25 Yds an jeden Kunden — die Yard 7c

Bleichter Muslin, 36 Zoll, schwere Qualität frei von Dressing, speziell die Yard 9½c

36-Zoll. blauer Gras Cambric Percaline — 12½c speziell die Yard zu **12½c**

Rosa Feather Ticking, 36 Zoll breit, die Yard zu **24c**

Baumwollenes Crash Handtuchzeug, wert 12c, speziell die Yard.... **10c**

Reinleinenes Crash Handtuchzeug, die Yard zu **23c**

Federkissen, gefüllt mit inländischen Federn, bezogen mit feinem Ticking, das Stück zu **$1.35**

Chatlies, 36 Zoll breit, hübsch gemustert, wert 19c, die Yard speziell **12½c** zu

27-zölliges Diaper Cloth — in karrierten Farben, speziell das Paket für nur **$1.09**

Reiser von einfachem farbigen Chambray, 27 Zoll breit, große Auswahl von Farben, speziell die Yard zu **9c**

Eine Partie kurzer Längen, 2 bis 10 Yards Madras, Poplin, Shirting etc., wert 30c, speziell die Yard zu **15c**

58-zöllige gezackte Tischtücher — $1.50 Werte zu **88c**

Reiser von Kleider-Voile, 36 bis 40 Zoll breit, schöne Auswahl von Mustern, wert bis zu 50c, speziell die Yard zu **19c**

Amoskeag Shaker Flannell, vollkommen gebleicht, doppelt gerauht, gute dauerhafte Qualität, speziell die Yard zu **12½c**

Kleider Gingham, 27 Zoll breit, volle Stücke, die Yard zu **10c**

42- und 36-zöllige wollene Shepherd Checks, Neuheitsmischungen in schwarz u. weiß, in allen Größen, gewöhnlich $1.50 — die Yard zu **75c**

Linen Finish hohlgesäumte Huck Handtücher — 30c Werte — zu..... **19c**

Honeycomb Geschirr-tücher, 27x27 Zoll; zu **17c**

Longcloth, 36 Zoll breit — beste Qualität, in 10 Yards Längen, die Yard zu **15½c**

40-zöllige Crepe de Chine, nur in Weiß, eine reinseidene dreifarbige Qualität, regulär verkauft für $2.00, zu dem speziellen Preise per Yard **$1.00**

36-zöllige Satin Messaline, alle Farben feine feste Qualität, regulärer $2, die Yard zu..... **$1.15**

36-zölliger schwarzer Satteen, vollkommen mercerized Qualität, regulärer Wert 39c, Yard zu... **20c**

36-zöllig. Kleider-Percale, in hellen und dunklen Grundfarben mit Streifen und figurierten Mustern, die Yard zu..... **15½c**

Eß-Löffel

Eßlöffel — aus Aluminium gemacht — 3 Stück offeriert zu **25c**

Schälmesser

Delgehärtete Schälmesser, Klingen verschiedener Fasson, zu **4c**

Sweetheart Seife

6 an jeden Kunden, feine abgeliefert, **6 Stücke, 26c**

Carpet-Kehrer

Domestic, Mahagony Kasten, schwere echte Bristle Bürste Braid Möbel Schoner, $1.50 Werte, zu nur..... **$2.97**

Raucherartikel

Collin's Original Blue Point Stogies, bei Hand gemachte lange Einlagen, die 3 für 10c Sorte, Kiste von 100 Stück (1 Kiste an jeden Kunden — keine abgeliefert); zu **$2.10**

Tuxedo, Velvet oder Prince Albert Rauchtabak, $1.60 Blond Tins, speziell zu nur **$1.19**

Camel, Lucky Strike oder Chesterfield Zigaretten, Karton mit 200 (2 an jeden); **$1.49**

Horse Shoe oder Star Plug Tabak — 81 Pfund Plugs — speziell zu nur **68c**

Candies

Mary Lee hand dipped assortierte Chocolate Cream Nougats und dipped Caramels, aus den reinsten und reichsten Bestandteilen — regulärer Retailpreis $1; speziell, per Pfund. **45c**

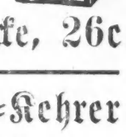
Assortierte kristallisierte Kellies, volles Aroma, 50c Wt., morgen, das Pfund zu.... **19c**

Crystal Bonbons und Kellies, frisch und delikat, ein 40c Wert (keine abgeliefert, Pf. **15c**

Gaslampen

Genau wie abgebildet, halb frosted Globe, Rag Mantle, Spring Brenner, 75c Werte, zu nur **47c**

Inverted Rag Gas Mantles



es sind reguläre 10c Werte, zu..... **6c**

Hermanek's Trachten für Damen

Seidene Georgette Blusen, viele Facons und Farben, angegriffene Partien, Werte bis $6.98, zu..... **$3.39**

Middies für Damen und Kinder, viele Facons, Größen 8 bis 44, gute Lawnsdale Zeug, wert $1.98, zu..... **$1.39**

Percale Dressing Sacques für Damen, 38 bis 46, dunkle Muster, zu..... **89c**

Gingham Hauskleider für Damen, neue Facons, 36 bis 44, wert bis zu $4.98..... **$2.48**

Band Schürzen für Damen, Mull Rad garniert, so lange sie vorhalten..... **23c**

Fleischfarbene Batiste Bloomers für Damen, am Knie garniert, regulär 50c, zu..... **39c**

Feine Muslin Unterröcke für Damen, breite bestickte Flounce, garniert mit Unterruffle, zu..... **79c**

Kinder Kleider, Reise und Ueberschleifkleid, aus Gingham, Chambray u. Voile, Größen 2 bis 6 Jahre, Werte bis $3, zu.... **$1.19**

Jayanaise Cualtis Kimonos für Damen, bündsche Aermel, so lange sie vorhalten.. **$1.98**

Rüschenlied Schürzen, voller Schnitt, regulärer 75c Werte, zu (2. Floor)..... **55c**

Fancy Porch Schürzen für Damen, viele Facons, Satin und Zig Bad Effekte, $1.49 regulär, zu..... **98c**

Korsetts, Standard Brands, wie Kabo, Warner und C. B., angegriffene Partien und Größen Werte bis zu $4, zu.. **$1.29**

Feine Cambric Brassieres, Spitzen besetzt, Clasp Front, Größen 34 bis 46, zu..... **59c**

Weiße Cambric Bloomers für Kinder, angebrochene Partien, 6 bis 12 Jahre, zu..... **39c**

Gingham Creepers für Kinder, weißer Gürtel, Rabatt Kragen, Größen 1 bis 3 Jahre, zu nur..... **89c**

Schuhe für Kinder. — weiche Sohlen, Größen 1 bis 4, Patent Leder, wert 98c, garniert, zu..... **59c**

Feine Muslin Gowns für Damen, schön mit Spitzen garniert, zu..... **$1.69**

Tischmesser und Gabeln

von hochfeinem Stahl. Die Griffe sind aus Aluminium hergestellt, das Paar zu nur..... **35c**

Unterzeug von Hermanek

Gerippte baumwollene Kinderleibchen, hohe oder niedrig. Hals, sowie Hosen, Werte bis zu 35c; zu 2 für..... **25c**

Gerippte feine baumwollene Union Suits für Damen, Werte bis zu 75c; zu..... **39c**

Rainsool Union Suits f. Knaben, etliche in Waist-Fasson, zu..... **59c**

Gestrickte Bloomers für Kinder, rosa oder weiß, für Alter 2 bis 12, 39c Werte, zu..... **22c**

Feine gerippte baumwollene Union-Suits für Männer, $1 Werte zu..... **59c**

Rainsool und gerippte Union-Suits für Männer — Wert bis zu $1.50, zu.... **85c**

Gestrickte Unterleibchen für Kinder, gut verstärkt, fast alle Größen, wert 59c, zu..... **39c**

Gerade Damenleibchen, Swiß gerippt, Werte bis 35c, Auswahl, 2 für..... **25c**

Gerippte baumwoll. Union Suits für Knaben oder Mädchen, Werte bis 75c, zu..... **39c**

Balbriggan Hemden u. Hosen für Männer, Werte bis $1.25, zu..... **59c**

Gerippte Sommer-Leibchen für Damen — zu..... **25c**

Gerippte baumwoll. Unions-Damen-Suits, alle Fassons, Wert bis zu 85c **50c**

Schwere baumwoll. und zum Teil wollene Unterhemden u. Beinkleider f. Männer, Odds und Ends — Werte bis zu $2.00 — zu..... **59c**

Nähmaschinen-Nadeln

4 Stück im Paket, regulär 15c wert — morgen — das Paket offeriert zu nur..... 9c

(Nähmaschinen-Department.)

Schuhe von Hermanek's

Schwarze Kid Haus Slippers für Damen, biegsame Leder-Sohlen, mit Gummiabsätzen, $3.00 Werte, zu..... **$1.79**

Weiße Canvas Pumps und Oxfords für Damen, leicht fehlerhaft, solide Ledersohlen, hohe und niedrige Absätze — in allen Größen — reguläre $3.00 Werte, zu nur..... **97c**

Cretonne Haus Slippers für Damen — Fiber-Sohlen — mit Bound Edges — 89c wert, speziell das Paar zu..... **39c**

Schul-Schuhe für Misses und Kinder — in mattem Leder — mit soliden Leder-Sohlen — in allen Größen vorhanden — reguläre $3.00 Werte — speziell zu nur..... **$1.89**

Spiel Oxfords und Barfuß-Sandalen für Misses und Kinder — mit soliden Ledersohlen, in allen Größen; reguläre $1.00 Werte, speziell zu nur **69c**

Schwarze Kid Schuhe für Damen — biegsame Ledersohlen, mit hohen und niedrigen Absätzen, in allen Größen; reguläre $4 Werte, zu nur **$1.69**

Hermanek's Putzwaren

In unserem Ankauf befanden sich einige Hüte, die wir zu einem lächerlich niedrigen Preis offerieren. Moden und Farben dieser Saison, elegant garniert, wert bis zu $5.00; die Auswahl zu

$1.69

Hüte kostenfrei garniert.

Hermanek's Kleider für Knaben

Knabenanzüge, mit Knickerbockerhosen, nur Größen 6 bis 10 Jahre, sehr dauerhafte dunkle Mischungen, reg. $1.95 Werte, **$2.89**

Knickerbocker Knabenanzüge, gegürtelte Moden, Mischungen und einfache Farben: braun, grün und blau; einfach und doppelbrüstige Moden; Größen 6 bis 17 Jahre: $3.79

$5.95 Werte; zu..... **$3.79**

Waschanzüge f. Knaben, Oliver Twist, Tommy Tucker und Middy Moden, einfarbig und Kombinat., regul. Größen, 2½ bis 8, wert $1.79 und $1.95, zu.... **92c**

Kappen und Waschhüte für Knaben, leicht beschmutzt, große Auswahl, alle Größen — 79c bis $1.25 Sorten, zu... **29c**

Strohhüte für Kinder, schwarz oder weiß, Rah Rah Fassons, regulär 39c — zu..... **39c**

Coverall Anzüge für Knaben, in blau und in khaki, Größen 8 bis 18 Jahre, es sind reguläre $2.25 Werte, zu.. **$1.29**

Knabenblusen, tadelloß Fasson, mit Kragen daran, alle in hübsch gestreiften Percales — $1 Qualitäten, zu..... **55c**

Drei Spezialitäten für Männer

Anzüge für Männer und junge Männer, einfach und doppelbrüstig, dunkle Streifen u. Mischungen, Größen 32—40, reg. $15 u. $18 Sorten, **$8.85**

Coverall Männer Anzüge, blaue 2/0 Denim und Khaki, Größen 36 bis 44, gut $3 wert, zu **$1.85**

Männer Hosen aus Cassimeres und Worsteds, dunkle Muster, gut gemacht, Größen 32 bis 42, — reguläre $2.50 und $3.00 Werte, zu..... **$1.69**

Waschbrett, extra groß, 49c

Scheuerbürsten, gut und stark, die große Sorte, **11c**

Floor-Besen, gute Sorte Corn, weiß emaillierter Griff, zu ... **39c**

Gran emaillierter Wasser-Eimer mit Holzgriff, die große Sorte, **33c**

Food Choppers, — vollständig mit ganzem Set Messern — speziell zu..... **79c**

3 Quart echte Aluminium Saucepfannen, verzinnter Stahlkerner Griff, (nur eine an einen Kunden), — am Counter zu.. **39c**

Teekessel, bedeckte Convex Saucepfannen, Reiskocher, bedeckte Kessel u. Kaffeekannen, assortiert, aus Emaille-Ware und stark verzinnter Blechware — Werte bis zu $1.50 — Eure Auswahl, solange der Vorrat ausreicht, zu..... **69c**

Geschirrschüssel aus Blech, reguläre Familiengröße, speziell offeriert für nur..... **19c**

Papierkörbe, verschiedene Größen u. Fassons zur Auswahl, Werte bis zu $1.75, **69c**

Mit Ulster dekoriertes Crepe-Papier — 15c wert, speziell 6c, zwei für..... **10c**

Grandma's Waschmittel, reguläre 5c Pakete, (nur 3 an einen Kunden, zu Paket zu **3c**

Jardiniere, schön dekoriert, die große Sorte, kein glasiert, speziell offeriert zu **89c**

Eine große Partie von Nestern und Ueberschleifbein von Porzellanwaren, umfassend Tassen, Untertassen, Dinnerteller von verschiedener Größe, solange der Vorrat reicht, nur **9c**

Dekorierte Crepe Servietten, 2 Dutzend für 9c — das Dutzend **5c**